

B 667

P. A. N.



IV 8540^a



10 Lthm. 303.

Præclarum opus hoc consistens in 10 volumi-
nibus cui ab antiquario hebreo Heidelbergensi
pro J. F. Courtin. 1783

Anhang

Der

TOPOGRAPHIÆ

PROVINCiarUM

AUSTRIACARUM:

Oder

Beschreibung der fürnehmsten

Ort, in Oesterreich, Steyer, Kärndten, Crain
Tyrol und einverleibten Land-
schaften,

Darin nicht allein der vorige Text unterschiedlich corrigirt;
Sondern, was man ferners darzu gefunden, und berichtet
worden / auch angezeigt wird.

Inß Kupffer gegeben durch Matthæum Merian.

Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, 1736.



Eingang,

Es ist Unserer Topographiæ Germaniæ Zehender Theil von den Desterreichischen Erbländen sonderbarer Ursachen halben, gleichsam in fünf Capitel abgetheilt worden; deren das erste von Desterreich; das ander von Steyer; das dritte von Kärnten; das vierdte von Crain, auch deinselben einverleibten Landschaften, und Orten, und dann das fünffte, und letzte, von Tyrol, handelt: damit man wissen möge, was in jedem dieser Länder vor vornehme Plätze sich befinden. Wann aber bey andern, und vorhergehenden Anhängen, man dieses in acht genommen, daß man alle Ort, es seyen gleich Städt, oder Schlösser, Märckt ꝛc. unter einander, aber in guter Ordnung, nach dem A, B, C, gesetzt: Als geschiehet solches auch in diesem Anhang; den man zu dem vorhin gedruckten Text legen; und also denselben damit vermehren kan. Ehe wir aber zu den Orten selber kommen, wil ich alhie/nur etwas wenig, vorher, von theils der oberwandten Länder vermelden. Und zwar I. Was den Hochblühlichsten Desterreichischen Craise anbelangt, so ist, in berühretem unserm Text, am II. Blat, aus anderer Schriften, einkommen, was man gemeinlich dahin referire. Es ist aber zu wissen, daß das Land Desterreich exempt, und frey ist, aller Zins, und Aufschläge der Kaiser in Ewigkeit / und dessen Fürst dem Römischen Kaiser kein Steuer, noch Dienst schuldig, Er woll es dann gern thun / ausgenommen zwölf gewayneter Mann, in seinem Kosten, in Hungarn, ein Monat lang, zu halten. Es hat gleichwol Kaiser Ferdinand der Erste, des Jahrs 1547. und 48. jedoch mit vorbehalt dero Rechten, und Freyheiten, zum Reich zu contribuiren bewilligt, auch zu lassen, daß Trient / Brixen, und Murbach, sollen Session, und Stimm, auff den Reichs-Tägen haben, und Reichs-Fürsten verbleiben; und zu Erhaltung des Cammer-Gerichts ihr Gebühr geben; ihre Anschläge aber würcklich selbst zu erstatten. Wann die Grafen von Tübingen (so zwar nunmehr ganz abgestorben seyn) ausser den Desterreichischen Landen, etwas im Reich besizen, mögen Sie es selbst versteuren; aber die Güter in den Desterreichischen Landen nicht. Den Anschlag wegen der Graffschafft Kirchberg wollen Ihre Majestät erstatten. Das Schloß Hohen Königsberg sey mit seiner Zugehör, je, und allwegen, ein gemein Edelmanns-Gut gewesen, so die von Hohenstein; ingehabt, und dem letzten Grafen von Thierstein, und Pfeffingen, verkaufft worden; der es dem Haus Desterreich zu kauffen geben; so den Reichs-Steuren nicht unterworffen; sondern dieselbe bey den Inhabern Thierstein, und Pfeffingen, davon besagter Graff vertrieben worden, zu suchen. Die 3. Stifft, Gurck, Sekau, und Lavent: Die beede Land-Committerey in Desterreich, und an der Etsch: Stein, die Hebbte zu Schüttern, S. Blas, und S. Peter: Die Grafen zu Hardeck ꝛc. belangende, seye Landfündig, ꝛc. daß dieselben alle Ihr Majestät, als regierenden Lands-Fürsten des Hauses Desterreich / unwidersprechliche Erbverpflichte Unterthanen, Landleut, auch mit ihren Personen und Gütern, ohne Mittel, in Ihr Majestät Land gefessen seyn,

Anhang der Beschreibung

und darinn, als Landteut, ihren Stand und Stimm haben, ic: Derhalben allein vñ wegen ihres Standes / auß Irrsal, und unaungsaigen Bericht / unbillich in die Reichs-Anschlag kommen; aber Ihr Majestät Wissens, billich nichts erlegt haben / noch zu erlegen schuldig gewest seyn. Im fall aber befunden würde, daß die obgemeldte Stift, ic. außershalb Ihrer Majestät Landen, im Reich, Güter hätten, oder künfftiglich überkämen, die mit dem Reich billich versteuret würden, sey Ihrer Majest. Gemüth nicht, dieselben dem Reich zu entziehen. Und bey dieser Erklärung ist es auch verblieben, und gelassen worden; wie aus dem Reichs. Abschied zu Augspurg, vom Jahr 1548. §. Wiewohl auch, § und dieweil, §. nach dem auch, §. gleicher gestalt, §. Aber der Grafen, und §. desgleichen seynd, p. m. 349. seq. zu ersehen: und daher nicht allein obbesagter unser Text; sondern auch anderer Schrifften / die von den Reichs. Craisen handeln, und in den Desterreichischen, die Bischümern Gurck, Rabant, Secciau, Raybach, Wien, und Neustadt; Item, die Abteyen Schüttern / S. Blas, und S. Peter. Die Palen Desterreich, und an der Etsch; auch die Grafen und Herren, von Hardegg, Rosenstein, Rogendorff, Wolckenstein, Falkenstein, Mersburg und Besfort, Kapoltstein, Stauff, ic. als Stände des Reichs, so ihre besondere Anschläge hätten, einbringen, zu corrigiren. Was aber die Bischümer Trient und Brixen / anbelangt; davon wird unten, angehörigen Orten Bericht geschehen; und kan, was Salzburg / Bamberg, und andere Reichs. Stifter sich des Jahrs 1641. auff dem Reichs. Tag zu Regenspurg, daß Sie, ihrer Güter halber, so Sie in den Desterreichischen Erblanden haben, mit Anlagen belegt werden, beklagt; und was darauff geants wörtet worden; in dem 4. Theil des H. Joh. Limazzi de Jure publico Imperii Romanò Germanici, gelesen werden: Daselbsten auch, am 687. Blat stehet; daß der Desterreichische Gesandter, auff dem Reichs. Tage / öffentlich vermeldet habe, daß; auff Unterhaltung der Gränzhäuser / gegen dem Erbfeind, und sonst, vom Adriatischen Meer; bis an Polen, so sich im District auff 200. Meilen erstrecken, jährlich über zwö Milionen Gold auffgewendet, und von 20. bis in 24. tausend Soldaten darinnen erhalten werden müssen. Sonsten vertritt Desterreich, ic. jetzt zween Churfürsten, und gibt Monatlich 120. zu Roß, und 554. zu Fuß; Daran Anno 1602 der Kaiser Rudolff ein Drittheil; des Herrn Erz. Herzhogen, Ferdinanden, des Eltern, oder zu Innsbrugg, Lande, ein Drittheil, und der Herr Erzherzog Ferdinand zu Grätz, wegen Steyer, Kärndten, Crain, ic. auch ein Drittheil, oder 40. zu Roß. 184. zwö Drittel zu Fuß, oder an Geld, Monatlich, einfach 1218. flor. 40. fr. geben haben: Darunter aber die Bischöffe zu Trient, und Brixen; wie auch die Graffschafft Kirchberg, und die Stadt Eostanz, nicht verstanden werden; die zwar Desterreich eximirt; Sie aber alle viere, mit ihren Anlagen, absonderlich gegen dem Reich vertritt. Zu Unterhaltung des Cammergerichts zu Speyer, hab ich, in einer des Jahrs 1576. gemachten Verzeichnuß, gefunden, daß Desterreich, Jährlich, ordinariè 450. und cum augmento 750. Gulden gebe; so, wann der Thaler zu 69. kreutzern / dem alten Anschlag nach, gerechnet werden solte / sich zimlich hoch belausen würde; nicht wissend, ob demé gewiß also seye.

Heutigs Tags seyn des Hochlöblichsten Erz. Haußes Desterreich nur zwö Provinzen in Teutschland, nemlich die Wienerische und Inspruckische.

Der Ersten Haupt ist Herr Ferdinand der Ander, Römischer Kayser, ic. und der Andern, Herr Leopold, Erzherzog zu Desterreich ic. gewesen.

Ihre Kayserl. Majest. Ferdinandus II. haben im Jahr 1637. den 5. und 15. Hornung, verlassen 1. Ferdinandum III. jetzigen Römischen Kayser, so Anno 1608. den 3. und 13. Neumonats. 2. Herrn Erzherzogen Leopoldum Wilhelmum, dieser Zeit Regierern der Hispanischen Niederlanden, so Anno 1614. 3. Fr. Mariam Annam Herrn Churfürstlens Maximilian, in Bayern Gemahlin; so Anno 1610. und 4. Fr.

Fr. Caeciliam Renatam, gewefte Königin in Polen, ſo Anno 1611. geböhren worden.

Der erſte Herr Sohn, nämlich Ihre Kayſerl. Majest, Herr Ferdinand der Dritte, hat von der erſten Gemahlin, Frauen Maria, Infantin in Spanien, ſo Anno 1646. den 3. und 14. Mazi, geſtorben, neben andern Kindern bekommen. 1. Herrn Ferdinandum Franciscum, Anno 1633. den 6. Sept. N. E. geböhren Anno 46. 5. Aug. N. E. zum König in Böhmen, Anno 47. 16. Jun. N. E. zum König in Ungarn, und Anno 53. den 8. 18. Junii in Regensburg, zum Römischen König gecrönt; aber den 19. Julii, N. Cal. folgenden 1654. Jahrs, zu Wien verſtorben. 2. Herrn Erzhertzogen Leopoldum Ignatium, Anno 1640. den 9. 19. Junii; und 3. Frauen Mariam Annam, jezige Königin in Spanien Anno 1634. (al. 35.) den 22. Decembris, geböhren. Von der andern Gemahlin / Frauen Maria Leopoldina, Erzhertzogin zu Deſterreich / Inſpruggiſcher Pini / die An. 49. den 7. Auguſti geſtorben, haben Ihre Kaiſ. Majest. erzeugt / Herrn Carolum Joſephum, den gemeldten 7. Auguſti / beſagten 49. Jahrs, kurz vor ſeiner Frauen Mutter Tode, geböhren. Und dann mit der dritten Gemahlin, Frauen Leonora, Princeſſin von Mantua, Anno 52. den 16. Merzen / Fräulein Tereſiam Mariam Joſepham, Anno 53. den 10. Junii / N. E. in Regensburg / Fräulein Eleonoram Mariam Joſepham, und Anno 54. den 20. 30. Decembris, Mariam Annam Joſepham,

Was die Andere, oder die Inſpruggiſche Pini betrifft, ſo hat Herr Erzhertzog Leopoldus, von ſeiner Gemahlin, Frauen Claudia, des Großherzogen Ferdinandi zu Florenz Fr. Tochter, ſo Anno 1648. den 25. Decembris, zu Inſprugg geſtorben, An. 1632. den 3. Sept. verlaſſen 1. Herrn Ferdinand Carlen / jezigen regierenden Erzhertzogen zu Inſprugg / ſo Anno 1628. den 17. Mazi / N. E. auf dieſe Welt kommen Anno 46. mit Fräulein Anna, des Großherzogen von Florenz Fr. Schweſter / zu Inſprugg, Ehelich Beylager gehalten / die nach etlichen Jahren eine Princeſſin geböhren 2. Herrn Sigismundum Franciscum, Biſchoffen zu Augſpurg, und Gurgg, Anno 1630. 3. Fr. Claram Iſabellam, vermählere Hertzogin zu Mantua. Und 4. Fr. Mariam Leopoldinam, Kayſers Ferdinandi III. gewefte Gemahlin, von der oben Anno 52. geböhren.

Was nun ferners die oberwehnte Länder anbetrifft / ſo iſt derſelben Beſchreibung / in dem vorhin gedruckten Text, zu finden; welche, des Jahrs 1525 den allgemeinen Bauern Auffſtand in Teutſchland zumblücker maſſen auch empfunden. Von den Bauern in Ober-Deſterreich ſchreibet Valentin Pruenhieber, der älter, den Hiſtorischen Catalogo der Ober-Deſterreichiſchen Herren Hauptleuth, und anderer nachgeſetzter Lands- Fürſtlicher Beambter, zu Wien An. 1652. in 12. gedruckt, am 127. blat daß Sie, in ihrem Fahnen, ein Pflug-Rädl geführt, daher das Wort Rädelführer kommen ſey.

Ober- Steyer / oder die Obere Steyermarch iſt der Bergwerck, ſonderlich des Eiſen- Erzes, wieauch des Salzwefens halber / berühmt. Und wann es einen heißen Sommer gibt, ſo findet man, auff etlichen Bergen, das Manna daſelbſt; wie hievon DD. Auguſtin. Thoner in ſeinen Obſervatianibus Medicinalibus lib. 6. epist 16. zu leſen. So findet man, in ſelbigem Gebürge ſonderbare Körner, ſo die groſſen Ameiſſen zuſammen tragen ſollen, die man zu den Rauchkerzen nimbt, auch bloß, an ſtadt des Maſtix, zum räuchern gebraucht, ſo für unterſchiedliche des Leibs Gebrechen, als ich ſelbſt geſehen, und erfahren, nützlich und zu verwundern; daß dieſelbe in den Apothecken nicht beſſer bekandt ſeyn, werden ins gemein der Waldrauch genandt.

Aus denen Adeliſchen Geſchlechtern / ſo im Text, p. 62. b. benamſet werden, ſeyn die von Mündorff / ſo viel den Manns- Stämmen anbelangt; ſeithero, dem Bericht nach / ganz abgeſtorben. Die alten Regenten des Landes Steyer betreffende meldet

Valentin Pruenhücher, der Jüngere / in seiner Historischen Beschreibung des uralten Schloss, oder Burg Steyer, in Ober- Oesterreich, zu Wien An. 1653. gedruckt, pag. 23. seq. also: Es wird die Erheb. oder Erbauung des gemeldten Schlosses, in den Sittorien, dem uralten Geschlecht der Grafen von Steyr zugeschrieben. Welche dasselbige nach ihrem Namen, den gedachte Grafen von denen in der Refier um Steyr, vor alten Zeiten wohnend gewesen Völkern, den Tauriscis, (Steyrer) empfangen: und also Styr, oder nach jegiger gemeiner Aussprach Steyr, genant haben. Aus diesen Grafen von Steyr nun (in Ober-Oesterreich) ist Octacarus der Dritte / ums Jahr 1072. ungefehr, vom Kayser Heinrich dem Vierdten, zu einem Marggrafen erhebt, und demselben die damals also genandte Kärndtnerische March (welche die Herzogen von Kärnten vorhin besessen) zu Lehen verliehen worden: Donatus à Cesare hero suo (sagt Lazius) Orientali Carnorum parte, & quæ Comitatum Styra, ad fontes Anasi, & utriusque Norici confinia attingebat, primus suæ stirpis Marchio Carinthia, ac S. Rom. Imp. Princeps salutatus est, und von der Zeit an, hat solche March den Namen überkommen, daß sie nicht mehr die Kärndtnerische sondern / nach der Grafschaft Styr / die Steyrmarch, wie noch zu Tage genant worden. Dazu, in wehrenden Zeiten / die alten Marggrafen / und Herzogen von Steyr, unterschiedene anrührende Refieren, und Länder, von den Herzogen in Kärnten / so wol denen Grafen von Mursthal, Marchburg, Ruen / Pütten, und anders, durch Kauff, Erbfall und des Reichs Lehensverleihungen, gebracht und also hiermit das Fürstenthum Steyr in jegigen Stand erweitert haben. Es hat aber auch die Grafschaft Steyr damals / und hernach / mit deren Gebiet / und Bezirk, weit um sich griffen. Dann hierzu die Stadt Steyr / die Refier über die Enß / bis gegen Waidsbüfen / und einwärts, neben gedachtem Wasser, das Gafflengöw, und wo jeso der Markt Weyer ligt, das Enßthal, der Gais- und Enßwald (von welchem Alberto, der Graff von Steyer, der Wald-Graff genant worden,) so wol nach dem Steyrfluß hinein, das ganze Steyer- und Gästenthal, das Claus- oder Pürn- Gebürg, und jenseit der Steyr / die Gegend um Ojetach, wo jeso das Kloster Gleinck ligt / also auch Enß, und selbe Refieren gehörig gewest: Darzu auch kommen, die Gegend um Wilhelmsbürg, bis in die Plestniet, Herzogburg, Kelldorf, Ostram Rappottenkirchen, Summelstücken / und anders mehr, in Oesterreich gelegen, so Marggraff Leopold der Dritte zu Oesterreich, seiner Tochter Elisabeth, Marggraff Ottocari des Vierdten zu Steyr, Gemahl / zum Heurat-Gut, und Aussteuerung, geben. Daherodann solche Grafschaft Steyr, von gemeldtem Lazio, nicht unrecht vetustissimus, & amplissimus Comitatus genennt; auch derselben Größe, und Ansehen, in deme fürgestellt wird, wo er nachfolgende alte / nunmehr meistens abgestorbene Geschlechter, die / als Zeugen, in Marggraff Ottocari von Steyer fundation-Brieff des Klosters Garsten, ab anno 1108. gefunden werden; welche alle der Grafen von Steyer Lehensleut, vor alters sollen gewest seyn / mit Namen / Pilgrin, & Hartman de Puechaim, Dietrich de Polenhaim, Arnold de Wartenberg, Friederich, & Cottschalck de Hunnensperg, Hainrich de Puzenberg - Wilhelm de Wilhelmsperg, Gevollff de Gailsbach, Dietmar de Assersam, Sigfrid de Schirgenbach, Ludvvig, & Otto de Schlierbach, Emerich de Terrenberch, Herbot de Schirolfingen, Ortolff de Grieskirchen, Gerhard de Viecht, Aschvvein de Grinnbach, Friderich de Hage Hainrich de Hausrucke, VValcum de Obendorff, Billich de Kirchaim, Hainrich, & Engelbrecht de VVelos, Sigbott, & Billich, de Aitterburg, Hartvvig, & Ilung, de Morenbach, Perenger de Capel, Orttolff, de Derffhaim, Rappoth, & Thiemo de Spieshefft, Dietbrandt de Kustelbanch, VValter de Trasma, Heiman, & Dietrich de Puhel, Engelschalck de VVasen, Mangott de Volspach, Arnold, & Leitprecht de Russendorff, Hartneid, & Orttlieb de Ort,

Ort, Dieterich Ennichel, & alii, erzehlt. Dieſer Graffſchaft vornehmer Sitz nun war damals vor alters oft gemeltes Schloß, oder Burg Steyr auff einem erhabten Felſen, und anmuthigen Ort, nächſt der Confluenz der zweyer Waſſerflüß Steyr / und Enß hart ob / und an der Stadt Steyr liegend auff welchem die alten Grafen Marggrafen, und Herzogen von Steyr, ihr Reſidenz, und Hoffhaltung, lange Zeit gehabt, wie dann allda ſelbſten gedachter Marggraß Ottocar. III. der Stifter des Cloſters Särſten, den Erzbischoff Conrad von Salzburg, einen gebornen Herrn von Albenſberg, circa annos 1115. und 1116. im damaligen, über die Inveſtitur der Biſchöff, und Prälaten, in Teutſchland, ob ſolche dem Papſt oder Keyſer gebühren, entſtandenen ſchismate, zwischen dem Röm. Stul / und den Biſchöffen, eines; und Keyſer Heinrichen dem Fünfftten anders theils, in einem exilio, und Flucht wieder ermelten Keyſer, eine Zeitlang auffgehalten, und geſchützet. Hernach haben gemeldte Marggrafen, und Herzogen / unter weiſen auch der allda zu Annasburg erbauten; bey der jetzigen Stadt Enß, auff S. Jörgenberg damals gelegenen, nunmehr alſo kominen Weſten (deren ruderer gleich wohl noch zu ſehen) ihr Reſidenz / und Hofflager gehalten / biß ungefehr ums Jahr 1177. oder wie andere wollen, erſt bey Aufrichtung der Ubergab, oder donation, Anno 1186. Ottocar der letzte / mit dem Aufſatz behaffte Herzog von Steyr, ſeinen Schwehern, Herzog Leopolden zu Deſterreich das ganze Land (Steyr) ſamt der Graffſchaft Steyr, Rauffs, oder vielmehr Schwangungsbey, übergeben, und eingeräumt. Von der Zeit an, iſt die Graffſchaft Steyr, an der ſelben Weiße / und Jurisdiction, um ein merckliches eingezogen / und geſchmälert worden. Dann zu geſchweigen / daß nicht allein noch lang zuvor Marggraß Ottocar der Dritte, und ſein Bruder, vorgemelter Albero, genandt der Wald. Graf aus ihrer Graffſchaft Steyr Gütern / das Cloſter Admont, mit einem groſſen Bezirk Landes, Michdorf, Arning, und Hüngenpühelthal begabt: So wol hernach, bey der fundation des Cloſters Särſten / dasjenige, was die alte Marggrafen, und Herzogen von Steyer, anfangs, und hernach, am Land, und Gebiet nächſt um Steyr, und dann weiter hinein nach der Enß gelegen, und alſo einen groſſen Bezirk, wie auch etliches zum Cloſter Gleinck geſtift, und geſchaft, davon kommen; Sondernes iſt fürnehmlich mit gemeldter Lands. ubergab, von gedachter Graffſchaft, die Stadt Steyr, Enß, die Cloſter Särſten, Gleinck, Pombach, und andere Gebiet mehr, abgeſondert, dieſes alles zum Land Ob der Enß; was aber enthalb des Waſſers der Enß gelegen, zu Unter. Deſterreich, und ein guter Theil zum Land Steyr gezogen, und dahin incorporirt. Demnach alſo, von ſelber Zeit an, Steyr nicht mehr vor ein Graf, ſondern als ein Herrſchaft, wie noch geachtet, und genant werden. Jedoch iſt dieſelbe damals, und lange Zeit hernach / bey ihrer ſonderbaren Jurisdiction, und Gerichtsſtab, gelaffen, und von der Lands. Hauptmanniſchen Inſtanz des Landes Ob der Enß eximirt geblieben. Biß hieher obernanter Autor, deſſen Erzählung beydes den Steyermärckern, und Ober. Deſterreichern zur Nachricht dienet.

Bei Kärndten iſt zu mercken / daß, auff dem Reichs. Tag, zu Regensburg / Anno 1642. das Stift Bamberg / den Reichs. Ständen, eine Information übergeben, was es für eine Bewandnuß mit deſſelben Gütern in dieſem Lande Kärndten gehabt, ehe ſolches, zur Zeit Keyſer Ferdinands des Erſten, mit der Landsfürſtlichen Obrigkeit, vom Hauß Deſterreich, angefochten worden, und es darüber, An. 1535. zum Recels kommen. Weil dann ſolcher Recels nunmehr ſeine Endſchafft erreicht; ſo ſeye der Stift wider in den vorigen, und alten Stande, zu reſtituiren. Was aber, an ſeiten des Hochl. Hauſes Deſterreich hier wider, wie auch wider die Klagen der Bayriſchen Erz. und Biſthümer, wegen Belegung ihrer Güter, in den Deſterriſchen Erbſlanden, die Deſterreichiſchen Geſandten, bey ſolchem Reichs. Tag, vorgebracht, und ihr Recht ausgeführt, ſolches iſt bey Joh. Limnæo, tom. 4. p. 688. wie auch

auch oben allbereit / bald nach dem Eingang, erwehnet worden / zu lesen. Vor alters hat es auch Juden in Kärndten gehabt. Als aber Anno 1496. Keyser Maximilian der Erste / den Kärnern ein Privilegium ertheilt / daß Er / in Ewigkeit / kein Jüdischeit allda mehr haben, noch gedulden wolle, und die Kärner Ihr Majestät vier tausend Gülden dafür gegeben; So haben die Juden von selbigen Privilegii dato an, in einem halben Jahr, aus dem Lande ziehen müssen. Es hat ein Hochlöbl. Landschafft in Kärndten allezeit sechs Verordnete, darunter der Burggraff zu Clagenfurt Amtes Præsident ist; welcher auß den Grafen, Herren, oder dem Ritterstande, kan erwählet werden, und der, so lang Er lebet, verbleibet. Der ander Verordnete ist jederzeit ein Prælat aus dem Geistlichen Stande. Auff diesen folgen zween aus dem Grafen- oder Herren- Stande, so allezeit für einen Stand sind gehalten worden. Und dann zween aus dem Ritterstande. Die besagte fünff letzte Herren Verordnete (so man anderswo die Ausschüß nennet) müssen jederzeit, im fünfften Jahr, ihre Stellen wieder auffkünden, und werden, wann einer, oder der ander, die 5. Jahr ausgedienet hat, andere an ihre statt verordnet. Aber, des Herrn Burggrafen, wie gesagt, wie auch des Lands- Hauptmanns, und Landesverwesers / Stellen, oder Aempter / bleiben beständig: deren Titul dieser ist: Hoch- und Ehrwürdig, Hoch- und Wolgeborne, Wol-Edelgeborne / und Gestrenge Herren, Herren N. und N. der Röm. Kayf. Majest. zc. Ferdinandi des Dritten, Erzherzogen zu Oesterreich und Kärndten zc. daselbsten anjehö würcklich hochansehnliche Beampten / Herr Lands Hauptmann, Herr Burggraff zu Clagenfurt, Herr Landesverweser, und Herren Verordnete. Der Landshauptmann, so allen andern vorgehet / war neulich, und, zweiffels ohne, noch, Herr Georg Andre, Hr. von und zu Kronegg, Freyherr auff Moßburg, und Glanegg, Herr der Herrschafft Greiffenberg, und Notenstein. Der Burggraff war, umbs Jahr 1650. Herr Hans Andre von Rosenbergh, Graff auff Canegg, Freyherr auff Lerchenau, und Mageregg, Herr auff Greiffenstein. Landesverweser war auch ein Graff von Rosenberg, Herr auff Hohenegg; und so viel man Bericht hat, des besagten Herrn Burggrafen Sohn / so vorhin Kayserlicher Gesandter, zu dem Ulmischen Convent, wegen des Anstands der Wasser, gewesen ist. Aus denen Herren Verordneten, waren um besagtes Jahr 1650. neben dem Herrn Burggrafen, der Thumprobst des Adelichen Stiftts Gurck in Kärndten: Herr Andreas Ludwig von Windisch-Gräß Freyherr auff Baldstein, und Herr auff Hallegg, so zugleich auch Land- Obrister gewesen: Ein Graff von Thurn, und Herr der Herrschafft Pleenburg: Herr Grimming von Stall, auff Welkenegg, und zugleich auch Stadthauptmann zu Clagenfurt: und dann Herr Julius Reyndhard von Staudach, auff Freyenthurn, und Ernegg. Bauhinus, in der Histori des Vollerbads, gedencket eines Falckenbergs in Kärndten, und schreibet also: Die Wasser zu Falckenberg in Kärndten, seyn, nach des Baccii Meynung lau, und haben einen Schwefelichen, und gefalgenen Geruch, und Geschmack, welches doch kein Wunder ist, weil das Wasser aus dem Meer, durch heimliche Gänge, dahin fleußt, da längs am Gerstade grosse Löcher unter der Erden eingefallen seyn.

Der Fürstlichen Graffschafft Tyrol / Beschreibung findest du / auffser deren in unserm Text, auch in Herrn Christoff Ulrichs am Pach Maximiliano I, cap. 16. P. Gabriel Bucelin, in topogr. Germaniæ notitia, fol. 13. schreibet also: frequentia, nobilitatis in Comitatu Tirolensi tanta est, ut vix ulla uspiam provincia tot arcibus, castrisque, & palatiis splendeat, recensetque, ac describit, cum superstitum, tum extinctarum familiarum unius Comitatus nomina sexcenta Andreas Zibock, genealogiam earundem seriem mirâ industriâ, & felicitate, con-

texens,

Auff diesen kurzen Eingang / folgen nun die vornehmste Pläs, in den Oesterreichischen Erb-Ländern (auffer deren, so, in Schwaben, Brißgaw, &c. liegen, nach Tyrol gehören, und allbereit in der Beschreibung der Länder Schwaben und Elßas, einkommen seyn) in nachfolgender richtiger Ordnung / als :

Uckspach.

In Markt-Fleck in Unter-Oesterreich, an der Thonau, und ein Meil Wegs unterhalb Melck; aber, auff dem andern Lande / gelegen.

Udmont.

In stattliches, und ein reiches Benedictiner Closter / in Ober-Steyer, oder Steyermarch / dessen Abbt, so Anno 1653. im Augustmonat, noch gelebt, Urbanus Textor, von Cromau, aus Böhheim, bürtig / der 49. in der Ordnung, gewesen ist. Es liegen viel Fürstliche / und andere vornehme Personen, in diesem Closter, so ein herrlich Bibliothek hat, und von welchem unier vorhin gedruckte Text, am 44. a. blat zu lesen. Die Kirche dieses Closters ist wegen der sehr schönen / und künstlichen Gemälde auch eines Altars, und einer Ampel halber, insonderheit berühmt. Dann besagter Altar / oder Tafel, daran die Histori von dem Leyden Christi, uff lauterem Silber, 330. Marck haltend, von sonderbarer, und künstlicher Arbeit, ist. Bey der Ampel aber, so auch ein herrlich, und ansehnliches Werck, seyn. 250. marck, oder 125. Pfund, feines Silbers. Und sollen dergleichen Ampeln, wie man sagt, nur drey in der ganzen Christenheit seyn. Außerhalb des Closters ist ein Markt-Fleck.

Uglarn, Aquileia, Aquilegia,

Urzeiten eine mächtige Stadt in Friaul; jetzt aber ein schlecht gebauer / und ungesunder Orth / davon im Text, p. 74. Leander Alberti, nella descrittione di tutta Italia (da Er pag. 489. b. seq. gar weitläufftig von Aquileia handelt, und die Patriarchen allda von S. Marco, dem Evangelisten, an / bis auff seine Zeit, umbs Jahr Christi 1537. sezet) sagt p. m. 429. a. daß, selbiges mal, die-

se Stadt den Benedigern gehört habe / und daß das Patriarchat Anno 610. getheilt / und zweien Patriarchen / Eizner althie, und der Ander zu Grado, im Benedischen Lande, gewesen; der von Grado aber endlich nach Benedig Anno 1452. versetzt worden seye. Aber jetziger Zeit, wird dieser Ort dem Hauß Oesterreich zugeschrieben. Bernardus Justinianus, in seiner Histori dell' Origine di Venetia, berichtet / daß Paulus (den Er nur einen Bischoff nennet) zu Aquileia, umbs Jahr 558. seinen Sitz, von dannen, wegen Ankunfft der Longobarder, nach Grado verruckt: welche Stadt hernach Papp Pelagius zum Patriarchat-Sitz, über das Benedische Land, und Histerreich, erhöht habe; so neu Aquilegia genannt / und Elias / Bischoff von Aquileia, zum Patriarchen zu Grado, umbs Jahr 580. mehr als hundert Jahr vor dem Patriarchen zu Aquileia, erkläret worden. Als aber die Longobarder es nicht dahin bringen können / daß die Bischöffe von Grado, sich wieder nach Aquileia begeben, so hätten Sie selbst einen Arrianischen Bischoff, Namens Fortunatus, nach Aquileia gesetzt, den aber der Pabst abgeschafft, und an seine statt, den Primogenium verordnet habe. Folgendshabe der Longobarder König Luitprandus, vom Pabst Gregorio III. erlanget / daß Er dem Bischoff zu Aquileia, Severo, das Pallium geschickt, und ihn wieder zu einem Patriarchen gemacht habe; welches Aquileia keinen Patriarchen / von Zeiten des obbesagten Patriarchen Elizan, der sich nach Grado gesetzt / gleichsam in die 150. Jahr, gehabt habe. Und damaln seyen beide Kirchen getheilt / und einer jeden gewisse Bischöffe zugeeignet worden / und habe der Patriarch zu Grado, die Bischöffe im Benedischen Lande, und ganz Histerreich / bekommen.

kommen. Aber daher habe sich die Uneinigkeith zwischen solchen zweyen Kirchen / alt / und neu Aquileia, oder Grado, so nur zehen Meilen von einander gelegen, erhebt, so bis auff seine Zeit (der des Jahrs 1489. den 10. Mergen, gestorben) gewehret. Und habe der Patriarch zu Aquileia, dem Patriarchen zu Grado, und den Benedigern / so es mit Grado gehalten, immerzu durch Krieg Ungelegenheit gemacht. Endlich habe Pappst Nicolans der Fünffte, den Titul eines Patriarchen zu Grado, und auch des Bischoffs in der Insel des Castels, oder zu S. Peter, zu Benedig abgethan, und dafür einen Patriarchen zu Benedig, aus beeden, gemacht; und seye also / nach abthun des Patriarchats zu Grado (dann der zu Aquileia geblieben ist,) zum ersten Patriarchen zu Benedig, Anno 1415. Laurentius Justinianus gemacht worden. Und dieses sagt obgedachter Bernard. Justinianus, sonderlich am 323. und 411. Blättern, bezührter seiner Benedischen Histori. Obgemeldter Leander Alberti schreibet p. m. 439. a. daß der 82. Patriarch (zu Aquileia) Ludovicus Paduanus, sich, mit Einwilligung des Pappsts Calisti, mit den Benedigern verglichen, daß der Patriarch solte haben die Herrschafft Aquileia, S. Veit, und S. Daniel; das übrige solte den Benedigern bleiben, doch dergestalt; daß Sie Ihme / und seinen Nachfolgern, auff ewig, ein jedes Jahr drey tausend Ducaten, in Gold / geben solten. Dann vorhero, unter dem achtzigsten Patriarchen zu Aquileia, oder Uglarn, namblich Herzog Rudwigen von Teck, sich die Benediger des Friauls bemächtiget haben, also, daß sein Nachfahr, Johannes Vitellius, allein im Geistlichen Patriarch zu Aquilegia war. Nunmehr wohnen die Patriarchen gar zu Benedig, also, daß selbige Stadt jetzt zween Patriarchen, als den von Benedig / vorhin zu Grado, und den von Aquileia, hat.

Aistersheim.

Ein Schloß / und Markt / in Ober-Oesterreich / oder / im Land Ob der Enß, gelegen; so noch neulich Herrn Adolphen, Freyherrn von Hohensfeld, gehört haben soll.

Althofen.

Nach ein Ober-Enserischer / oder Ober-Oesterreichischer Markt, von welchem, und dem nahend gelegenen Closter Wilhering, im Text, p. 29.

Altenhofen,

Ein Salzburgischer Markt / und Schloß, in Kärndten; davon auch im Text, am 61. blat.

Altenmarkt,

Ein feiner Markt-Fleck in Ober-Steier, bey den Ober-Oesterreichischen Grängen gelegen.

Ambstetten.

Ein schöner wolerbauter, und dem Bischoffum Passau gehöriger Markt / in Unter-Oesterreich, und auff der Wienerischen Landstrassen / 4. Meilen unter der Stadt Enß gelegen.

S. Andre,

Ein Salzburgisches Städtlein / und Schloß, im Herzogthum Kärndten / und im Laventhal, gelegen; allda der Bischoff von Lavant, wie auch der Probst, ihren Sitz haben; davon, und dem nahend beyhm Städtlein gelegenen S. Pauls Closter / so das reichste in Kärndten seyn solle, und das dem Hauß Oesterreich als Herzogen in Kärndten, gehörig ist / unser vorhin gedruckter Text,

pag. 57. zu sehen,

Arch, oder Arco,

Ein feſtes Schloß, ſampt, einem Städtlein, oder wenigſt Marktſtücken, am Fluß Sarca, nahend Riva, und dem See di Garda, im Stift Trient / und damit in Tyrol gelegen; davon die Herren Grafen von Arch den Namen führen. Siehe beſagten unſern Text, p. 89.

Arbacker.

Ein Markt an der Thonau, und eine Meil Wegs unter Waſſee, in Unter-Deſterreich, gelegen, ſo noch neulich halb zum Zinkendorffſchen Schloß Carlſpach; und halb zum Nendekſchen Schloß Soß, gehörig geweſen.

Arnoldſtein.

Ein Bambergiſch feſtes Cloſter, auff einem Felſen, in Kärnten gelegen; da: von im Text / p. 61. P. Joann. Crufius, in ſeinem Buch, wider den P. Romanum Hay, ſchreibet, am 109. Blat, von dieſem Cloſter, alſo: Monasterium Arnoldſtein, in Carinthia, exile admodum eſt, ne quidem fuit cogitatum, ut illud focie tati associaretur. Und hernach, in tract. 3. pag. 22. ſagt Er, Monasterium Arnoldſtein, Ord. s. Bened. in Carinthia, adhuc manet Ordini iſti. Daß alſo ſolches Cloſter noch dieſer Zeit dem Benedictiner Orden gehörig iſt. Welches auch dieſes Ordens vornehmer, und berühmter Pater, Gabriel Bucelin. in ſeiner Anno 1655. ausgegangener Germania Sacra, da Er die Abbte dieſes Cloſters, fol. 7. ſeq. part. 2. biß auff den jetzigen, Joannem Oſtermannum, ſetzt, bezeuget; und, unter andern, alſo ſchreibet: Arnoldſtein, elegans, atque in primis loco commodo fitum. 2. à Villaco miliaribus, ex arce in domum Dei con-verſum, per S. Othonem Bambergenſem Episcopum, A

C. 1126.

Aſchach, inſgemein Aſchau.

Ein ſchöner Markt, Schloß, und vornehmer Zoll, oder Maut, in Ober-Deſterreich / an der Thonau, gelegen, ſo der Zeit einem Herrn Grafen von Harrach, deſſen Gemablin, wie berichtet wird, Herren Helmhart Förger, Freyherrns S. jüngere Frau Tochter, gehörig. Siehe unſern Text, p. 29.

Auerſperg.

Ein Schloß, und Markt / im Herzogthum Crain; davon das hochberühmte Auerſpergiſche uralte Geſchlecht den Namen führet. Siehe das 74. Blat unſers Texts. Anno 1554. iſt Herr Johann Weiskard Fürſt von Auerſperg, Graff zu Gottſchee, und Welß, Herr zu Schon- und Seufenberg, Ritter des güldenen Fluß, Obrift Erbland-Marschall, und Obrift Erb-Cämmerer, im beſagten Herzogthum Crain, und der Windiſchen March, Kayſerlicher Geheimen Rath / auch damals des Römischen &c. Königs &c. Glorwürdigſten Gedächtnuß, Obrifter Hoffmeiſter, und Obrifter Cämmerer, &c. zu Regensburg, auff dem Reichs-Tag, in den Fürſten Rath eingeführt worden. Was die Franckfurtiſche Frühlings Relation. des beſagten Jahrs, p. 5. hievon hat / mag man daſelbſt leſen. Siehe unten Welß.

Auſſee,

Ein ſchöner Landſfürſtlicher Markt-ſtück, in Ober-Steyern, ſo wegen des Salzkiedens, berühmt iſt. Siehe den Text, p. 49.

Baden.

Eine Landſfürſtliche Unter-Deſterreichiſche Stadt, ſo wegen des warmen Bads, das wider vielerley Geſtrecken dienet, in hohem Beruff iſt / und von welchem unſer Text, p. 4. ſeq. zu leſen.

Baumgartenberg.

In Eisterzer Closter in Ober-Desterreich, nahend dem Schloß Elam, und dem Städtlein Grein, nicht sonders weit von den Unter-Desterreichischen Grängen, gelegen.

Berg.

In Markt in Ober-Desterreich / unterhalb Matthausen, gegen Unter-Desterreich, gelegen; davon im Text, pag. 30.

Bernstein.

In wohlverwahrtes Schloß, der Zeit sampt dem Schloß Scharstein, und zugehörigen in Ober-Desterreich gelegenen Herrschafft, dem reichen Closter Crems-Münster, zuständig; soll vorhin Freyherrlich Jörgerisch gewest seyn.

Bischoffs-Lack.

Egentlich Lack genant, soden Zunahmen Bischoffs-Lack bekommen; weiln solche im Herzogthum Crain gelegene Stadt, und Schloß, dem Bisthum Freysing / in Bayern, sampt einer grossen Herrschafft, und sehr vielen Dörffern, gehörig ist; davon im Text, p. 67.

Brauned.

In Städtlein, und Schloß, in Tyrol, an dem Fluß Rhenz 5. Meilen, (dann also ist unser Text, am 80. Blat zu corrigiren.) Von Innichen gelegen, und dem Bisthum Brixen zuständig. Siehe davon, und dem benachbarten Benedictiner Nonnen-Closter Sonnenberg, den verurtheilten Text.

Brixen.

Siehe von dieser Bischofflichen, auch in Tyrol gelegenen Stadt, und dem Bisthum selbst, den besagten Text, p. 80. seq. dessen Monathlich einfacher Reichs-Anschlag ist 14. zu Ross, und 16. zu Fuß, oder an Geld 532. fl. welchen Anschlag das Hauß Desterreich, als Schirms-Herr,

an des Bischoffs statt, erlegt; aber zu Unterhaltung des Cammer-Gerichts zu Speyer, gibt der Herr Bischoff allhie / als ein Reichsfürst, so Stimm, und Sitz bey den Reichs-Tägen hat / Jährlich selbst ordinariè 60. cum augmento aber 100. Gulden, Anno 1641. auff dem Reichstag zu Regensburg ward, wegen dieses Stiffts, geklagt, daß die Erzhersogin zu Insprug, Frau Claudia, dasselbe anders nicht / als vor ihren Landsassen / und Unterthanen halten / sich darüber des Juris superioritatis anmassen / des Juris collectandi gebrauchen, Sammelpläze darinnen geben, die Stifftische Unterthanen, gleich den Tyrolischen belegen, auch die Stifftische Beaupten beschreiben wolle. Siehe hiervon / und was, an Seiten Desterreich, herwieder vorgebracht, oder geantwortet worden, Limnæum, tom. 4. de Jure publico &c. p. 687. seqq. bey nächstem Reichstag zu Regensburg, ist Herr Anthonius, Bischoff allhie, durch Gesandten erschienen; der dem Anno 1641. erwählten Bischoffen Johanni leicht succedire haben wird; welcher Bischoff Johannes, wie einer schreibt, beeder Rechten Doctor gewesen ist.

Bruck.

Dieses Namens sein etliche vornehme Ort in den Desterreichischen Landen; als,

1. Bruck an der Lenth, in Unter-Desterreich, an den Ungarischen Grängen, Stadt und Schloß, Herrn Grafen von Harrach, als ein Pfandschilling, gehörig.

2. Bruck an der Göckla, ins gemein Göcklabrugg, oder Bocklabruck, genant, so eine aus den sieben Lands-Fürstlichen Städten in Ober-Desterreich ist. Siehe von diesen beeden, auch andern herum gelegenen Orten, unsern Text, p. 4.

3. Bruck an der Muer, eine Landsfürstliche Stadt, und Schloß, an dem Fluß Muer, im Herzogthum Steyer; davon im Text,

P. 39.

Brunn,

Unter dem Gebürg / Medlinger Ge-
richts / in Unter-Deſterreich, ein-
Marktſleck; allda Frau Cecilia Auerin,
vom Herrn Hans Auer, Richtern daſelbſt,
mit Frauen Margaretha Nunhoferin /
Ehelich erzeugt worden; die, in der erſten
Ehe, Herrn Hansens Schadnern, dreyer
Römischer Kayſer Dienern / und Hand-
Graſen in Unter- und Ober-Deſterreich;
in der andern Ehe aber, Herrn Matthiam
Scholgen, beeder Rechten Doctorn, ge-
habt / und hernach in ihrem Wittibſtande,
ein Nahmhafftes, für Studenten, und ar-
me Leuth geſtiftet hat, und endlich, zu Re-
genſpurg, im Jahr 1608. den 27. Octobr.
geſtorben, und allda, bey S. Lazaro begrab-
en worden, deren ſchönes Ehrengedäch-
niß, ſo man ihr, daſelbſt auffgerichtet,
über die 700. Gülden gekoſtet hat. Und
wird ihr Nahm, wann gleich beſagtes
Epitaphium, in den vorgangenen Beläge-
rungen ſelbiger Stadt, mit andern meh-
rern, darauff gangen ſeyn möchte, dan-
noch, an ſelbigem Orth; wie auch zu Uim-
wegen angedeutet ihrer Stiftungen, in
beeden Städten, wol ewig bleiben / ge-
rühmt, und gelobt werden.

Bulgarn,

Ein Cloſter in Ober-Deſterreich, un-
terhalb Linz / und Steyeregg, den Je-
ſuiten zu Linz der Zeit gehörig.

Burgſtal,

Ein Markt, und Schloß, im Erzher-
zogthum Deſterreich unter der Enß,
bey der Erlaff, gelegen, und, ſo viel man
Nachricht hat, einem Herrn von Auer-
ſperg gehörig. Wird gemeinlich Purck-
ſtall geſchrieben; allda M. Johann Niedin-
ger, von Enß in Deſterreich bürgerlich, Ci-
tercienser Ordens geweſter profeſſus, und
Conventualis, in dem löbl. Stift Sei-
ſenſtein an der Thonau, in Unter-De-
ſterreich, in dem, vor kurzer Zeit, ange-
ſteltem Reformationsexamine, mehr als
tauſend Evangelische examiniren müß-

ſen; wie Er ſelbſten, in ſeiner Erleuchtung-
und Revocations-Predigt, zu Leipzig/
den 7. 17. Octob. Anno 1653. gehalten/
am 10. blat, meldet.

Burgum, Burgo,

Ein ſchöner, groſſer / und wolerbaueter,
an der Brenta / im Thal Sugana,
gelegener, und zu Tyrol, nach Inſprugg,
gehöriger Markt; davon, in unſerm Text,
p. 151. Wird ſonſten auch Worchon, und
das darob ſich befindende ſchöne Berg-
Schloß Telwan, oder Telvan / genant.
Daher dieſer Ort, in verührtem unſern
Text, p. 154. b. noch einſten, und alſo zwey-
mal einkommen, weiln ich die letzte Be-
ſchreibung / ſo dem Herrn Merian, Seel.
nach Franckfurt, von einem, geſandt wor-
den, nicht / biß ſie gedruckt geweſen, geſe-
hen habe. Welches dann, bey beſagtem un-
ſern Text, zu mercken. Seithero iſt, durch
Bermittelung Herrn Johann Baptiſta
Schorers, vornehmen Handelherrens, &c.
mir folgende Beſchreibung dieſes Orts, in
Italianiſcher Sprach / (wie man dann
allhie zu Borgo, oder Teluana, Welsch
reden thut) zukommen, ſo alſo lautet: La
Gjurisdittione di Teluana è poſta nell'
ingreſſo alia val Sugana. Vi è Borgo,
luogo di bell'aspetto, popolata, perſo-
ne molto civili, di paſſaggio neceſſario
à Venetia. Vi è un caſtello di vera for-
tificazione, ove riſiede il capitano ge-
nerale di tutta la valle, per nome di ſua
Altezza ſereniſſima, poſto di Cavali-
eri, come hora ſoſtiene tal carico l' Il-
luſtr. Signor Sigismondo Marco Fran-
co Barone di Welspergk, la cui famiglia,
è delli ſignori ſuo i Parenti, tien in deto
luogo pallazi di civiliſſima habitatio-
ne. A mezzo monte ſotto il Caſtello,
vi è il Monafterio de i Padri Franci-
ſcani reformati di riguardevole poſi-
tura. Abaſſo, oltre i ſudeti Palazzi vi
è quello ancora della famiglia Ceſca
di fanta croce, antica & nobile, con al-
tre famiglie nobili, è dotte. La Cam-
pagna fertile, ricca di Morari à ſegno,
ch' in quel luogo, è circonvicini ſe-
farò

farà d'anno in anno seta per piu di sei mille lire, che si vende parte su'l stato Austriaco, parte su'l Veneto. Passa vicino il fiume Brenta, abbon-dante di pesci delicatissimi. Confina verso Trento con la gjurisdictione di Luico; verso matina con quella di Castel' Alto, mezzo giorno con Castel-Juano, ove reside per S. Altezza serenissima un Commissario per far Gjustitia, il quale due volte alla settimana, è obligato per le seconde Instance, portarsi in detto Castello Telvana, & ivi col Capitano generale terminar ogni causa. II. detto Capitano tiene le Caccie, & pesci riservati. Prima fu gjurisdictione pignorantia delli Signori Conti da Wolchnstain, con le suddette. 2. gjurisdictioni d'Jvano, e Castello Alto, inde Telvana de Signori da Welspergh, ultimamente colla dote della sereniss. Arciducissa Claudia d'Austria di pia racordatione, turno riscatate, & hora godute dal suo vero Padrone, dal serenissimo Signor, Ferd. Carlo Arciduca d'Austria, Padrone clementissimo. Fra le gjurisdictioni del Tirolo è quasi sola delitiosa per il sito, per la fertilita, per la civilita, per la delitia di pesca, di caccia, e di uccelare; vicina à Trento di. 3. leghe, vicina al stato Veneto, anzi, con Jvano, confina e col Vicentino. Bis hieher der besagt Bericht.

Galdenatsch,

In Trientische Fundal-Herrschaft, so umbs Jahr 1641. Herren Oshwald, Freyherrn zu Tropfen, als Lehens-Inhaber, gehört hat. Limaxus tom. 4. de jure publico, p. 488.

Gappel, ins gemein Kappl genannt / und geschrieben,

In Landsfürstlicher Marckt in Kärnten, davon im Text, p. 61.

Carlstatt,

In berühmte dem Haus Oesterreich gehörige Bestung, in Crabate, oder

Croatien, so auß Crain versorgt wird, und von der in unserm Text, p. 74. seq. zu lesen ist. Anno 1618. haben allhie sich hundert neue Wasserquellen ereignet, dabey sich auch zwey Gespenster, in Gestalt des Todes, haben sehen lassen; wie March. Dammer, in seinem Historischen Rosengarten, am 468. blat, berichtet.

Cervignano.

In grosser Oesterreichischer Fleck, im Friaul / und ein kleine Teutsche Weis Wegs von der Benedischen Bestung Palma gelegen; allda man, in einem Canal, naher Venedig zu fahren, pflegt zu Schiffe zu gehen.

Lilly, Celeia,

Siehe von dieser Haupt-Stadt der wengland berühmten Graffschafft dieses Namens / im Herzogthum Steyer gelegen, und derselben gewesten Grafen, unsern Text, p. 40. seqq.

Clagenfurt,

Die Haupt-Stadt, heutigs Tags, des Herzogthums Kärnten, vnder unser Text, p. 57. seq. zu sehen. Viel der Alten auch etliche der neuen Scribenten, wollen, es hätten die Clagenfurter, vor der Zeit, denjenigen, der wegen des Diebstals beklagt worden, gleich auffhencken lassen; hernachaber / wären sie erst zu Gericht gessen, und so der Gehenckte schuldig erfunden worden, hätte man ihn also hangen; so Er aber unschuldig, denselben vom Galgen wieder herab nehmen, und aus meiner Stadt Seckel / begraben lassen. Darwieder aber Hieronymus Megiserus, in seiner Kärnterischen Chronick, ist; der die Clagenfurter hierinn zu entschuldigen, und zu vertheidigen, sich unterstehet Siehe aber, was hiebey zu bedencken, meine 550. Epistel.

Clam,

In Berg-Schloß in Ober-Oesterreich / Herrn Johann Gottfried Pergern, Edlen Herrn von und zu Clam ic. gehörig; davon im Text, p. 30.

Claus,

Herfschaft Klam



Muregg .



Claus.

In enger Paß / und Schloß / an dem Wasser Steyr, auch in Ober-Österreich, aber gegen der Oberr. Steyrmarek, und dem Gebürg Pirn zu gelegen; davon auch daselbst.

So ligt ein Städtlein dieses Namens Claus / oder Clausen, Clusa, Clusium, oder auff Welsch / Chiufa, in Tyrol, zwo kleine Meilen von Brixen, daß selbigem Bisthumb, so viel das Einkommen anbelangt, gehörig ist; davon und dem darob gelegenen hohen Berg-Schloß Seben / verführter unser Text, p. 81. zu lesen.

Cöfstaun.

Wird für ein Landsfürstliches Städtlein, entweder im Herzogthum Crain, oder in desselben Nachbarschaft gelegen, gehalten.

Crainburg.

Eine Stadt in Ober-Crain, an dem Wasser Sau, oder Savo, von der in unserm Text, p. 68.

Krembs, Krembsa, Cremesia.

So auch Krembs geschrieben wird, eine vornehme in Unter-Österreich gelegene Landsfürstliche Stadt, von der im besagten Text p. 5. gehandelt worden. Es stehet im 5. Theil des Theatri Europ. fol. 745. der ersten edition, es hätte der Schwedische Feldmarschall, Herr Torstensohn, des Jahrs 1645. diese Stadt Krembs mit 24. Stücken beschossen, und in vier Stürm etlich hundert Mann verlohren. Da dann der Kayserliche Obrister Ranft / wegen grossen Gewalts nicht länger Widerstand thun können, sondern, aus Mangel succurs, accordiren müssen. Bey währendem solchen Accord war, etwa durch einen vollen Bauren, von ungefehr, ein Schuß geschehen; drauff die Schweden, daß sie nunmehr den Accord

zu halten nicht schuldig wären / mit solchem Vorwand in die Stadt getrungen / den besagten Commendanten, Herren Obrist Ranften / nebenst andern vorhandenen Officirern / gefangen genommen / und auff Iglau geschickt; die gemeine Knecht aber alle untergestossen: den 5. Maji Anno 46. habe der Schwedische Commendant allhie wider accordirt; der, sampt seinen Völkern / von 150. Mann / die vorhin niemahls auff Kayserlicher Seiten gedient / mit fliegenden Fahnen, Sack / und Paß, Ober- und Untergewehr, nach Groß-Blogau begleitet worden seye. Bey damaliger Schwedischer Inhabung dieser Stadt, ist allda, in der Höhe ein Riesen-Cörper gefunden worden, von welchem auch, im besagten Buch, fol. 974. b. zu lesen.

Kreuzenstein.

Von theils unrecht Gräzenstein genannt, ein weyland festes Berg-Schloß, zwischen Wien / und Nor-Neuburg gelegen; davon im Text, p. 30.

Kronstorff.

In Dorff, zwischen Steyer, und Enns, in der Gegend, so, vor Zeiten, pars Sclavanorum (als dahin Kaiser Carl der Grosse, nach Vertreibung der Hunnen / die Winden, und Bayern, wie auch an andere Ort mehr, gesetzt hat) genannt worden, gelegen; so in des Kayfers Ludovici Pii Brieff, des Jahrs 825. datirt, Granesdorff, das Wasser, die Enns, aber Enisa, geheissen werden. Siehe Valentin Prevenhubern, in castro Styrensi, p. 19.

Doblach.

In Tyrol, zwischen Innichen, und Brauneck, auff Kärndten zu, und bey dem Wasser Rhenz gelegen, wird für einen Markt-Platz gehalten.

Dragemel,

In Fleck, auff der Landstrassen, von Gräß, nach Laybach, und nicht weit von

von dem Fluß Sau, im Herzogthum Crain, und davon nicht fern das Schloß gleiches Namens, gelegen; so, vor kurzer Zeit, Freyherrlich Rainbergisch gewesen, folgendes, durch Heurat, Gräfflich Tattenbachisch worden, und vielleicht noch ist.

Dräskirch, Dreßkirch, Dreßkirchen,

In Landsfürstlich Unter-Oesterreichischer Markt, auff halbem Weg zwischen Wien, und Neustadt, gelegen; davon im Text, p. 30.

Drosndorff, Drosndorff,

In schöner, grosser Markt-Fleck, auch in Unter-Oesterreich, und an der Terna, gelegen; so wohl verschlossen ist, wie ein Städtlein, und ein Schloß hat. Siehe unsern Text, p. 30.

Dürrenkraut, Dürrenkraut,

In Markt-Fleck / auf dem Marchfeld, bey dem Fluß der March, in Unter-Oesterreich, gelegen, von deme auch an besagtem Ort des Textes. Cursius in seinen Annalibus Suevicis, part. 3. lib. 11. c. 17. gibt Herren Sigismunden von Landau, Freyherrn zum Hauß, und Rappoltstein, Kayserlichem Rath, und der Unter-Oesterreichischen Länder Präsidenten, den Titul, auff Ebenthal, und Türnerutt; so sonder Zweifel, eben dieses Dürrenkraut seyn wird. Wem aber solcher Ort dieser Zeit gehörig? Davon ermangelt mir gewisser Bericht.

Ebenfurt,

In Unter-Oesterreichisches Städtlein, sechs Meilen von Wien, und zwo von der Eisenstadt, und an der Terna, gelegen; davon im Text, p. 5.

Ebersberg,

In beschlossener Markt-Fleck, an der Traun, in Ober-Oesterreich, und ein Meil Wegs von Linz gelegen, dem Bistum Passau gehörig; Davon im Text, p. 30, der Bayerische Graff Sighard von

Sampt, Kayser Ludwig des Dritten (al. IV.) Stadthalter im Land Ob der Enß / bauete ein Schloß an der Traun, welches Er, nach seiner Graffschafft in Bayern, Ebersberg genant, den Traunfluß, vor der würtenden Ungarn Einfall, zu bewahren; sagt Valentin Preyenhueber / in Beschreibung des Schloßes zu Steyer / p. 120.

Eberstorff,

In der Schwedat, so allda in die Thonau fällt 2. Meilen unterhalb Wien in Unter-Oesterreich gelegen / ein schöner Markt-Fleck sampt einem Kayserlichen Pallast, und Thiergarten etc. Davon im Text, d. p. 30. Anno 1654. den 23. Julii, N. C. ist, in den neuen Zeitungen, eines Lusthauses, Favorita genandt, gedacht worden; allda die verwittibte Kayserin, Frau Eleonora, Ihr Kayserl. Majest. Herrren Ferdinandum III. gastirt habe; und hätte sich der Kayser, von dannen, hernach gen Eberstorff, und ferners auff Mannersdorff begeben. Muß also besagtes Lusthaus, Favorita, in dieser Gegend ligen; dann ich sonst nichts davon bey andern habe.

Efferding, Eberding,

Ine im Land Ob der Enß, oder in Ober-Oesterreich, gelegene Stadt, und Schloß; davon in unserm Text, p. 5. und daselbst auch von dem aufferhalb der Stadt, auff einem Berg gelegenen Schloß Schaumburg / von welchem ein Graffen Geschlecht, so nun abgestorben / weiland den Namen geführet hat. Es wird Jährlich zu Efferding ein vornehmer Markt, darzu man viel Schwein bringt, gehalten.

Egenburg, Egemburg,

Ine gar alte Unter-Oesterreichische / und Lands-Fürstliche Stadt, an der Schlehng, und nahend dem Manhardtsberg, gelegen; von der unser Text, p. 6. und daselbst auch, von dem ein Meil Wegs davon gelegenen Markt-Flecken Pulka / zu lesen.

Eisen

Eiſenarz.

Ein ſchöner / großer, Landſfürſtlicher Markt in Ober-ſteyer, daherumb die Eiſengruben ſeyn / alſo, das mit dem Eiſen, und Stahl / hieraus ſehr viel Orth verſehen werden: und daher auch vom Eiſen-Erz dieſem Markt der Name kompt. Siehe unſern Text p. 49. ſeq.

Eiſenſtatt.

Dieſe 2. Meilen von Dedenburg, und 2. von der Neuſtadt gelegene Stadt, und Schloß, iſt deswegen in unſere Topographia Auſtriacarum Regionum einkommen, weiln dieſelbe eine lange Zeit, als ein Pfandschilling, zu Unter-Deſterreich gehört hat / und erſt / vor wenig Jahren / ſamt Forchtenſtein, von den Ungarn / abgelöſt worden. Siehe den beſagten Text.

Engerzell.

Ein Landſfürſtlicher Ober-Enſerischer Markt, und Auſſchlag, nahend den Paſſauſchen Gränzen gelegen, davon im Text, p. 30.

Enß, Anaſum, Anaſum.

Ein ſchöne, wolerbaute, und veſte Landſfürſtliche Stadt, im Land Ob der Enß, oder Ober-Deſterreich, gelegen; davon im Text, p. 7. ſeqq. Und daſelbſt auch, von der weyland herumb geſtandenen gewaltigen Stadt Larch / Lorch / Lorch / Lauriaco, oder Laureaco, und allda gewelten Erzbisshum; dahin, als ſolche zerſtört worden, hernach, und zwar nicht weit davon, auff einem Hügel, gegen der Enß, Kayſer Ludwig, Arnolphi Sohn, umbs Jahr 900. die Beſtung Anaſburgium, oder Ensburg, erbauet hat.

Enzerſtorff.

Nicht gar weit von Wien, in Unter-Deſterreich gelegen, und dem Biſthumb Freyſing in Bayern / der Zeit gehörig; davon im Text, p. 31. b. Wird von theils ein Städtlein, von andern aber nur ein Marktſtück genant.

Ermachor.

Ein Markt-Stück, an dem Fluß Geſtring, der in die Seil fließt, und in Kärnten gelegen.

Ernhauſen.

Ein Schloß / und Poſthauß, zwischen Wildan, und Marburg, auff dem Leipniſcher Boden, in Unter-ſteyer gelegen, ſo Fürſtlich Eggenbergiſch ſeyn ſolle. Es hat im Schloß eine künstliche Capellen, und vormahls auch eine Bruggen nicht gar weit davon / über die Muer gehabt, ſo man, nach dem Dorff daſelbſt, die Landſchachbrucken genant hat; jezt aber fährt man, in einem Schiff, an einem ausgeſpannten Seil, über ſelbiges groſſes Waſſer.

Felgen.

Ein Fleck, ſo, wie man ſagt / an der Wegſcheide Tyrols, und Schwaben, aber allbereit in Tyrol / liegen ſolle. Man rechnet von dannen drey Meilen nach Züßen.

Finſtermünch, oder Finſtermüß, Vermeza.

Ein Berg, und enger Wagen Weg, und Paß, in Tyrol, da auff der andern Seiten die Eiſch entſpringet, ligt zwischen dem Arleberg, und der Maſſerheide. Siehe unſern Text, p. 90.

S. Florian.

Ein reiches Mönchs-Cloſter, S. Auguſtini Ordens, ſamt einem Marktſtücken, zwischen Steyr, und Pünz, in Ober-Deſterreich gelegen; davon im Text, p. 31. und unten im Wort Volckenſtorff. Es iſt dieſes S. Florian, im Jahr 909. von den Ungarn ganz verwiſtet worden.

Fränk, oder Frainz,

Ein ſchönes Carthäuſer Cloſter im Herzogthum Crain / und eine kleine Meil von Ober-Laybach gelegen.

So iſt auch ein Frainz in der Graffſchaft Cilly, entweder Schrattenbachſiſch, oder Wagenspergiſch, auff welches Dorff /

und

und seines Wirtshaus / ich gelangt, als ich aus Unter-Steuer / nach Laybach in Crain gereiset bin.

Frankenmarkt,

In seiner Gräfflich Revenhülerischer Markt-Fluck / in Ober-Desterreich, auff Salzburg zu, und nicht weit vom Schloß Rogel gelegen.

Freyenstein,

In altes Bergschloß, und Herrschafft in Unter-Desterreich / so Zingendorf-Fluck ist; davon im Text, p. 31. a.

Freystadt,

Est eine aus den sieben Ober-Enserischen Landsfürstlichen Städten, nahend den Böhmischen Grängen gelegen; davon im Text, p. 7. Anno 1626. ward diese Stadt, von den Ober-Desterreichischen auffrührischen Bauren, mit List erobert, die sie aber, nach dem sie zuvor sehr übel allda im Schloß gehauset, bald wider verlohren haben. Die Gegend herum wird das Nachland genant; davon auch, an besagtem Ort des Textes.

Friberg, Friburg,

In sehr altes Städtlein in der Untern Steyrmarch, dieser Zeit gleichsam nur ein Flecken; so aber seine Städtische Freyheiten noch hat, im Barau Viertel, nahend Pinkenfeld, auff Ungarn zu, gelegen; davon, wie auch dem stattlichen Kloster Vara, oder Varau / im Text, p. 40.

Friesach, Freysach,

In vornehme Stadt, im Herzogthum Kärndten; aber dem Erzbisthumb Salzburg gehörig; davon, und dem gleich oberhalb der Stadt, auff einem lustigen Berg gelegenen herrlichen Schloß, Geyer-Sperg genant, gedachter unser Text, p. 58. seq. daselbst, also zu lesen; Anno 1285. (gedachter Brunnerus

lib. 15. Annal. p. 914. sagt An. 1289) 309 Herzog Albrecht von Oesterreich, 2c.

Fronleiten,

In schöner Landsfürstlicher Markt-Fluck, 3. Meilen oberhalb Grätz, in Unter-Steuer, und bey der Muer gelegen.

Fürstenfeld,

Eine Landsfürstliche Stadt, auch in Unter-Steuer, an der Ungarischen Grängen, und den Flüssen Weistriz, und Pauffnitz, gelegen; davon im Text, p. 40. seq. In dem 5. Theil des Theatri Europ. wird am 1069. blat, des ersten Tructs, gesagt, es hätten die Türcken, des Jahrs 1646. bey 500. Christen, zu Fürstenwald, sechs Meil von Grätz, hinweg geführt, und 200. ins Wasser gesprengt; darunter ein Fleischhacker sich ganz Ritterlich gewehrt habe. So vielleicht dieses Fürstenfeld / und in dem Nahmen verstoffen worden seyn mag.

S. Gallen,

In Markt in Ober-Steuer, zum Kloster Admont gehörig / so ein Schloß / S. Gallenstein genant, hat.

Gallneukirchen,

In Freyherrlich Stahrenbergischer Markt-Fluck, auff der Strassen von Pink, nach Prag, und bey anderthalben Meilen von Pink, im Nachland, und also in Ober-Desterreich / gelegen.

Gamersdorff,

In Markt-Fluck / sechs Meil von dem Mährischen Markt Westernitz / auff Wien zu, und von solcher Stadt, wie man findet, vier Meilen gelegen.

Garz,

In Markt-Fluck, und Schloß, auch in Unter-Desterreich / und auff Mähren zu, an dem Wasser Raim, gelegen; davon im Text /

p. 31.

Gemünd,

Loſter S^t. Georgenberg
Bey Schwatz.



Säuffen an

der Draun



Gemünd, Gmünd, Gmünd-
ten,

Eine auß den sieben Ober-Oesterischen
Pandsfürstlichen Städten, so Sitz, und
Stimm, bey den Land-Tägen, auch ihre
Berordnete, so wol als die höhere drey
Stände von Prälaten, Herren, und der
Ritterschafft, haben. Liegt an dem Gmünd-
ter See, in welchen das Wasser Traun,
oder Draun / in der Lambach, fällt, und
allhie wieder gar stark auß solchem See ge-
het: Daher dann auch von diesem Einfall
des besaaten Wassers Traun, in den ge-
meldten See, der Stadt Nahm hergeführt
wird. Ist sonst des Salzwesens sonder-
lich berühmt: Dieweil alles Salz über
See hieher geführt, und ferners auff der
Traun, die, wie gemeldet / an diesem Ort
wieder aus dem See laufft, von dannen
mit den Salz-Schiffen, an andere Ort,
und in die Thonau, und, auff solcher, wei-
ter, in Unter-Oesterreich, auff Wien, und
gar in Ungarn, verführt wird. Kayser Al-
brechts des Ersten Gemahlin, Frau Eli-
sabeth / Herzogin Meinhards in Kärndten,
Grafens zu Tyrol, und Görz, Tochter,
hat das besaate Salzwesen erfunden. Sie-
he unsern Text, p. 7. seq. und daselbst auch
von dem hohen Gebürg / dem Traun-
stein; desgleichen, von dem in besaatem
See gelegenen Frauen Closter Traun-
Kirchen; (Benedictiner Ordens, umbs
Jahr Christi 900. von Ottocaro Agilol-
fingo, Marggrafen in Steyer, gestiftet,
nach dem Er an solchem Ort, neben dem
Marggrafen Leutholdo, einen Sieg,
wider die Hunnen, erlangt hatte; von des-
sen Sohn Alberto hernach das Werck
vollendet worden ist) dem grossen Flecken
Stadel; dem Marckt, und Kayserli-
chen Cammer-Gut Halstadt, (da die
Haupt-Salzkofann ist; und woselbst die
obgemeldte Kaiserin das Salzbergwerck
erfunden, und erhebt hat:) Item, dem Kay-
serlichen, oder Pandsfürstlichen Marckt
Tschel, (beym Ursprung des gemeldten
Wassers Traun, und dem Kallstädter See,

da auch Salz gesotten wird:) Item, dem
Freyherrlichen Preysingischen Schloß
Ort / in gedachten Gmündter: oder
Traun-See: Item, vom Atter See /
in der Nachbarschafft gelegen, und zu dem
daran sich befindenden Schloß Camer /
so Gräfflich Revenhülerisch ist, gehö-
rig.

Es ist auch ein Gmündt in Unter-
Oesterreich, nahand Weitra gelegen, von
welchem Städtelein, so Pueheimisch seyn
solle, auch unser Text, p. 7. b. zu lesen; und
derselbe so viel das vorhergehende Gmündt
anbelangt, an etlichen Orten zu corrigi-
ren; weils, wegen unterschiedlichen, und
hinnach geschickten Berichts, im sezen ge-
irret / und ein Ort, und Ding, mehr als
einmahl, eingebracht worden.

Noch ist ein Gemünd / oder Ge-
münden, im Herzogthum Kärndten, an
den Wassern Pyser, und Malentein, so da
zusammen lauffen, gelegen, und, wie be-
richtet wird, der Zeit, einem Grafen von
Radron gehörig, an den dieses Städtelein,
und Schloß, Anno 1639. durch Kauff /
solle gelangt seyn. Siehe unsern Text /
p. 58.

S. Georgen,

(In schöner Marckt-Fleck in dem Theil
des Ober-Oesterreichs, so das Atter-
göw genant wird, und bey dem Schloß Ko-
gel, auch unsern vom Atter-See (der bey
dem Schloß Camer, und nächst bey dem
Marckt-Flecken Schörffling seinen
Ausfluß hat) gelegen; davon in unserm
Text, p. 31. b. zu sehen.

Es ist auch ein S. Georgen in Un-
ter Steyer, welches Schloß, und Marckt-
flecklein, sampt dem Schloß Neudorff /
so beide gegen Wildan, über der Muer ge-
legen, Freyherrlich Slopacherisch seyn.

Es seyn über diese noch mehrere Ort
dieses Nahmens, in den Oesterreichischen
Erbländen; davon das Register des Tex-
tes zu sehen. Und ist sonderlich das Closter
zu S. Georgen in Kärndten, berühmt, wel-
ches schön erbauet, lustig auff einem er-
höchten

höchsten Hügel gelegen, und mit fruchtba-
ren Bäumen umgeben. Es seyn die
Abbtissin, und ihre Jungfrauen S. Be-
nedicten Ordens, sonst aber vornehmen
und Adlichen Geschlechts.

Gleinc,

Ein Benedictiner Mönch=Closter in O-
ber-Desterreich, nahend der Stadt
Steyer gelegen, dessen Anfänger, und
Stifter, die Herren von Volkenstorff ge-
halten werden. Siehe unten Volkenstorff.
Wiewol P. Gabr. Bucelin, in Germania
sacra, part 2, fol. 40, a. im Wort Glu-
nich, sagt, daß, Arnaldus, Herr von
Gluinc und sein Sohn Brunorius sol-
ches gestifter; welcher Arnaldus, oder
Arnalmus An. 1120. gestorben, und all-
hie begraben worden sey.

Gleiß,

Ein Freyherrlich Seyerisch Schloß,
und Herrschaft, an der Ips, ein Meil
von Bayrisch Weithofen, in Unter-De-
sterreich gelegen; davon, und dem darzu
gehörigen Marckt-Flecken Zell in unserm
Text, p. 31.

Glurens, Glorium,

Ein Städtlein, an der Ersch, im Vint-
göw gelegen, und zu Tyrol gehörig; da-
von im besagten Text, p. 90.

Gnäs,

Ein Marckt-Fleck in Unter-Steier,
auff Ungarn zu / nahend dem ansehn-
lichen Berg-Closter Straden / und 2.
Meilen von Feldbach gelegen.

Gonnawitz,

Ein Marckt-Fleck, auff der Landstras-
sen, von Gräs, nach Cilly, und Fay-
bach, gelegen, der, sampt seinem hohen
Berg-Schloß, gleiches Nahmens, und
dem stracks oberhalb des Marckts in der
ebne gelegenen Schloß Trübenegg, der
Zeit Herrn Gottfriedens, Grafens von
Zeltenbach, hinterlassenen Herren Söh-
nen, und Erben, gehörig ist; deren Frau

Mutter, die letzte des Geschlechts von
Trübenegg, sich, in der andern Ehe, an ei-
nen Grafen von Dettingen, der Waller-
steinischen Lini, verheuratet hat. Siehe
unsern Text, p. 50.

Görz.

Siehe von dieser der Befürsten Oester-
reichischen Graffschafft dieses Nah-
mens Haupt-Stadt, und besten Schloß/
besagten unsern Text, p. 68.

Gottschee,

Ein Städtlein im Gottscheer Pändlein,
darin auch das Städtlein Kesselthal;
Item, das Schloß, und Vestung, Friede-
richstein / ligen; so zum Herzogthum
Crain gerechnet werden; und solches Pänd-
lein der Zeit dem Hause von Auersperg zu-
ständig ist: wie in offtangezogenem unsern
Text, p. 69. seq. zu lesen. Siehe auch oben
Auersperg.

Grädisch, Gradisca, Gra-
disco,

Ein geringes, aber vestes, dem Haus
Oesterreich gehöriges Städtlein, sampt
einem feinen Schloß, und Zeughaus, im
Friaul, zwo kleine Teutsche Meilen von
der Benedischen Vestung Palma / und
ben 3. viertel Meilen von Görz, am Fluß
Sonzio, oder L'Jsonzo, den die Teutschen
Fönig / und Lazius Natisonem, heissen/
gelegen. Siehe den Text p. 69.

Gravenegg,

Ein Schloß in Unter-Desterreich, na-
hend Crembs gelegen, welches vor Jah-
ren, Erstperstorff, Wolfenreut, und Za-
wenstein geheissen; bis es diesen neuen
Nahmen, vom Herrn Ulrichen Freyherr-
ren von Gravenegg bekommen; welcher
aus Schwaben, in Oesterreich, und da-
selbst, durch seine Dienst, bey Kayser Fri-
derichen hoch hinauf, und zu vielen Gütern,
und Herrschafften gelangt; darunter er
auch das gemeldte Schloß besessen; und
demselben den Nahmen von seinem Ge-
schlecht gegeben. Als er aber hernach,
nebert

Görts in Triaul



neben andern vornehmen Oesterreichischen Land-Herrn, (darunter auch Herr Heinrich von Liechtenstein, war,) wegen ihrer neuen auffgerichteten Auffschlåg, mit dem Kayser in differentz, und Krieg, endlich gar in des Pappst Bann gerathen, fiel Er zu König Matthiasen von Ungarn, und half den Kayser bekriegen. Gemeldter König nennt ihn, in ausgegangenen Brieffen, den Großmächtigsten seinen sondern lieben, und getreuen Ulrichen Freyherrn von Grafenegg. Er ist Anno 1487. vor Schott: Wien, als selbiges Schloß gedachter König belagerte, erschossen worden. Valentin Prevenhüer, in castro Styrensi, p. 66. seq. Siehe, von solchem obgemeldten Schloß Grafenegg, so zu unserer Zeit, mit dem Markt Grafenwerd, 2. Meilen unterhalb Crembs, und nahend der Thonau gelegen. Herrn Grafen von Werdenberg gehört hat, unsern Text, p. 31. b. In dem fünften Theil des Theatri Europaei stehet; es hätte Herr Feldmarschall Lieutenant von Enkforth, des Herrn Grafen von Werdenberg Tochtermann, vom Herrn Schwedischen Feldmarschall Torstensohn, eine Salvaguardi über das besagte Schloß Grafenegg, und andere seine Güter, erhalten: Ißer, der zu Grafenegg ligende Capitain-Lieutenant wolte keine Salvaguardi haben, auch sich nicht ergeben/ sondern, ohngeacht man Ihn, vor dem Ernst, etlich mal hierzu ermahnen ließ, spöttische Reden heraus entbotten: Daher man das Schloß beschossen, und Ihme hernach den begehrten accord abgeschlagen; auch Ihn darauff, als Er herunter kommen, durch zwen Sergeanten, mit kurzem Gewehr, niedermachen, und, des andern Tags, bey das Thor auffhengen lassen; so des Jahrs 1645. geschehen; als damals der besagte Schwedische Feldmarschall sein Quartier zu obernantem Grafenwerd hatte.

Gräß.

Siehe von dieser des Herkogthums Steyer Hauptstadt, an der Muer ge-

legen, unsern Text, p. 41. seqq. In dem oben angezogenen tomö 5. Theatri Europaei stehet am 1069. und 1105. blättern / es hätten des Jahrs 1646. die Türcken/ bis an die Vorstadt für Gräß gestreift, deswegen die Vorstädte allda eingerissen worden wären. Welches man aber weilen sonsten solches, weder durch Brieff von dannen, noch die, so hernach aus selbigem Lande kommen / mündlich berichtet worden, dahin gestellt sein läßt.

Grein;

In Städtlein an der Thonau, so sampt dem Schloß Greinburg / und Zugehörde, noch neulich Herrn Euseb. Herrn von Oeterichstein Kayserlichem geheimen Rath, und Steyrischen Cammer-Präsidenten zu Gräß, wegen seiner Gemahlin, einer Gräfin von Meggau, wie berichtet worden, gehört hat: der aber Anno 1653. zu besagtem Gräß, im Land Steyer, als in der Fränckfurtischen Frühling-Relation des Jahrs 54. pag. 69. stehet / gestorben ist. Siehe hievon, wie auch von dem unter gemeldtem Städtlein Grein nahend gelegenen alten Flecklein Ström, und darauff folgenden heruffenen Orten in der Thonau, dem Stründel, und Wirbel, sampt S. Nielas Kirchleith, so noch alle in Ober-Oesterreich, auff dieser Seiten gerechnet werden, und das Land Unter-Oesterreich erst ein gutes unterhalb / bey dem Dorff Ißer, sich anfahet, unsern Text, p. 9.

Greiffenberg.

In Markt, und Bergschloß, in Kärnten, 2. Meilen unter Ober-Draaburg gelegen; so, vor diesem, Gräfflich Ortenburgisch gewesen. Der jetzige Herr Lands-Hauptmann in Kärndten, Herr Georg Andre Freyherr von Cronegg, schreibt sich einen Herrn der Herrschafft Greiffenberg; so muthmaßlich, eben besagtes Greiffenberg seyn wird, das, nach Abgang des vorigen Ortenburgischen Geschlechts, an höchwolgedachten Herrn Lands-Hauptmann mag gelanget seyn.

Gresten,

In Markt in Oesterreich, dabey das Schloß Haußeck, gelegen; und da herum es viel Schmid: und Eisenhämmer hat.

Grifen,

In beschlossener Markt-Fleck, und Closter, Prämonstratenser Ordens, im Herzogthum Kärndten; aber, samt seinem Umpt, und dem besten auff einem hohen Felsen gelegenen Schloß, dem Bistum Bamberg gehörig. P. Joan. Crusius, S. J. in tract. 3. contra P. Roman. Hay, schreibet pag. 11. also: Monasterium Griffen, Ord. Praemonstrat. in Carinthia, olim conventu destitutum, efflagitatu Caroli Archid. Austriae, à Clemente VIII. non Societati, sed tenuioris fortunæ studiosis, in sustentationem assignatum fuit, in Academia Gracensi. Aus welchen Worten zu ersehen, daß gemeldten Closters Einkommen jetzt nach Grätz zu Unterhaltung armer Studenten, bey selbiger Hohen Schul, gehörig seyn.

Grieffkirchen,

In Städtlein in Ober-Oesterreich, so, sampt dem dabey gelegenen Schloß Parz, den Herren von Dolheim vorhin gehörig gewesen, und vtelleicht noch. Siehe aber unten Steyeregg; und unsern Text pag. 10.

Gröbming,

In Markt-Fleck in Ober-Steyer / von dem, und den Schloßern Neuhaß, und Falkenburg, auch andern daselbst herum gelegenen Orten, unser Text p. 50. zu sehen.

Gschwend,

Schloß, und Herrschafft, nahend der Stadt Steyer, in Ober-Oesterreich gelegen, und den Herrn Grafen von Rosenstein gehörig; aus denen der Kayserlich Obrist Stallmeister gewesen, der Anno

1653. gestorben ist. S. Relat. Vern. de An. 54. p. 69. Es kommen aber diese Herren Grafen her, aus dem alten Geschlecht der Grafen von Steyer. Siehe den Text / p. 19.

Gundersdorff,

In Landsfürstlicher Markt, in Unteroesterreich 3. Meilen von Wien, gegen der Neustadt gelegen.

Es ist auch, in diesem Unter-Oesterreich, 3. Meilen von Znoym, ein Schloß, und Dorff, dieses Nahmens, so den Herren Teuffeln, Freyherrn, gehörig.

Gurck,

In schöner Markt Fleck, auch herrliches Domstift, und Probstei / in Kärndten, all da der Dom-Probst des Bisthums, so von diesem Ort den Namen führet, wohnet. Siehe den Text, p. 62.

Gurckfeld,

In Städtlein, im Untern-Grain, an dem Fluß Savo, oder an der Sau, gelegen, so ein schönes, Schloß hat; davon unser Text, p. 70.

Haag,

In Markt-Fleck in Unter-Oesterreich. Es ligt auch ein Ort dieses Nahmens in Ober-Oesterreich. Zun Zeiten König Ottocars in Böhheim, so ein Zeitlang Oesterreich ingehabt, biß Er, in einer Schlacht, mit Kayser Rudolffen dem Ersten gehalten, umbkommen, hat Herr Heinrich von Haag gelebt; von welchem das nunmehr abgestorbene Geschlecht der Herren Uespan von Haag, Freyherrn, in Ober-Oesterreich, sein Herkunft genommen hat. Dann, als einer in diesem Geschlecht Esping geheissen, haben dessen Nachkommen denselben Namen, behalten, und aus dem Tauff ein Geschlecht Nahmen gemacht; Valentin Preenhueber, in castro Styr. p. 37.

Siehe unten Widen-

spach.

Hain

A. Schloß Ober Thal
B. Schloß unter Thal
C. Schiffelhoff

Herrschaft Ober und unter Thal,
Bey Grätz



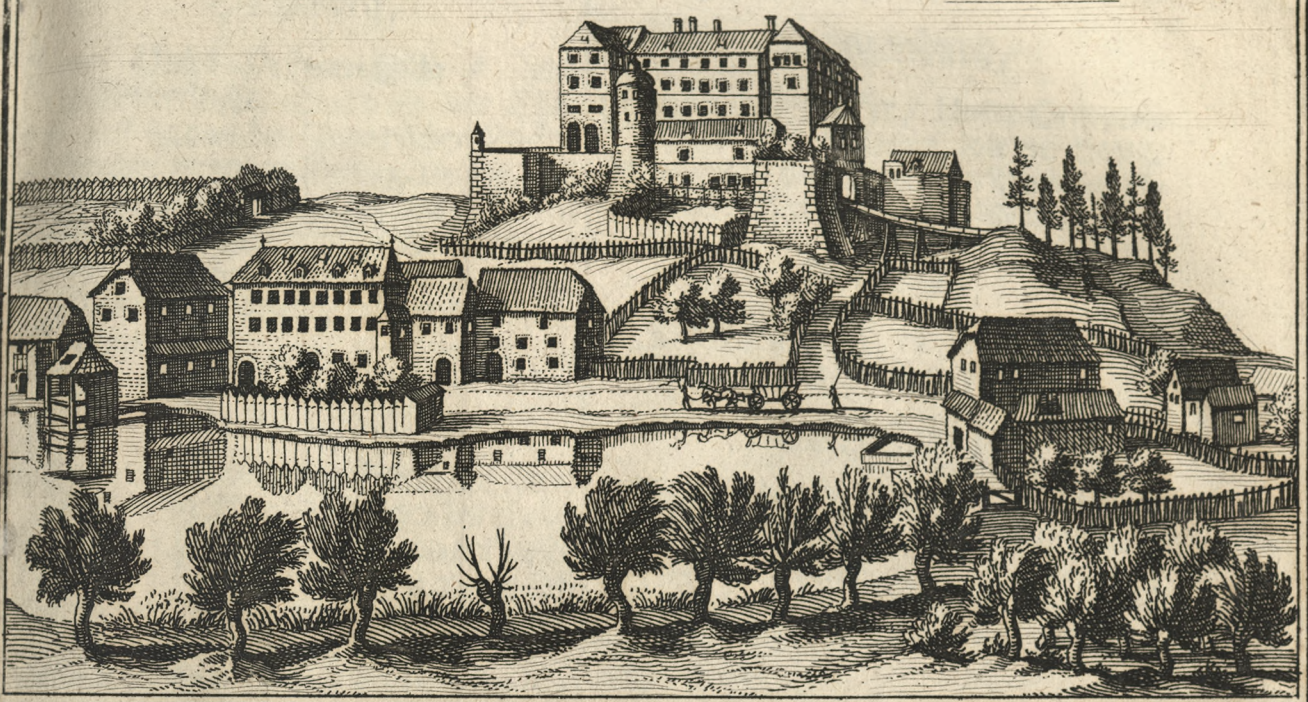
1. Pfarre Kirchen
2. Rahlhaus
3. Drän Fluss
4. S. Maximilian Capeln
5. Die Bleich

Galet. Bierschafft



Rieskirchen

Neuhäus im Enstall



Öggenberg



Hainberg, Haimberg, Haimburg,
Haynburg,

¶ In Unter-Österreichische / und
Landsfürstliche Stadt an der Tho-
nau, und gar an den Ungarischen Grän-
zen gelegen, davon im Text, p. 10. seq. und
dieselbst auch von dem gegen überstehenden
hohen Bergschloß Devin / oder Teben;
darunter ein Marktstreck ist: wie auch von
dem Dorff Petronell / und andern Dr-
ten herum.

Hall, im Inthal,

¶ In wolerbaute lustige Stadt am Inn,
oder In, in Tyrol, so, wegen des Salz-
stehens, gar berühmt ist, und von der unser
Text, p. 81. seq. zu lesen. Einer sagt, daß
es auch ein Jesuiter Collegium allhie ha-
be; mag aber vielleicht nur eine Residentz,
oder etwan ein Probir-Haus seyn, weiln
die Stadt Insprugg, da diese Societät
ein vornehmes Collegium hat / nur eine
starcke Meil zu Lande, oder 2. kleine zu
Wasser, von hinnen gelegen ist. Sonsten
hates zu Hall auch ein berühmtes Münz-
wesen, oder Werck; Item außserhalb der
Stadt, eine Glashütten. Siehe Steph. Vi-
nand. Pighium, (Dann also ist besagter
unser Text zu corrigiren,) in Hercule
prodicio &c.

Hartberg,

¶ In Fürstlich Unter-Steirische Stadt,
an dem Fluß Rauffnis; Das Schloß,
und zugehörige Herrschaft aber, ist / als
ein Pfandschilling, denen Herren von
Paar gehörig: Und hat sich noch neulich
Herr Carl, Freyherr von Paar, Erbland-
Hoff-Postmeister / einen Herrn zu Har-
berg, und Crotenstein geschrieben.

Handoschena, oder Handen-
schaft.

¶ In weitlichtiger Markt-Streck, zu
Anfang der Graffschaft Görz, und an
den Crainerischen Gränzen, gelegen, da-

vör, und dem Pyrbaumer Wald /
in unserm Text, p. 74.

Herzogenburg,

¶ In schöner, grosser / Unter-Österreich-
ischer Marktstrecken, wie ein Städte-
lein; davon, und der reichen Probstei all-
da / unser Text, p. 31. b zu sehen.

Hobeneck,

¶ In Marktstreck, in der Graffschaft
Eilly, davon im Text, p. 50.

Hollenburg,

¶ In Marktstreck an der Thonau, und ei-
ne Meil Wegs unter Crembs, in Unter-
Österreich gelegen; aber, sampt seiner
Herrschaft / dem Bisthum Freising, in
Bayern, gehörig. Siehe den gedachten
Text, p. 31.

Im Herzogthum Kärnten ligt auch ein
Berghaus / oder Schloß, sampt zustän-
diger Herrschaft, gleiches Namens.

Horn,

¶ In Städtelein / und Schloß, in Unter-
Österreich, auff Mähren zu / und vier
Meilen von Crembs gelegen / so der Zeit
Herrn Reichs Vice-Canzlern, Graff
Kursen &c. zuständig seyn solle. Siehe un-
sern Text, p. 11. seq. und dieselbst auch von
der Graffschaftl Beil: oder Peilstein/
und den Graffen von Hardegg / &c.

Hüttenberg, oder Huetenberg,

¶ In Salzburgischer Markt, und
Schloß, in Kärnten gelegen, da herum
es Bergwerck hat.

Idria,

¶ In Ort in Crain, nahend der Clausen
Pflitsch / oder dem Schloß Pflitsch /
in welchem allwegen ein Kaiserliche Besat-
zung ligt. Es hat in Idria ein berühmtes
Quecksilber Bergwerck, so dem Haus
Österreich gehörig ist. Siehe den Text
p. 75.

Inntal

Innichen.

Entweder ein Städtlein, oder Markt-
Fleck / in Tyrol, an der Traa, oder
Drab, so nicht weit davon entspringet, ge-
legen. Siehe den Text, p. 90.

Insprugg, Anipons,

Siehe von dieser der Gefürsten Graff-
schaft Tyrol Haupt- und Ihr Hoch-
fürstlichen Durchleucht / Herren Herren
Ferdinand Carlen, Erz-Herkogen zu De-
sterreich, 2c. Residenz-Stadt. unsern Text,
p. 82. seqq. und daselbst auch von dem /
außer der Stadt gelegenen, Prämonstra-
tenser Kloster Wiltan / jetzt ins gemein
Wilden genant: Item, dem Erzherzog-
lichen Meyerhoff, 2c. und sonderlichen
dem herrlichen Schloß Ambras / ein
kleine halbe Meil von Insprugg, bey dem
Inn gelegen, des Jahrs 1636. ist die Erz-
herzogliche Residenz / Pallast / oder
Schloß, in der Stadt, durchs Feuer, übel
verderbt worden. Und sagt der Conti-
nuator Meterani lib. 54. daß dardurch
nicht allein viel Personen, so gänglich ver-
bronnen; sondern auch die Mühle, und der
besagte ganze Fürstliche Pallast, und Hoff-
haltungs Residenz, heftig verderbt wor-
den. Es werden aber / sonder zweifels,
die Gebäu wider erneuert worden seyn; wie
dann / zehen Jahr hernach, nemlich An-
no 1646. den 10. Junii, N. Cal. Hochge-
dacht Ihre Durchleuchtigkeit, dero Bey-
lager, mit Fräulein Anna, des Großher-
zogens zu Florenz Fräulein Schwester,
in selbigem Pallast gehalten haben; und ist
die Vermählung, in der neu erbauten Kir-
chen, durch den Herren Bischöffen von
Ehimesee geschehen. Anno 1654. lieffen
sich allhie unterschiedliche Erbdidem, wie
man geschrieben verspüren.

Ips, Ypß, Ibissum, Ipsium.

Eine Landsfürstliche Unter-Desterreich-
ische Stadt, an der Thonau gelegen;
davon, wie auch dem gegen über sich befind-
enden Marktstücken / und Schloß,

Besenberg / oder Posenboigo, unser
Text / p. 11. zu sehen.

Judenburg.

Die vornehmste Stadt in Ober-Steier,
an der Muer gelegen, auff welchem
Fluß man 14. Meilen nach Gräs zu fah-
ren hat; und daher in unserm Text, p. 43.
da diese Stadt beschrieben wird, die Wor-
ter, zu Land, auszulassen, und b. für Do-
minicaner, das Augustiner Kloster, so die
Jesuiten allhie innen haben, zu sehen.

Kapfenberg.

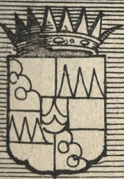
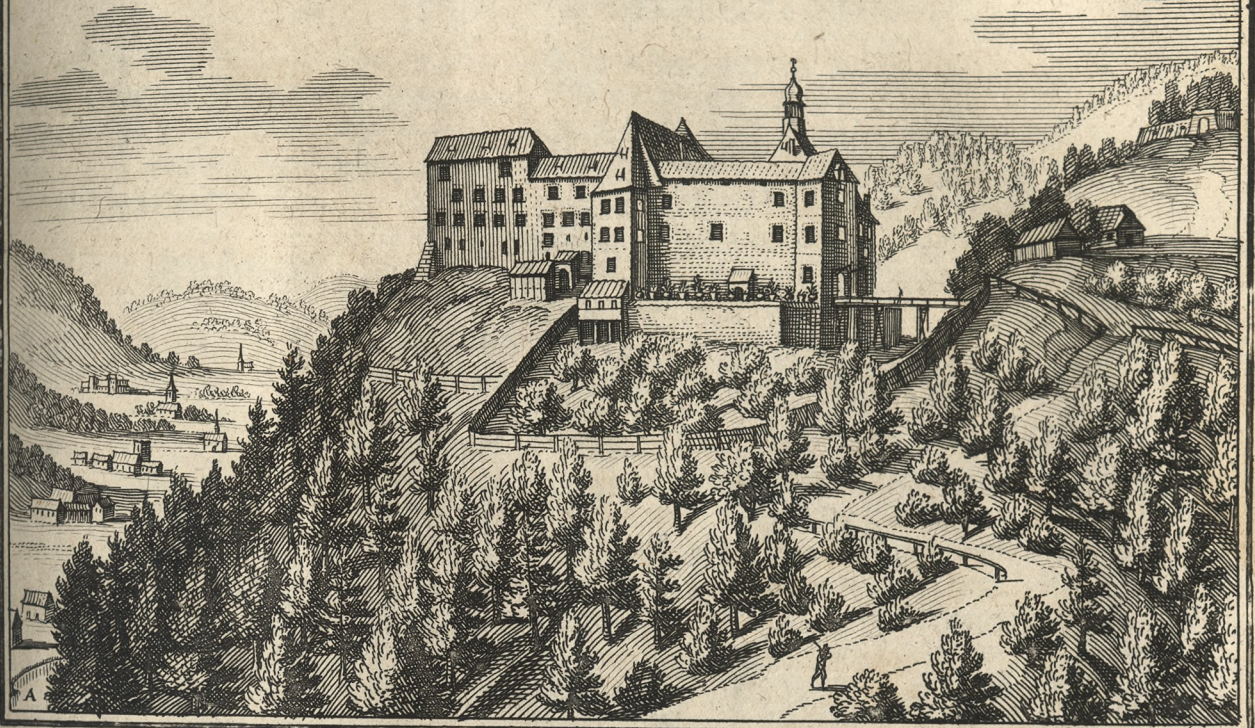
In ansehnlich Bergschloß in Steyern
samt einem Märktlein, Herrn Wolf-
gang / Herren von Stubenberg gehörig;
davon im Text, p. 50. b. hat vorhin Herrn
Georgen Herrn von Stubenberg, Herrn
auff Kapfenberg / Mureck, Fraunberg,
Schallaburg, und Siechtenberg / Obri-
sten Erbschenken in Steyr, der Röm.
Kaysrl. Majest. Rath, und Cämmerern/
gehört der Anno 1629, in seinem hohen
Alter, sein Vatterland, und ansehnliche
Güter, wegen der Religion, verlassen und
sich nach Regensburg begeben, daselbst Er-
den 22. Aprilis, des Jahrs 1630. seines Al-
ters im siebzigsten, gestorben / und in der
Kirchen bey S. Lazarus, begraben, wor-
den. Das Geschlecht der Herren Schen-
cken von Stubenberg / ist ein uralt; mäch-
tiges Herren-Geschlecht im Land Steyer,
von dannen theils in Desterreich kommen;
aus welchem Ubo, Wünther Kuland /
von Wülfig, Schencken von Stuben-
berg, in alten Briefen, gefunden werden,
Anno 1114. & 1130. wie Valentin Pres-
venhueber, in Beschreibung des vralten
Schlosses, oder Burg Steyer (dessen
Burggraff hochwolgedachter Herr Georg
Herr von Stubenberg, vom Jahr 1610.
biß 14. gewesen) am 92. Blat, bezeuget.

Kerfermarkt.

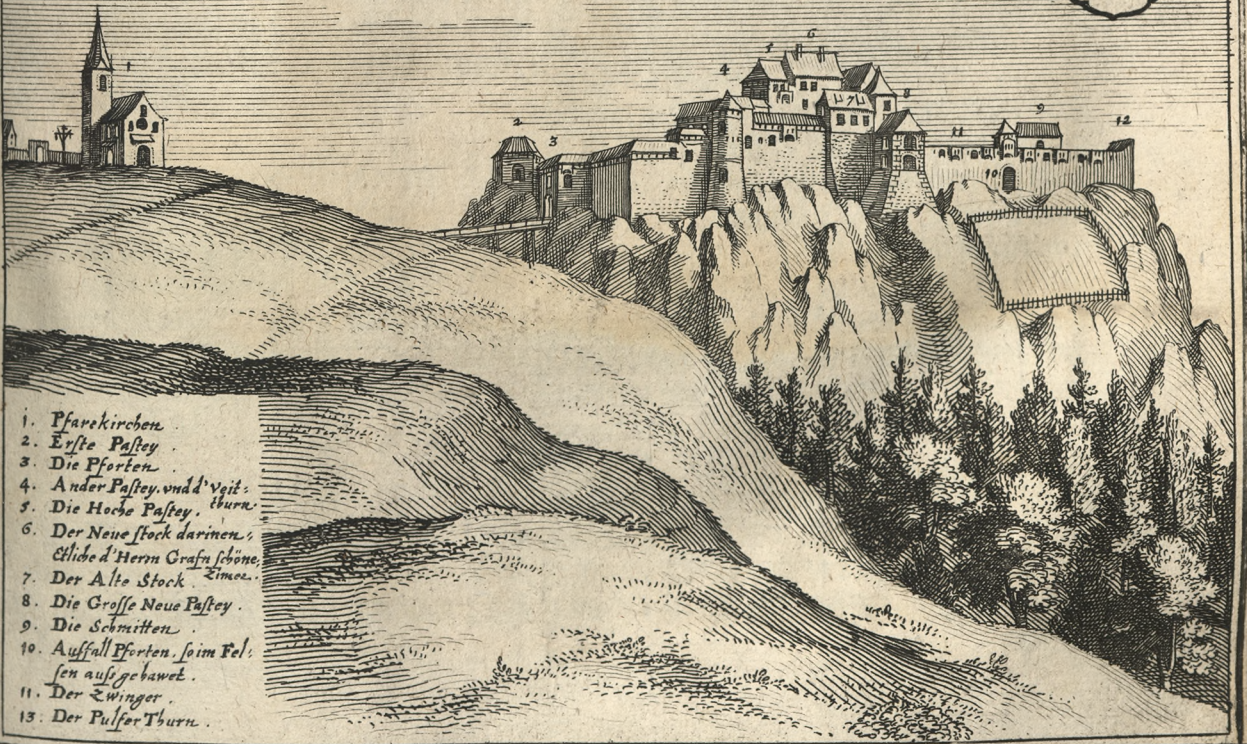
In Markt-Fleck in Ober-Desterreich,
ein Meil von der Freystadt, gelegen, so
vorhin Freyherrlich Zellkingisch gewesen.
Weme

A. Morte Flu.

Rapfenberg



Schloß Rodnegg



1. Pfarekirchen.
2. Erste Paftey.
3. Die Pforten.
4. Ander Paftey, vnd d'voit.
5. Die Hoche Paftey, thura.
6. Der Neue Stock darinen, Etliche d'Herrn Grafn schöne.
7. Der Alto Stock, Zimere.
8. Die Grosse Neue Paftey.
9. Die Schmitzen.
10. Aufffall Pforten, so im Fel- sen außge hawet.
11. Der Zwinger.
12. Der Pulver Thurn.

Werne aber ſolcher Orth jezt gehörig, darvon ermangelt Bericht. Siehe unten Zelfing.

Kienberg,

In Landſfürſtlicher Markt, im Muersthal, ſo ein Theil von der Steyer-march iſt. Es liegt beſagtes Kienberg drey Meilen von der Stadt Bruck, auff der Wieneriſchen Landſtraſſen.

Kirchdorff,

In Markt in Ober-Deſterreich, gegen dem Land Steyer, dem hohen Gebürg, der Pirn genandt, und dem Markt Windiſch Gärſten zu, gelegen, und dem Biſtuum Bamberg, gehörig. Beſagter Pirn/oder Birn, ſcheidet das Land Ob der Enſ, oder Ober-Deſterreich, vnd die Steyer-march; wie auch der hohe Berg/die Pötschen/oder Bötſchen/ die Gränze zwiſchen den beeden Ländern iſt.

Küßbühel, Küßpübel,

Eine Stadt, am Fluß Ach, ſo des Bergwercks halber berühmt, und zu Tyrol gehörig iſt; davon im Text, p. 85.

Knitelfeld,

In ſchönes wolerbautes Landſfürſtliches Städtlein, in Ober-Steyer/ zwo Meilen unterhalb Judenburg gelegen; davon auch daſelbſt, p. 43.

Koſel, Kobel, Kobolet, Cauolo, Covelo, Koffelo,

In ſehr enger Paß, Veſtung, und Gebürg, an der Brenta, und bey den Venediſchen Grängen, aber allbereit dem Hauß Deſterreich, nach Inſprugg, gehörig; davon in unſerm Text, p. 79. ſeq. weitläufftig zu leſen.

Kolman,

In Fürſtliches Zollhaus/ ſampt etlichen Häuſern/ und zweyen Kirchen, auf der Landſtraſſen/ zwiſchen Inſ-

brugg, und Pozzen, in Tyrol/ aelegen. Siehe viel erwehnten unſern Text, p. 90.

Kopffſtein, Kueffſtein,

In kleine, aber ſehr luſtige, und gar feſte Stadt, am Inn, und bey den Grängen Tyrols, und Bayern, gelegen; ſo/ ſampt ſeinem Schloß/ Gerolzet/ genannt, dem Hauß Deſterreich, und zu Tyrol, gehörig iſt; davon im Text, pag. 85. Man hält gemeldtes Schloß gleichſam für unüberwindlich.

Korneuburg, Cornaburgum.

Eine Landſfürſtliche Unter-Deſterreichiſche Stadt nahend der Thonau, und 2. Meilen oberhalb Wien gelegen; davon im Text, p. 12. in dem tomo 5. Theatri Europ. ſtehet unter anderm, weil ſich im Jahr 1645. der in Korneuburg gelegene Obriſter, in der Güte accommodirt; So haben die Schwediſchen Jhn, ſampt ſeinen bey ſich habenden Kaiſerlichen Knechten, abziehen laſſen. Es hätten (ſagt bemeldtes Buch ferners) die Schwediſchen allhie 20. tauſend Eimer Weins; über fünff tauſend Nutt Geträids, einen groſſen Vorrath an Habern, für 60. tauſend Gülden werth Satz, und 22. Stück Geſchüzes, gefunden; und wäre die Stadt um 12. tauſend Reichsthaler gebrandſchägt worden. Und weiln die Mauern, und Gräben, an ſich ſelbſten gut, ſo hätte der Herr Feldmarſchall Torſtenſohn, ſechs Ravelin legen/ und wol verſehen laſſen; und hab ſich hernach der Schwediſch Obriſt Copi, Com-mendant allhie, wider die Kaiſerlichen, trefflich gewehrt. Dann, weil der Orth ganz eben ligt, und ſich das Waſſer ſande, ſo bald man in die Erdengrube, ſo war mit miniren nichts auszurichten. Gleichwol accordirte Er Obriſt Copi endlich, den 5. Auguſti, (N. E.) Anno 46. und wurde nach Glogau begleitet. Es ſollen die Kaiſerlichen; wie weiter daſelbſt ſtehet, über hundert Stücke Geſchüz, (ſo, ſonders zweifel, durch die Schwediſchen, auch von andern

andern Orten; dahin gebracht worden) und in 30. Centner Pulvers / allda gefunden haben.

Kremsmünster, oder Krembsmünster.

In mächtiges, und weitberühmtes Kloster / in Ober-Oesterreich, und an der Krembs, und dabey ein Markt-Fleck, gelegen; davon und dem Schloß Krembsedl, im Text, p. 32. die Ungarn haben des Jahrs 909. das besagte Kloster ganz verwüestet.

Laa, Lab, Laha,

In Landsfürstliche Unter-Oesterreichische, an dem Fluß Taya, und bey den Mährischen Gränzen gelegene, und in den Historien, wolbekandte Stadt; davon in unserm Text, p. 12.

Lambach,

In vornehmes, schönes, und reiches Benedictiner Kloster, sampt einem wolerbauten Markt-Flecken, in Ober-Oesterreich gelegen; davon im Text, p. 32.

S. Lambrecht,

In herrliches Kloster in der Ober-Steiermark; davon im Text, p. 50. b. ligt gar hoch, und ist keinem Bischoff unterworfen, und in dem Weltlichen erkennenet solches, aus Kayfers Rudolphi I. Freyheit, allein den Kayser. Hat viel Lehenleut, und darunter auch die Herren von Polheim, Saurau, Teuffenbach, Moßheim, Schrattenbach, Pichtenstein, Stubenberg, Prant, Rainach, Eggenberg, Windisch-Gräs, Priner, Welß.

Landeck,

In Fleck, und, wie man berichtet, auch ein Schloß dabey, am Inn, in Tyrol, gelegen, dahin man kompt wann man auß dem Oberland, von Feldkirch, und selbigen Orten, über den Adler- oder Arleberg, nach Trient, und Venedig, reiset.

Landstrafß,

In Städtlein, in Crain, und an dem Wasser Gurck, gelegen; davon, und den Utkofen, im Text, p. 70.

Langenlois,

In schöner, grosser, und nach der Länge erbauter Unter-Oesterreich. Markt / an dem Wasser Rany; von dem im Text, p. 32. seq. Ward Anno 1645. von den Schwedischen, geplündert, und Haiderstorff / so nicht gar weit davon gelegen, angezündet.

Laas,

In Städtlein, und Schloß, auff der Boick, oder Dorek, nicht weit von dem berühmten Czirchner See, im Crainland, gelegen.

Lavamünd, Lavemund,

In schöner Markt-Fleck in Kärnten, sampt einem Schloß, davon im Text, p. 62.

Laubach, Lanbach, Lubiana, Lublana,

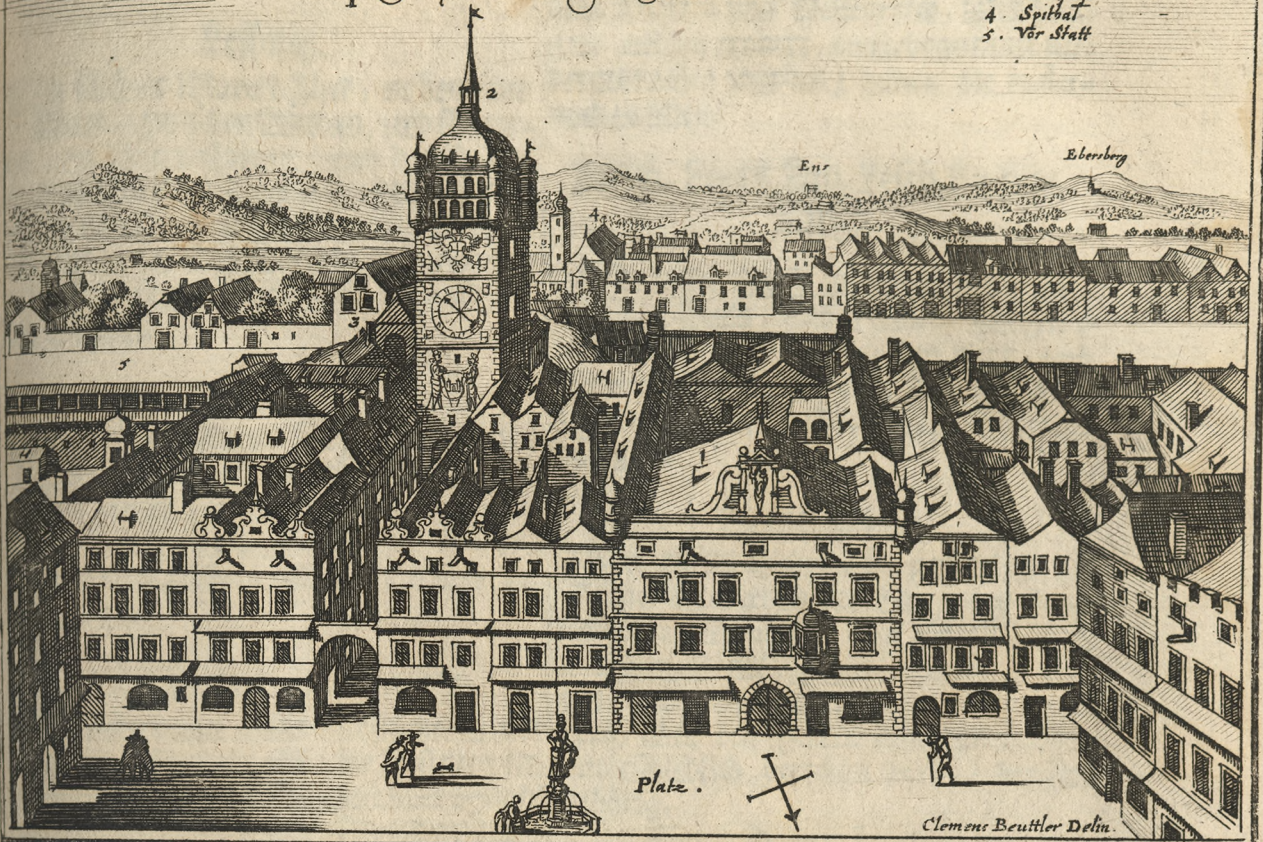
Siehe von dieser des Herzogthums Crain Hauptstadt, unsern Text, p. 70. seq. die Bischöffe dieses Orths ligen mehrertheils zu Oberburg begraben; so vielleicht ihr Bischofflicher Ordinari Sitz seyn wird. Der 9. in der Ordnung Thomas Cronn, so An. 1630. den 16. Feb. gestorben hat das Schloß Götschach gekauft. Der zehende war Reinaldus Scherlichius, ein Ungar, oder Dalmatiner / so An. 1640. gestorben; dem der eilffte, und sonders zweiffels, noch lebende Bischoff, Herr Otto Fridericus, Graff von Puchheim, Canonicus zu Salzburg, Magdeburg, und Passau, 21. Anno 1641. succedir hat. Von den übrigen oder vorhergehenden, siehe R. P. Gabr. Bucelin. in Germania Sacra, fol. 51.

Lauffen,

In der Traun, Ober-Oesterreich, und oberhalb Ischel, ein Markt-Fleck, wie auch Gensstern / nahend der Botsche, gelegen.

Prosp. Eintheil von der Stadt Enns. Vornen von der Tonaau

1. Windhagerisch Herrn haufe
2. Schmid Thurn
3. Ballhaufe
4. Spital
5. Vor Stadt

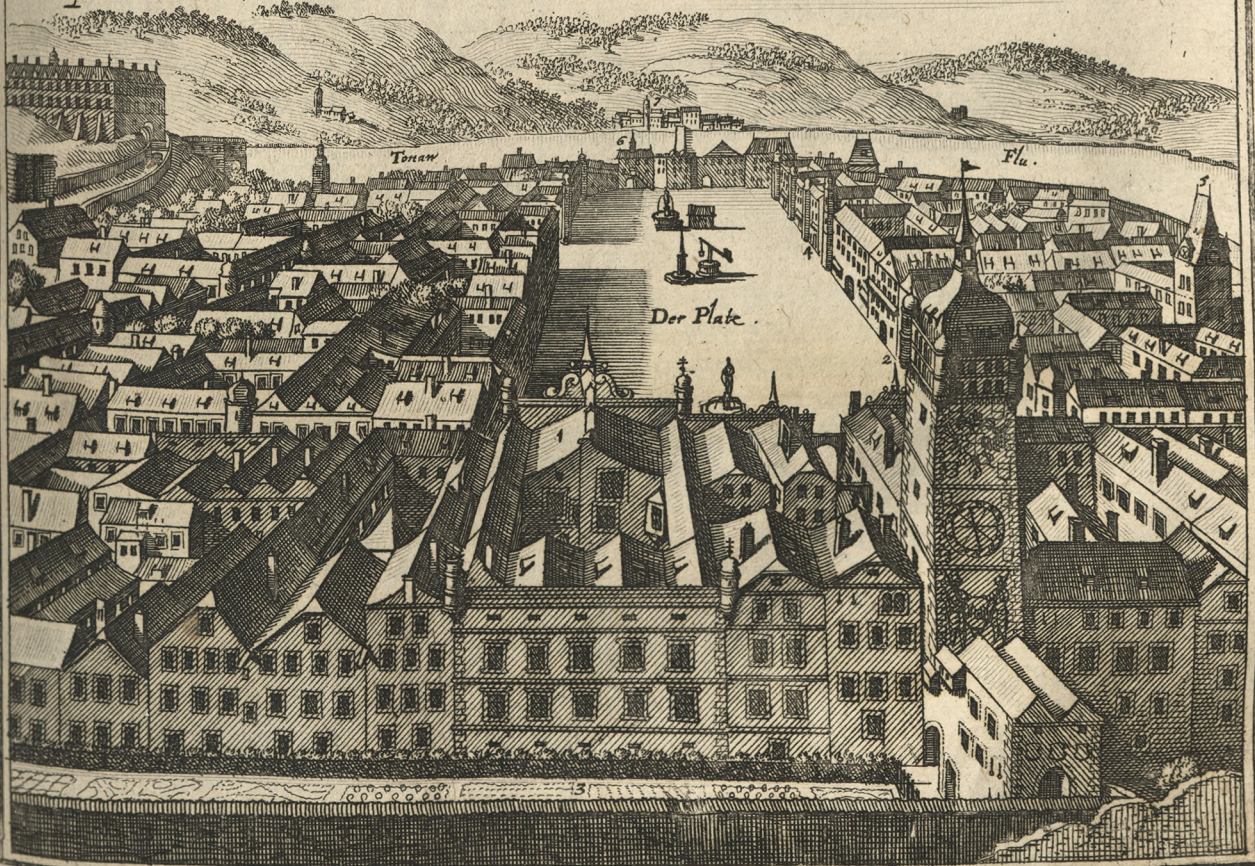


1. Windhagerisch Herrn haufe
2. Schmid Thurn
3. Zwinger
4. Rabenhaufe
5. Pfarr Kirch
6. Ober Wasser Thor
7. Vierger Schadlind

Der Prosp. gegen dem Platz.

Schloß

Hack



Leibnitz.

In schöner Markt-Fleck, nahend der Muer, (zwischen Wildan, und Muer-ack, in Unter-Steyer, und darob das Schloß Seccau, gelegen; allda die Bischöffe von Seccau Hoff halten; so man insgemein die Bischöffe von Leibnitz nennet. Siehe unsern Text, p. 50. seq. und unten Seccau.

Leinbach.

In schöner Markt-Fleck, Closter, und Schloß, zwischen Wien, und S. Pölten, in Unter-Desterreich gelegen, so neulich noch, wie berichtet worden, Herren Paul Palfi gehörig gewesen; davon im Text, p. 32.

Leobn, Leubin, Leubenum.

In wolerbaute Landsfürstliche Stadt in Ober-Steyer; allda die Jesuiten ein Probhauß haben; Siehe von solcher Stadt und dem nahend gelegenen Adlichen Jungfrau Closter Göß, den Text/p. 44. in welchem S. Benedicten Ordens Closter noch neulicher Zeit Frau Maria Joanna, Gräfin von Kollonitsch, Abbtissin gewesen, die unter ihr auff die 56. Jungfrauen, und darunter etliche des Geschlechts von Herberstein, Eybichwald, Prant, Schrattenbach, Paar, Pfeilberg, Saurau, &c. gehabt hat. Siehe Germ. Sacram P. Gabr. Bucelin. part. 2. fol. 40.

S. Leonhard,

In Kärndterisch Städtlein/im Laventhal; aber, sampt seinem überaus schönen Schloß, dem Bisthum Bamberg (so sehr viel Gütter in Kärndten hat) gehörig. Siehe den Text, p. 59.

Leonstein,

In gewesttes Schloß, an dem Wasser Steyer, so, vor Jahren, den Herren von Rohr gehörte; aus welchem Geschlecht noch Anno 1507. Herr Christoff Herr von Rohr, zu Ottenfain, gelebt hat. Es ist besagtes Schloß von Herzog Albrechten

dem Dritten von Desterreich, lang belagert, endlich erobert, ausgebrant, und niedergebrochen worden; davon die rudera noch zu sehen.

Letsch, Laets, Laiz, Lesth, Laische, Latsch.

Je dieser Orth im Vinstgöw, zwischen Mals, und Meran, gelegen / unterschiedlich ausgesprochen wird, und entweder ein Dorff, oder Marktflecken, zu der Befürsten Graffschafft Tyrol gehörig ist.

Liechtenwald,

Von theils Liebenwald genant ein offener Markt an der Sau, oder Savo, und darob ein schönes Bergschloß, noch in Unter-Steyr, gegen Crainwerts gelegen, und entweder den Herren von Lamberg, oder den Herren Muskanen (dann unterschiedlich berichtet wird,) der Zeit gehörig.

Lientz, Luenz, Loncium,

Eine Stadt, und Schloß, an der Traa, oder Dravo, nahend den Kärndterischen Grängen, aber zu Tyrol gehörig; davon, und dem Püsterthal, im Text, p. 85.

Lilienfeld.

In ansehnliches Eisterger Closter in Unter-Desterreich, so der neulich verstorbene Abbt Cornelius herrlich gezieret hat.

Linz.

Siehe von dieser des Landes Ob der Ens, oder Ober-Desterreich, Hauptstadt, an der Thonau/offterwehnten unsern Text, p. 13. bey der daselbst gedachten, und weyland im Landhauß allhie gewestten Adlichen Landschafft Schul, hat. M. Johan. Memhardus, ein Württenberger, viel Jahr, eines Rectoris Ampt vertreten; von deme Martinus Crusius, in paral. rerum Suevicarum libro, cap. 28. pag. 125. also schreibt: M. Joannes Mem-

Memhardus, Linciensi Scholæ præpositus, amplius ter mille generosos Comites, Barones, & Nobiles pueros, adolescentisque, feliciter, per 20. annos, erudit. Im Jahr 1636. den 6. 16. Julii, hat ein unerhörter Sturmwind allhie, von dem Landhause, etliche Gebäude, sampt dem grossen / starken / und vergöldten Adler, herab, und den Brunnenkasten, allda auff einer Seulen / auch ein starker Adler gestanden, umbgeworffen, das Schloß selbst ganz zerschmettert, und umb viel tausend Reichsthaler Schaden gethan / als eben Ihre Kayserl. Majestät, Ferdinandus II. auff der Reise / zum Collegialtag, nacher Regensburg, beariffen waren; wie der Continuator Meterani, lib 54. fol. 501. berichtet. Anno 1646. ist allhie, den 3. Maji, Ihr. Kayserl. Majest. Herrn Ferdinandi III. erste Frau Gemahlin / Frau Maria, Infantin in Hispanien, gestorben; deren Leib eröffnet, die junge noch lebende Princessin heraus genommen, zur N. Tauff gebracht, und auch Maria genannt; Ihre Majestät aber, die Kaiserin, nach Wien geführt worden: und starb die gemeldte Princessin auch bald hernach. Anno 1647. ist allda das Gewässer so groß gewesen / daß es die Schiffe an die Thor getrieben hat; und wurden fünff Foch von der Brücken abgerissen. Anno 48. den 2. Julii, N. E. ward allhie zu Linz / höchstgedachtem Kayser Ferdinando III. die Fräulein Maria Leopoldina, Erzhersogin zu Oesterreich, Inspruggischer Eini / Ehelichen getrauet; die aber, das folgende 49. Jahr den 7. Augusti N. E. zu Wien, nach der Geburt eines jungen Prinzen, gar bald gestorben ist. In gemeldtem 48. Jahr, den 13. 23. Julii, hielt auch allhie Herr Johann von Werth, Kayserlicher / und Chur-Bayrischer gewesener General, mit des Herrn Landhauptmanns, Grafens von Kueffstein, Fräulein Tochter, Hochzeit

Lobenstein,

Ein öd, und unbewohnt Schloß, im Mühlviertel / in Ober-Oesterreich, der Zeit Herrn Heinrich Wilhelmen,

Grafen, und Herren von Stahrenberg zuständig, hatte, vor Jahren eigene Herren, so sich davon geschrieben; deren Begräbnuß im Closten Willering, oberhalb Ping / ist. Anno 1358. haben noch gelebt Herr Hans, und Herr Ulrich, Vettern, von Lobenstein; es ist aber seithero dieses vornehme Geschlecht abgestorben.

Loitsch, Logitzium,

Ein schönes Fürstlich Eggenbergisch Schloß / Dorff, und Pfarrkirchen, ein Meil Wegs von Ober-Laybach, im Pyschaumer Wald, und noch im Herzogthum Crain gelegen, davon im Text, p. 75.

Loßdorf,

Ein Markt-Fleck in Unter-Oesterreich, zum Schloß, und Herrschafft Schalaburg gehörig, und dieser Zeit Herren Hans Wilhelmen Herrn von Stubenberg, und Kapfenberg, Herren der Herrschaffen Schalaburg, und Sichtenberg, Erbschenken in Steyer, &c. zuständig; davon im Text, p. 32.

Luetenberg.

Ein verhöinter Markt-Fleck, an der Muer, im Land Steyer, bey den Ungarischen Gränzen gelegen; da ein herrlicher Wein wächst. Siehe den Text, p. 51.

Lügelberg,

Ein Ober-Oesterreichisch Schloß, im Attersee, so meiner Zeit den Herren Engeln von Wagram gehört hat, und viel leicht noch.

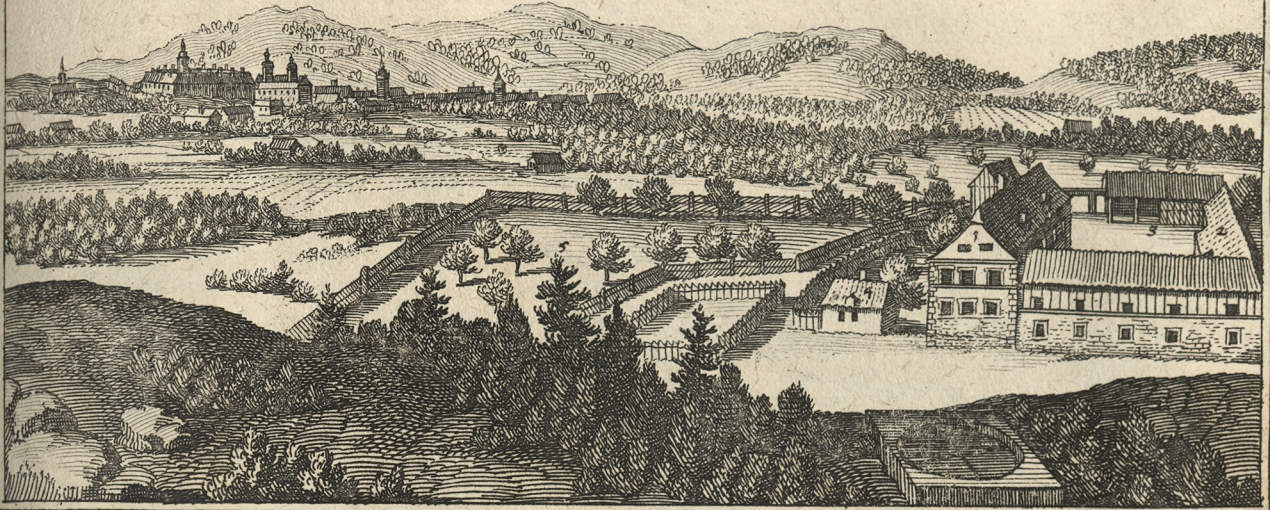
Luzenen,

Ein Schloß, und Dorff, ungefehrlich ein halbe Meil von der Stadt Görs, und zimlich hoch gelegen; davon ein schönes Aussehen in die nächste Triaulische lustige Felder

1. Wohn Zimmer
2. Stallungen
3. Stadel
4. Waschhaus
5. Große gärten

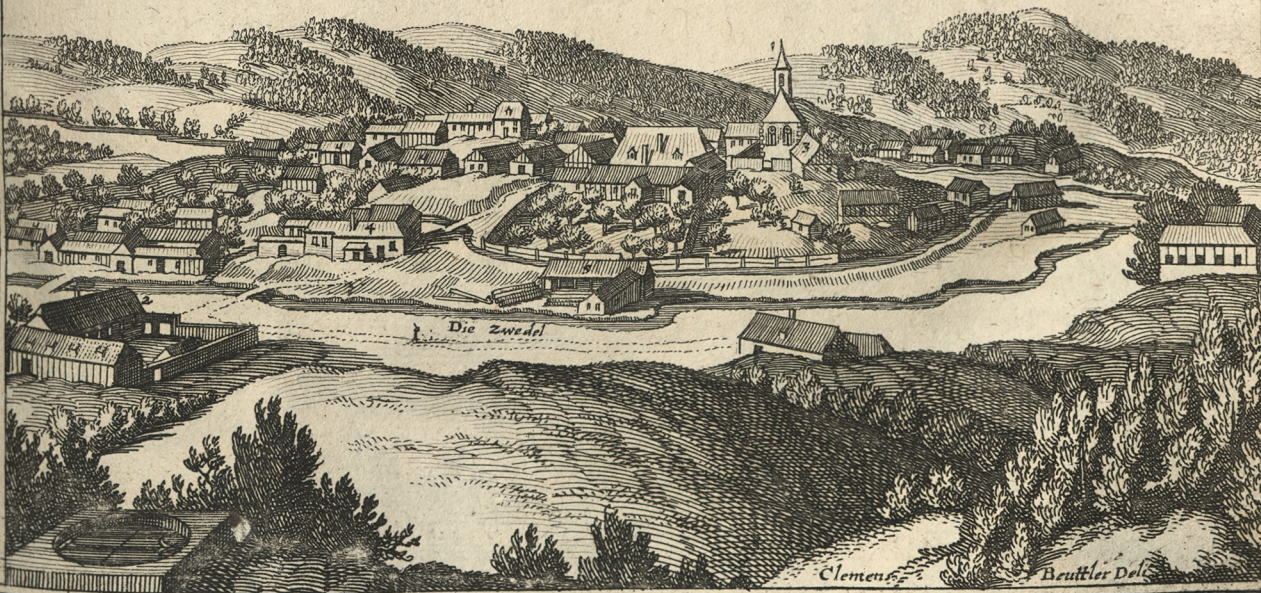
Prosp. des **Enbelsberger Hoff's**
nebst aufer Liniz gelegen.

Stadt Liniz



Dorff Langenschlag

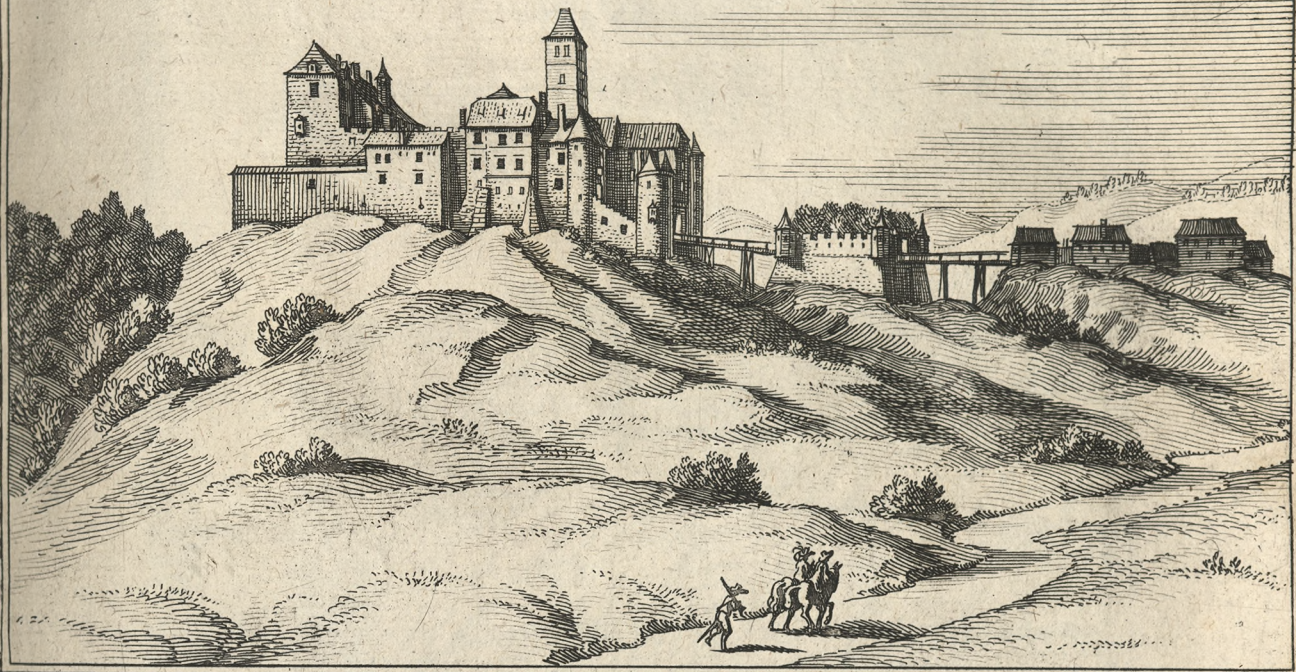
1. Filial Kirchen auff Gernbs
2. Herrnhauß sambl der
selben Mayrschafft
3. Caplanbauß
4. Obermühl
5. Untermühl



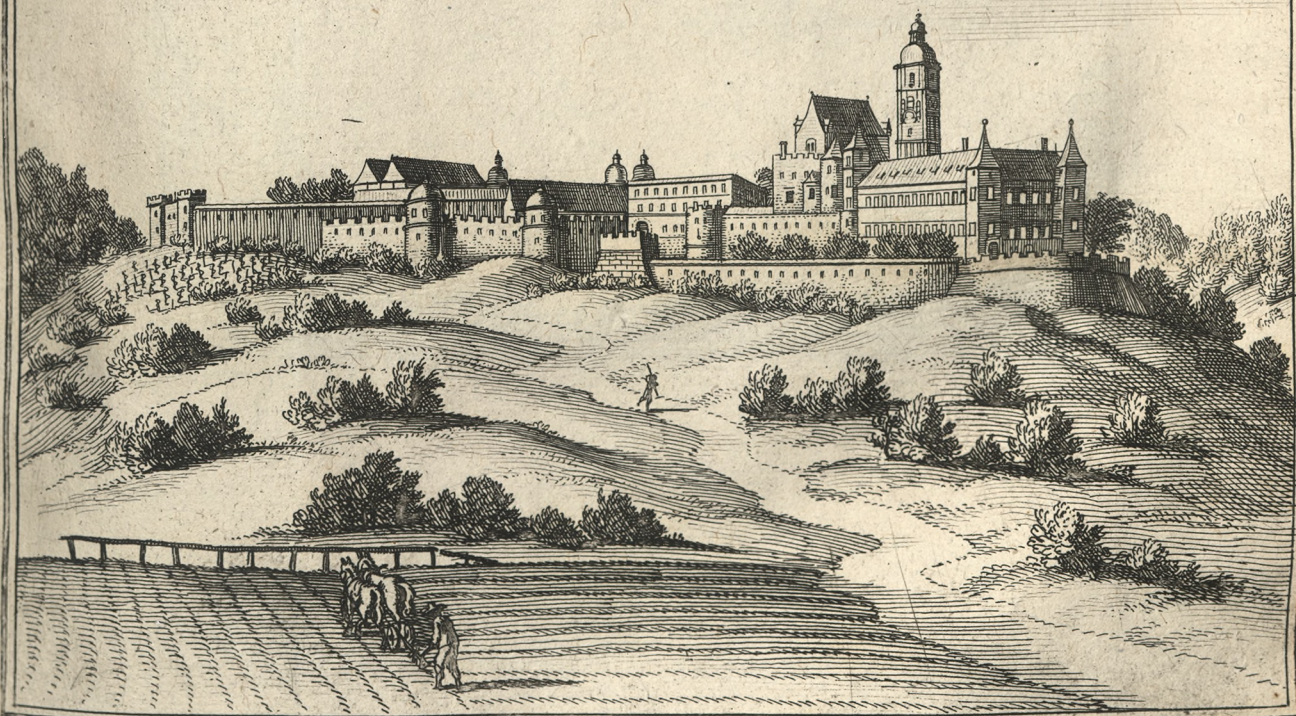
Clemens

Beutler Doll

Schmierenberg .

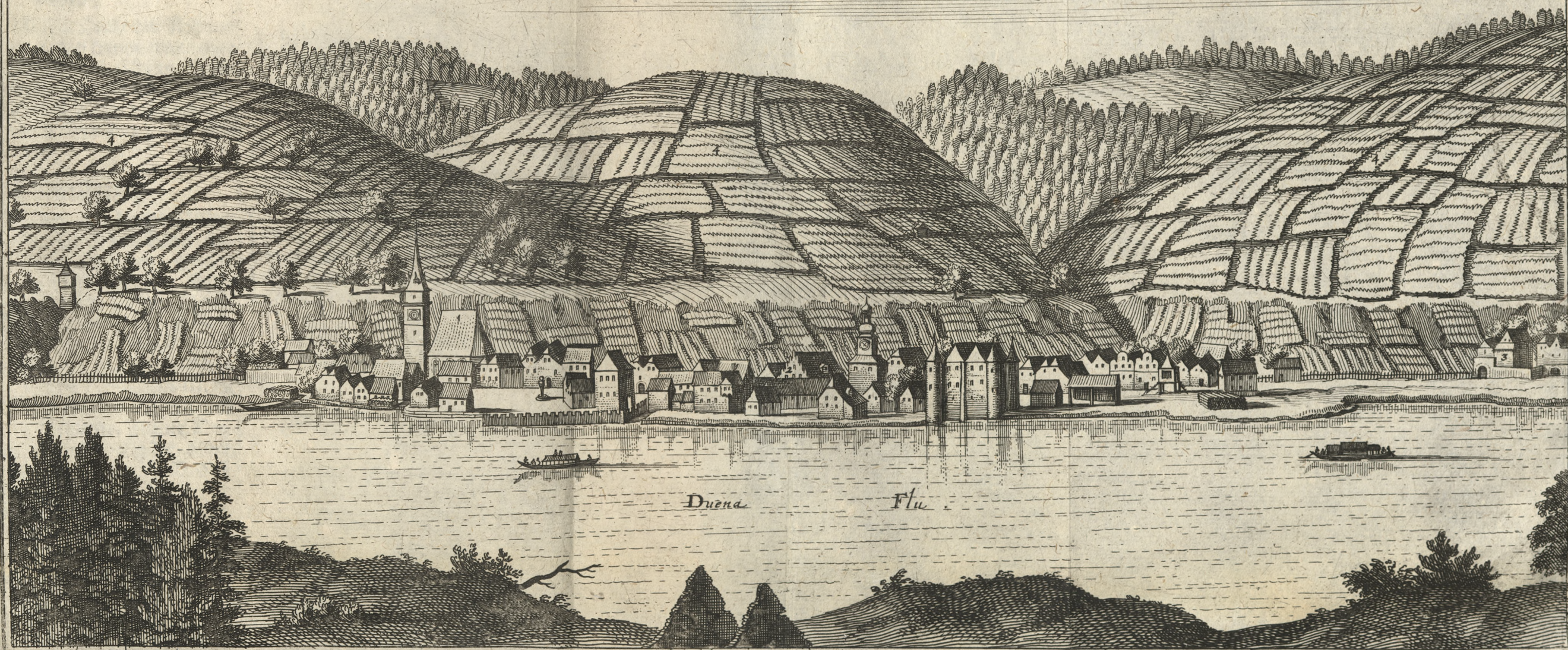


Schaleburg. In Vnter Östreich .



1. Pfarr kirchen
2. Rahtbaus
3. Krumben Nuspaunb
4. Wein Gebüzy

Marckte Warbach.



Lüzing,

In Ober-Steyer, ein Fleck / allda es
Hammerschmidten hat.

Malburget, Malborghetto, von
theils genannt Malverget,

In Bischofflich Bambergischer Ort,
in des Herzoathums Kärndten theil, so
das Canalthal, oder im Canal genen-
net wird. Siehe den Text, p. 62.

Mals,

Davon die Wasser Heyde den Nahmen
hat, und dahin man kompt, wann man
aus dem Oberland, nach Meran, so eine
Tagreise davon gelegen, und auff Pozzer,
reiset; davon im Text, p. 40. desgleichen in
meinem Itinerario Germaniz, und Fido
Achate, zu lesen.

Mannerstorff,

In Markt-Fleck in Unter-Oester-
reich, vier Meil Wegs von Wien, und
an den Ungarischen Grängen, gelegen;
allda ein warmes Gesundbad ist. Siehe
von diesem Ort, der sehr schönen Lands-
Gelegenheit herum / und vielen vorneh-
men Plätzen in der Nachbarschaft unsern
Text, p. 33. Anno. 1651. ward vom Römi-
schen Kayser, Herrn Ferdinando III. im
Herbstmonat, der erste Stein, an dem / von
der verwitibten Kayserin, Grauer Eleo-
zora, gestiftten Carmeliten Closter, allhie,
gelegt. Anno 1654. den 23. Julii, N. Cal.
ward auß Wien geschrieben, daß den Pa-
tribus discalceatis Carmelit. daselbst,
ein schönes Eremitorium wäre auffge-
bauer worden; allda Ihre Kayf. Majest.
eine Kirchfabrt verrichtet hätten.

Mansee,

In Mönchs-Abtey, Benedictiner
Ordens, in Ober-Oesterreich, an den
Bayrisch- und Salzburgischen Grängen;
davon, und dem See, gleiches Nahmens;
Item, dem auch Ober-Oesterreichischen

Schloß, und Herrschaft, Wildenegg;
auch der Probstey, und See, S. Wolff-
gang / so auch der Aberssee genant
wird, und nach besagtem Mansee gehörig
ist / unser Text, p. 33. seq. zu sehen.

Marchburg, Marpurg,

Eine Landsfürstliche in Unter-Steyer,
auff der Strassen von Grätz, nach Lay-
bach, und neun Meilen von Grätz, an der
Traa, Drab, oder Dravo, gelegene Stadt;
davon in erwehntem Text, p. 44. seq.

Märenberg,

In Unter-Steyrischer Orth, an der
Drab, zwischen Draaburg und March-
burg gelegen.

Marienberg,

In gar schönes Benedictiner Closter,
im Binstadl / und der Graffschaft
Tyrol, auff einem Berg, über der Ersch/
und ein wenig unterhalb derselben Ur-
sprung, gelegen, so die Grafen von
Maetsch gestiftet, insonderheit aber der
heilige Algotus, Bischoff zu Cur / wider
auffaericht; und zu unser Zeit / der Abte
Matthias, so auß dem Closter Weingar-
ten dahin beruffen worden / von Grund
auff, mit grossen Unkosten, wider erbauet
hat.

**Marckel, Mareck, March-
eck,**

In Markt-Fleck; wie ein Städtlein, an
dem Fluß March, oder Marck / in Un-
ter-Oesterreich / und an den Ungarischen
Grängen, gelegen; davon; item dem
Marchfeld / den Orten Teben / Leo-
poldstorff / Schönkirchen / und
Anget / unser Text, p. 33. zu lesen.

Marpach,

Ein Unter-Oesterreichischer
Markt, an der Thonau / und ein Meil
Wegs unter Besenburg, ge-
legen.

Matth

Matthausen,

Von theils Mauthausen, und Maids-
hausen genandt, ein feiner Ober-De-
sterreichischer Marcktfleck, 3. Meil Wegs
unterhalb Lins, an der Thonau, gelegen,
und der Zeit Herrn Grafen von Gebrian,
wegen seiner Gemahlin, einer Gräfin von
Weggau; wie berichtet wird, gehörig; da-
von, und dem Scherffenbergischen ober-
halb, und auch an der Thonau gelegenen
Schloß Spilberg / und dabey dem ge-
fährlichen Ort im gemeldten Fluß, der
Neue Bruch genandt, und gegen über
dem Arm der Thonau, so man den Haf-
gang heisset, unser Text, p. 33. zu le-
sen ist.

Matray, Matrejum,

Von theils Mattern, und Matran, ge-
nant, ein Marcktfleck in Tyrol, drey
Meilen von Insprugg gelegen.

Maut,

Ein Marcktfleck, und Schloß, an der
Drab, zwischen Draaburg / und Me-
renberg, im Herzogthum Steyer gele-
gen.

Mautern,

Ein Städtlin in Unter-Desterreich, an
der Thonau, gegen der Stadt Stein ü-
ber, dahin eine lange hülserne Brücken,
von 32. oder 33. Joche, gehet; und ist sol-
ches Städtlein Mautern dem Bisthum
Passau gehörig. Siehe unsern Text, p. 18.
und daselbst auch von dem, ein wenig un-
terhalb, und gegen Crembs über gelegenen
hohen, und vesten, auch reichen Closter
Götwich / oder Gotvico, ins gemein
Retwein genant.

Sonsten ist ein Mautern, so aber nur
ein Marcktfleck, in Ober-Steyer, zwis-
schen Rotemmann, und Peobm, gelegen

So ist auch ein Mautern / in Kärn-
ten, oberhalb Pieng, und nahend dem Karn-
taurn, so auff Windisch Matray genant

wird, und ein anders Matray, als das Ty-
rolische hie oben ist.

Medling,

Ein vornehmer Marckt-Fleck, in Un-
ter-Desterreich, gegen der Stadt Ba-
denwerts, und auff die Steyrmarch zu ge-
legen; davon im Text, p. 33. seq.

Melck, Melicum,

Ein berühmtes, reiches, und festes Be-
nedictiner Closter, auff einem felsichten
Hügel, in Unter-Desterreich, und gar lu-
stig; das darzu gehörige Städtlein aber,
gleiches Namens, unten, an der Thonau,
gelegen; davon der Text p. 14.

Meran,

Ein wolbekante Stadt, im Etschland zu
Tyrol gehörig; davon im Text, p. 86.
seq. und daselbst auch von dem nahend ge-
legenen Hauptschloß Tyrol; item, von
Mätsch.

Metling,

Eine Landsfürstliche Stadt im Her-
zogthum Crain an der Kulpy, oder Co-
lapi, von der im Text, p. 71.

Milstat, Willestat,

Ein ansehnliches Closter und Kirch,
an dem See gleichen Namens / und
im Herzogthum Kärnten, gelegen; alda
der Hochmeister des S. Georgen Or-
dens, seine Residenz hat. Siehe den Text,
p. 62, a. Es berichtet einer / daß die Jes-
uiten allhie, wie auch zu S. Bernhart /
Eberndorff / und Pletria / Resi-
denzen haben.

Mistelbach,

Ein wolgebauter Marckt-Fleck in Un-
ter-Desterreich, gegen Mähren, und
sechs Meilen von Wien, gelegen; den theils
ein Städtlein nennen. Siehe
den Text, pag. 33.

Mitterdorff,

Ein Marktſtück, in Ober-Steyer, zwo Meilen von Auſſee, gelegen.

Merzueſchlag,

Ein beſchloſſener Lands-Fürſtlicher Markt, im Mörz-oder Muerzthal, ſo ein Theil von der Steyermarch, und auff der Landſtraſſen von Wien, nach Brugg an der Muer, gelegen.

Muerau,

Eine Stadt, und herrliches Schloß, an der Muer, in Ober-Steyer gelegen; ſo noch neulich, wie berichtet worden, Herrn Georg Ludwigen, Grafens zu Schwarzenberg / gewesenen Crabatiſch-und Windiſchen Generaln / &c. (an den dieſe Herrſchaft, durch ſeine erſte Gemahlin, kommen) hinterlaſſener Frau Wittib, gehörig geweſen; wiewol man vermeint, daß künfftig ſolche Stadt, ſampt groſſer, und weiter Zugehörde, oder der Herrſchaft und Land-Gericht, an hochwolgedachtes Herrn Grafens, Herrn Bruders, gewesenen Ehur-Brandenburgiſchen Stadthalters, Herrn Sohn, Herrn Johann Adolphen, Grafen von Schwarzenberg, &c. in Francken, gelangen werde. Es iſt, von Muerau, neben denen im Text erzehlten gelehrten Männern, auch Doctor Joannes Oertelius, ein Medicus zu Nürnberg, der Anno 1646. den 18 Januarii daſelbſt geſtorben, bürdig geweſen. Siehe den angezogenen unſern Text, p. 44. ſeq. ſelber, und auch, was in ſolchem, von dem Dorff, und Schloß Kärnten deß Anno 1589. den 7. 17. Aprilis, gebornen Martin Zeillers Vaterland, einkommen iſt; der ſich etwan auch von Muerau geſchrieben; weilen ſeine liebe Eltern, als Herr Martin Zeiller, bey die 40. Jahr gewesener Evangelischer Pfarrer, zu beſagtem Kärnten, und deſſen Eheliche Haußfrau, Apollonia Ungeratin, zu Muerau verbürgert geweſen; auch noch damaln, als Sie, bey vorgenommener Religions-Enderung im Lande Steyer, ſich von dannen, und ins

Reich begeben / in der langen Gaſſen daſelbſt, ein wolerbautes, und für Feuer trefflich verwahrtes Hauß gehabt; ſo Sie aber, wie es in dergleichen Fällen zu geſchehen pflegt, mit groſſem Schaden, bey ihrem hinweg ziehen, verkauffen müſſen. Es ligt aber dieſe Stadt Muerau 5. Meilen von Frieſach, einer Stadt in Kärnten; und kompt man, von hinnen auff Teuffenbach 2. Neumarckt, 1. und Frieſach, 2. Meilen, von der vornehmſten Stadt in Ober-Steyer, nämlich Judenburg, ligt Muerau ſechs Meilen. Und kompt man auch auff obbeſagtes Teuffenbach, ſo ein doppelt Schloß, und Stammhauſe des vornehmen Geſchlechts von Teuffenbach; davon das alte noch neulich einem Freyherrn von Teuffenbach; das neue Schloß aber einem Herrn Butterer gehört hat. Von dannen hat man ein Meil in den Unghmarch, und ferners noch 3. Meilen gen Judenburg.

Muerck,

Ein ſchöner, groſſer Stubenbergiſcher Marktſtück, ſechs Meilen unter Grätz, an der Muer in Unter-Steyer; davon im Text, p. 51.

Mafareit,

Ein Marktſtück, in Tyrol, auff der Landſtraſſen, aus Ober-Schwaben / nach Trient.

Maffenfuß,

In Unter-Crain, ein kleiner beſchloſſener Orth, ſampt einem Schloß, ſo neulich Herrn Machardſchitz gehört hat. Wird von theils nur ein Marktſtück; von andern aber ein Städtlein genandt.

Reitharting,

Schloß, und Herrſchaft, in Ober-Deſterreich, den Freyherrn Breinern zuſtändig.

Neuburg,

Im Inn, ein Meil Wegs unter Schwärding, und eine ob Paſſau gelegene; aber zu

zu Ober-Oesterreich, und einem Herren Grafen von Calm, (dessen Gemahlin die letzte Gräfin von Tübingen seyn solle) wie noch vor kurzer Zeit berichtet worden, gehörig: wiewol in dem Reichs-Abschied des Jahrs 1654. in des Herrn Graff Georg Ludwigen von Sinzendorff / 2c. Titel/ auch dieses Neuburg stehet. Siehe den Text, p. 33. Ist ein Schloß, und Markt- Fleck.

Neuburg, zugenant Kloster- Neuburg,

☞ In Unter-Oesterreichische und Land- fürstliche Stadt, zwo Meil Wegs oberhalb Wien, an der Thonau / gelegen: von der, wie auch dem ansehnlichen reichen Kloster allhie / und dem Calenberg / unser Text, p. 15 zu lesen. Es gehört dem besagten Kloster das Schloß Nzenburgg / am Tulner Feld / so vorhin eigene Herren, die sich davon geschrieben, gehabt hat.

Neufirchen,

☞ In wolgebauter Markt-Fleck / in Unter-Oesterreich, zehen Meilen von Wien, gegen der Steyermarch gelegen / der sich wehren kan; und, vor wenig Jahren, den Freyherrn Ursenböcken gehört hat; davon im Text, p. 34.

Neumarckt,

Dieses Nahmens seyn unterschiedliche Orth in den Oesterreichischen Erb-landen.

1. Neumarckt / in Ober-Oesterreich / so ein Markt-Fleck, ein Meil Wegs von der Freystadt gelegen.

2. Neumarckt / in Unter-Oesterreich, anderthalbe Meilen unterhalb Ambstetten / auff der Wienerischen Landstrassen, gelegen. Ist ein kleines Zinzendorffisch Märcklein, zum Schloß, und Herrschaft Carlspach gehörig.

3. Neumarckt / in Ober-Steyer / ein schönex / Landfürstlicher / und beschloß-

sener Markt / samt einem Schloß, drey Meilen unter Murau, und 2. von Friesach, gelegen.

4. Neumarcktlein / in Ober-Crain / ein Markt-fleck, halb den Herren Paradiesern / und halb den Herren Jurischigen gehörig; dabey das Bergschloß Neuhaus liegt. Siehe den Text, p. 75. b.

5. Neumarckt / in Tyrol, ein wol-erbauter Markt, zwischen Trint, und Pozzen; davon im Text, p. 91.

Neustadt, Neapolis Austriae.

☞ Ine Landfürstliche feste Stadt, in Unter-Oesterreich, acht Meilen von Wien gelegen; davon im Text, p. 16. Siehe, unten / den Beschluß.

Rußdorff,

☞ In Flecken, bey einer Meil Wegs oberhalb Wien, an der Thonau gelegen; davon im Text, p. 22. den 10. Maji M. C. Anno. 1651. des Nachts, ist dieser schöne Fleck, durch verwarlosung eines Fischers, biß auff 3. Häuser, abgebronnen.

Obdach, oder Obedach,

☞ In Landfürstlicher Markt-Fleck, in Ober-Steyer, 3. Meilen von Knitelfeld, gelegen; dessen Schloß aber dem Herren Prælaten zu Admont gehörig ist. Siehe den Text, p. 75. a.

Ormosd,

☞ In Ort in Land Steyer; wie Isthuanius sagt, so durch den Fluß Drab, von dem Windischen Lande, abgesondert wird; davon auch daselbst im Text.

Ossiach, Ossiacum,

☞ In gar altes, und berühmtes Benedictiner Ordens Mönchs-Closter, in Kärnten, zwischen sehr hohen Bergen, an dem Fischreichen See gleiches Nahmens, und nicht weit von der Stadt Villach gelegen; allda des Königs Boleslai in Polen, den Heiligen Stanislaum umgebracht hat / Grab zu sehen ist.

Ottensheim,

In fein erbauter Markt-Fleck, ein meil Wegs oberhalb Linz, an der Thonau/ sampt einem Berg-Schloß, gelegen, und den Jesuiten, zu besagtem Linz, gehörig; davon im Text, p. 34.

Ottenstein,

In Schloß, in Unter-Oesterreich, dem Herrn Grafen von Lamberg gehörig; so, vor Zeiten, eigene Herren gehabt, so sich von Ottenstein, Rastenberg (so auch in Unter-Oesterreich gelegen,) und Hohenstein, geschrieben. Das Geschlecht der Herren von Lamberg, jeso im Grafen-Stand, ist aus Oesterreich, in Crain, und von dannen zum theil wiederum in Oesterreich kommen; aus deme Herr Walther, und Volrath von Lamberg, als Zeiger in der Stiftung des Closters S. Andrea an der Dräsen, An. 1161. gelebt haben. Valentin Prevenhueber, in castris Styrae descript. p. 93.

S. Paternian,

In Markt-Fleck an der Drab, in Kärnten, 2. meilen von Villach, gelegen; so vorhin Kevenhülerisch; jetzt Widemansnisch, oder New-Gräfflich Ortenburgisch ist.

Pechlarn,

In gar altes, bey der Thonau, in Unter-Oesterreich, und ein meil Wegs oberhalb Melk gelegenes, unnd dem Bisthum Regensburg gehöriges Stättlein; davon im Text, p. 16.

Pettau, Patovium,

In alte berühmte Römische Statt, in Unter-Steyer, an der Drab oder Dravo, davon, und vielen andern Orten, unsern Text, p. 38. seq. zu sehen.

S. Peter,

In der Au, ein Gräfflich Rosensteinisch Schloß/ und Markt-Fleck, in Un-

ter-Oesterreich / und zwei Meilen unterhalb der Stadt Steyer gelegen; davon im Text, p. 34. und daselbst auch von Pesraden.

Peuerbach.

In beschlossener Markt, sampt einem grossen Schloß in Ober-Oesterreich; davon auch daselbst im Text. Ist Gräfflich Wertenbergisch.

Peutelstein, oder Putestagno,

In Berghaus, und Bestung, zur Fürstlichen Gräffschaft Tyrol gehörig; davon im Text, p. 91. b.

Planckenstein,

In Schloß, und Herrschaft in Unter-Oesterreich, Herrn Graff Wilhelm von Tättenbach, so viel man Nachricht hat, der Zeit gehörig; dessen Herr Vater, Herr Gotthart, Graff von Tättenbach, seliger Gedächtniß / solche Herrschaft vorhin besessen hat.

Pleiburg,

In Städtlein, und schönes Schloß, in Kärnten der Zeit einem Grafen von Thurn, so E. Hochl. Landschaft in Kärnten Verordneter neulich gewesen, gehörig. Siehe den Text, p. 59.

Plindenmarkt.

In Unter-Oesterreichischer zum Zinzendorfischen Schloß Carlspach gehöriger Markt-Fleck, den Anno 1645. die Kaiserlichen durch Verwarlosung des Feuers, bey nahe halb abgebrant haben.

S. Pölten, S. Hipolyti, Sampolitanum Oppidum,

Siehe von dieser Landsfürstl. Unter-Oesterreichischen wolbekandten Stadt, unsern Text, p. 17.

PONT à Fela, insgemein Pontafel, genannt.

In Markt-Fleck, an dem Wasser Fella, oder Bellach/ über welches ein Brück

gehét / auff der sich das Kärndterisch / oder Desterreichisch Gebieth, scheidet, und das Benedische anfahet; dahin auch dieser Friaulische Ort allbereit gehörig seyn solle. Warum er aber alhie, in der Topographia Austriacarum Regionum eingebracht worden; davon ist der vorhin getruckte unser Text, p. 62. zu lesen.

Pozzen, Pozzen, Bozzenum,
Bolfano, Bolzano,

Ein zwar offene, aber schön, und wolerbaute Stadt in Tyrol, so / wegen der 4. Jahrmärkte, die der Zeit am Montag / nach dem Sonntag Oculi, den ersten Werktag nach dem Fronleichnamstag, den achten Septembris, und den Tag nach S. Andreas, sich anfahen, unnd jeder 15. Tag lang wehren, berühmt ist; allda auch das Hoffgericht, wegen des Etschlandes, alle Quartal gehalten wird, und allhie der Desterreichische Lands-hauptmann im Etschland desgleichen seine Residenz hat. Siehe unsern Text, p. 86. seq.

Pregarten,

Ein Markt in Ober-Desterreich, zwo meilen von der Freystatt, und ein meil von dem Markt und Schloß Schwertberg, gelegen, so vorhin Freyherrlich Zelfingisch, gewesen; weme solches Pregarten jetzt zuständig seyn mag; davon hab ich keinen Bericht; aber wol von gemeltem Schwertberg, so vorhin Etschernemlich gewesen, daß selbiger Ort dieser Zeit Herren Heinrich Wilhelmen, Herrn von Starenberg gehörig seye.

Profegg;

Ein Markt-Fleck, und Berg, nahend Triest, und bey dem Meer gelegen, da die gute Reinfal, oder Profegger Wein, wachsen, unnd ein anders Profegg, als das in Crain, ist. Die Alten haben es Pucinum geheissen. Jetzt und gehört solcher Orth dem Hauß Desterreich. Siehe unsern Text, pag. 75.

Prüfing,

Ein Ort in Kärnten / zwo meilen (dann also ist unser Text, p. 63. zu corrigiren) von S. André im Laventhal, auff Völkelsmarkt zu, gelegen.

Rabenspurg,

Ein vestes Schloß in Unter-Desterreich / davon im Text / p. 34. in dem tomo 5. Theatri Europ. stehet, es hätte der Herr Obrist Better, An. 1645. den bey Rabenspurg (die Franckfurtische Relation hat Rabenspurg / und meines erachtens, recht) gelegnen Flecken / selber / zuvor abgebrant; hernach sich auff discretion den Schwedischen ergeben müssen; die auch Stas / Herrn Breinern gehörig) ein vestes Schloß, mit Kriegslift erobert; und hätten Sie / die Schwedische, folgendes das Hauptquartier zu Hohenau genommen; es hätten aber Anno 46. die Kaiserischen Rabenspurg mit Accord wieder einbekomen. Und wird daselbst ferners gesagt, daß im gedachten 45. Jahr die Schwedischen auch Niclasburg, Falkenstein, und das Hauß Wülferstorff, eingenommen hätten.

Radmansdorff, Ratmansdorff,

Ein Städtlein in Ober-Crain, oberhalb welchem das berühmte Wasser, die Sau oder Savus, entspringet. Gehöret einem Grafen von Thurn, so in der Burg allhie wohnet. Siehe den Text / p. 71. und daselbst auch vom Dorff, unnd Schloß Feldes, oder Beldes, insgemein Fels genant dem Bisthum Brixen gehörig; Item, von dem See unter solchem Schloß; auch der Insel / und Einsideley in solchem, so Wörth / oder bey Unser lieben Frauen am See genant wird; Item, dem Gesundbad an diesem See.

Rain,

Ein Städtlein, in unter-Steier, an der Sau, da über dem Wasser, das Land Crain liget. Ist ein Landsfürstlich Cammer-Gut; aber das Schloß, unnd Herrschafft,

schafft, gehören einem Grafen von Terfiz, auß den Franckgepanischen Geschlecht. Siehe unsern Text, p. 47.

Es ist auch ein vornehmes Mönchs-Closter dieses Nahmens Rain im Land Steyer, zwischen Grätz, und Fronleiten; aber etwas auff der Seiten gelegen; so Marggraf Leopold zu Steyer, der Anno 1128. gestorben, nach Abgang der Grafen von Rain, erbauet hat: wiewol Gabr. Bucelinus die Stiftung dieses Cisterher Closters, dem Kaiser Friderico Barbarossa zuschreibet, darzu Andere reichlich gesteuert hätten. Wird Lateinisch Runa genant.

Rakerspurg, Radcony,

Eine beruffene Stadt, und Vormauer wider den Türcken, in Unter- Steyer, an der Muer, und ocht meil Wegs unterhalb Grätz gelegen; davon im Text, p. 47. seq. Ist Landsfürstlich, oder Ihr. Röm. Kays. Majest. &c. gehörig; das Schloß aber außserhalb der Stadt, Fürstlich Eggenbergisch.

Raps,

In der Teya, unnd den Mährischen Gränzen, aber in Unter- Oesterreich gelegen; ein schöner grosser Markt- fleck, sampt einem ansehnlichen Schloß.

Ratenberg, Rotenburg,

Von theils Radenberg, Radenberg, unnd Ratenburg genant, eine Stadt/ Schloß, und Herrschafft/ am Inn, in Tyrol; von welchem Orth im Text, p. 87.

Ratschach,

In Musconischer Markt- Fleck, an der Sau, und in Unter- Crain, gelegen; davon im Text, p. 75.

Reichenfels,

In feiner Bambergischer Markt- fleck, und Schloß, in Kärnten.

Reiffnitz,

Entweder ein Markt- fleck, oder Städte- lein, wahend Gottsbee, im mittlern Viertel des Landes Crain, sampt seinem Schloß/ gelegen, so unlängst dem Herrn Trigler zuständig gewesen; davon im Text, p. 75.

Reite, oder Reutte,

In grosser, und wolerbaueter Tyrolischer Fleck, bey den Schwäbischen Gränzen gelegen; davon, und dem ein halbe Stund von hinnen sich befindenden Berg- Schloß Ehrenberg/ so eine Tyrolische Bestung ist, auch besagter unser Text, p. 91. zu lesen. Anno 1632. ist Herzog Bernhard von Sachsen, Weymar, biß hieher nach Reuten, mit seinem Volck kommen.

Reß,

In schönes, und wolerbautes Landesfürstliches Städte- lein, in Unter- Oesterreich, und zwo meil Wegs von der Mährischen Stadt Znaym, gelegen; davon im Text, p. 17.

Riedau,

In Markt- flecklein, schönes Schloß, und Herrschafft, in Ober- Oesterreich; so, vor Zeiten, sampt den Schloßern, Schwerdsberg, und Alnegg, den Zellern, zu Zell; meiner Zeit aber, als ich mich in Oesterreich aufgehalten, hat meines behalts, dieses Riedau- Herrn Bartholme Freyherrn von Dietrichstein, gehört; Jezund aber ist es Einem von Salburg zuständig.

Robitsch,

In Landsfürstlicher Markt in Unter- Steyer, und desselben theil, so die Grafschafft Cilly genant wird, an den Windischen, ins gemein Crabatischen geheissenen Gränzen, 10. meilen von Ugram, 14. von Grätz, und 5. von Marchburg gelegen; so, vor Jahren, eine Stadt gewesen, und noch Stadtgerechtigkeit hat. Es liegt dabey ein Berg- Schloß, gleiches Nahmens, so/ sampt zugehöriger Herrschafft, ein Fürstlich Steyrisch Cammer- Gut; aber dieser Zeit

Zeit dem Herren Geschlecht von Welz, als ein Pfandschilling, zuständig ist; davon im Text, p. 51. 2.

Notenmann,

In Ober-Steirisch: und Landsfürstliche Stadt, davon, und dem nahend gelegenen Berg-Schloß Strechau / unser offterwehnter Text p. 47. zu sehen. Es hat besagtes Schloß Strechau, oder Strecha, dem Geschlecht der Herren Hoffmann von Grünbüchel, unnd Strecha gehört; welches seither Kaiser Friederichs des dritten Regierung, wegen ihrer dem Hauß Desterreich erwiesenen Dienst, zu hohen Dignitäten, unnd Würden des Freyherren-Stands, auch, mit Belehnung zum Erbland Hoffmeister-Ampt in Steyer, erhebt worden. Es seyn auß diesen Herren Hoffmannen etliche Burggrafen zu Steyer gewesen. Meines wissens, ist der Manns-Stamme, biß auff Herrn Wolffgang Hoffmann, Freyherrn, ic. (so sein Güter in Mähren, und mit dessen Gnaden ich, zu Straßburg, und Paris, bekant zu werden, die Ehr gehabt) nun für etlichen Jahren allbereit abgangen; nicht wissend, ob hochwolgedachter Herr noch bey Leben seyn, und Mannliche Erben haben mag. Was aber gemeltes Schloß Strecha anbelangt, gehört solches jetzt dem reichen Closter Admont.

Rovoreit, Rosereit, Rove- retum,

In Schloß in Tyrol / an den Benedicischen Grängen / auff Verona zu, und an der Etsch, dritthalb meilen; wie im tomo 6. Theatr. Europ. stehet, unterhalb Trient / gelegen; dabey ein Fleck, der von theils eine Stadt; von andern aber ein ansehnlichs, unnd vornehmes Dorff genant wird; davon im Text, p. 91.

Rudolffswörd, oder Neustädt, lein,

Eine Landsfürstliche Stadt in Unter-Crain gelegen, so aber für die vornehmste in ganz Crain, nach Laybach, gehalten,

Beschreibung

unnd jetzt ins gemein / an statt Rudolffswörd, das Neustädtlein; die Probsten aber allda noch Rudolffswörd, oder Werd genant werden. Siehe davon unsern Text, p. 72. unnd daselbst auch von dem ein meil Wegs von hinnen aelegnen warmen Bad, die Neustätter Töplitz genant; Item, den benachbarten Schloßern, Hopfenbach und Altenburg.

Sachsenburg,

In Salzburgischer Fleck, sampt drey Schloßern, und einer starcken Clausen, oder engen Paß, in Ober-Kärndten.

Sachsenfeld,

In Markt-Fleck, in der Steyrischen Graffschafft, Cilly und eine meil Wegs von der Stadt Cilly gelegen; von dessen Nahmens vermuthlichen Ursprung etwas in meinem Itinerario Germanix, cap 15. p. 331. seq. einkommen ist.

Salblingstein,

In den Landtaseln (Simningstein, und Sarningstein, genant /) Ein Markt-Fleck unterhalb Grein, an der Thonau im Land Ob der Ens, nahend den Unter-Desterreichischen Grängen gelegen, und dem Closter Waldhausen; der Zoll aber, oder der Aufschlag allda, wegen der herauffgehenden Weinschiffe, einer Hochlöbl. Landtschafft in Ober-Desterreich gehörig.

Salenau,

In Markt-Fleck / zwo meilen von der Neustadt in Unter-Desterreich / unnd auff der Wienerischen Landstrassen gelegen.

Salurn, Salurnæ,

In Fleck, im Etschland / auff der Landstrassen von Trient, nach Pozen; davon im Text, p. 91.

Schadwien, Schaidwien,

Von theils auch Schortwien genant, ein Markt-Fleck, gewaltiger Paß / unnd Clausen, auff der Landstraf von Wien,

Wien, nach Grätz, unnd noch in Unter-Deſterreich; aber nahend den Steyrifchen Gränzen, gelegen; davon im Text, p. 34. ſeq. Das Schloß allda, ſo ſehr hoch ligt, wird Clam genant; ſo noch vor wenig Jahren / Freyherrlich Urſenpökiſch / als ein Pfandschilling vom Hauß Deſterreich / geweſen. Außerhalb des Marckts, auff die Steyermarch zu, gehet bald das Gebürg, der Sämring genant, an.

Scheibß,

In Unter-Deſterreichiſches Städtelein, und Schloß, an der Erlaph, und nahend der Stadt Bayriſch Waidhofen, gelegen, und dem Carthäuſer Cloſter Samyng, oder Gemming, gehörig; und davon, unnd ſelbigem Cloſter, im Text, p. 17.

Scheiffing,

In Ober-ſteyrifcher Marckt, zwo meilen von Neumarckt gelegen.

Schirfling,

In Ober-Deſterreichiſcher Marckt, bey dem Schloß Cammer im Atterſee gelegen.

Schladming, oder Schläming,

Es wan eine Stadt, jezt ein Landſfürſtlicher offener Ort, wie ein Marcktfleck, in Ober-ſteyer, an den Salzbürgiſchen Gränzen, und bey dem Fluß Enß, gelegen; davon im Text, p. 51. ſeq.

Schlegel,

In Cloſter in Ober Deſterreich, ſo An. 1626. die auffrührliche Bauren verbrant haben. Es wird das Gebürg, darüber man von Uſchau, nacher Baſſau, reiſet, und daran unten, an der Thonau, das Dorff Schlegel ligt, die Schlegelleuten genant.

Schlierbach,

Auch ein Cloſter in Deſterreich, Eißerher Ordens.

Schraitenthal,

In Unter-Deſterreichiſches Städtelein, und ſchönes Schloß, ſo, noch vor kurzen Jahren / dem Freyherrlichen Geſchlecht von Eyſing gehört hat; und, ſonders zweifels / noch; davon im Text, p. 18.

Schwanberg,

In Marckt, ſampt einem Bergſchloß, großer Herrſchaft, und Alpen / in Unter Steyer, bey den Kärnterifchen Gränzen / der Zeit, ſo viel wiſſend, Gräfflich Wagenspergiſch, davon im Text / p. 52. a.

Schwanenſtatt,

In Ober-Deſterreichiſche Stadt, ſo / vor wenig Jahren / aus dem vorhin geſteuerten ſchönen, wolerbauten, und groſſen Marckt-Flecken, Schwans, zur Stadt gemacht worden. Iſt vorhin Polheimiſch geweſen; jezt aber ſolle dieſer Ort einem von Salzburg gehören. Siehe beſagten Text, p. 18.

Schwarz,

In ſehr großer Tyrolifcher Fleck / im Inthal, und am Inn gelegen, ſo Landsfürſtlich, und von deme, auch dem Silber- und Kupffer Bergwerck allda, unſer Text, p. 91. zu leſen iſt. Hat ein Franciscaner Cloſter, darinn der geweſt Prälat zu S. Ulrich in Augſpurg, Herr Johannes / ſo allhie, in ſeiner Flucht, oder Exilio, Anno 1632. den 21. Julij geſtorben, begraben ligt Oberhalb Schwarz ligt auff einem ſehr hohen Felſen das Benedictiner Cloſter S. Jergenberg in welchem ſehr viel Heiligthümer ſollen gewieſen werden.

Schwecht, oder Schwöchat,

In Fleck, anderthalbe meilen von Wien gelegen / der vor kurzer Zeit, vom Wetter angezündet worden; daß der dritte Theil hinweg gebrant ſeyn ſolle.

Seccau,

In Schloß, in Unter-Steier, ob dem Markt Leibnitz, in welchem die Steyrische Bischöffe von Seccau Hoffhalten: davon oben und auch im Text, im Wort Leibnitz; und daselbst zugleich, von diesem Bisthum, Bericht geschicht. Die Probstei Seccau aber ist absonderlich, und ligt das schöne Closter dieses Nahmens, darin der Probst von Seccau wohnet 2. oder 3. meilen von Judenburg, und ein klein meil von Knitelfeld, in Ober-Steier. Unter den Bischöffen allhe, war der 32. Martinus Brenner, der H. Schrift Doctor, so Anno 1616. gestorben; und bey dessen Lebzeiten noch, des Jahrs 1615. Jacobus Eberle, von Rotenpach, auch der H. Schrift D. Bischoff worden; so Anno 33. gestorben, und noch im selbigen Jahr, den 18. Sept. zum Nachfolger, H. Joan. Marcum von Aldringen, Canonicum zu Olmütz, bekommen hat; wie P. Gabr. Bucelin. in Germania Sacra; fol. 51. berichtet. Der auch part. 2. fol. 81. a. Von dem obgedachten ansehnlichen und reichen Closter Seccau, Augustiner Ordens, handelt, in welchem vorzeiten die Erzhersogin von Oesterreich begraben worden; wie ihre Ehrengedächtnuß in einer Capell daselbst zu sehen.

Seidenstetten,

In Unter-Oesterreichisches Closter / nahend S. Peter in der Au, gelegen, sampt einem Marktflecken. Es ist das Closter S. Benedicten Ordens; welches, umbs Jahr 1112. Udalscalcus, Graff von Heefft, des Bischoffs Udalrici zu Passau Vatter, erbauet hat.

Seisenberg, oder Seisenburg,

In Markt-Fleck, Schloß, und Herrschaft, im Herzogthum Crain, dem Haus von Auersperg gehörig; davon im Text, p. 75. Siehe oben Auersperg.

Sensenstein, oder Seissenstein,

In Cisterzer Ordens Closter in Unter-Oesterreich, zwischen Ipß / unnd Pechlarn, an der Thonau gelegen.

Sonnegg,

In schönes / unnd vestes Schloß, in Kärnten, der Zeit dem Herrn Hans Andre von Rosenberg, Grafen auff Sonnegg 2c. der Röm. Käys. Majest. Rath, und Einer Hochlöbl. Landschafft in Kärnten / Burggrafen zu Clagenfurt, und Herrn Verordneten Ampt-Präsidenten, gehörig.

Sonnenburg,

In gar vornehmes Adeliges Jungfrauen-Closter, Benedictiner Ordens, in der Graffschafft Tyrol, und Brixener Bisthum, Anno 1018. von Volcoldo, Grafen zu Görz, gestiftet, und gar reichlich begabet. Die Nahmen der Abtrissinen sehet P. Gabr. Bucelin, fol. 83.

Spital,

In schöner Marktfleck, auch in Kärnten, an der Traa, Drab, oder Dravo, gegen dem Schloß Ortenburg über / gelegen; so Graff Friderich von Spanheim, unnd Ortenburg, zu erbauen angefangen haben solle; wiewol solches, von andern, Einem Grafen, Nahmens Engelbert, oder Engelbrecht, zugeschrieben wird. Welches dann beedes wol seyn kan. Sintemal aus des gedachten Graff Friderichs Nachkommen, Graff Engelbrecht gewesen, der / nach seines Brudern Heinrichs Todt, Herzog in Kärnten worden, und vielleicht, folgender Zeit, das Schloß Ortenburg, wie auch diesen besagten Marktflecken Spital, erst recht ausgebauet haben mag. Und von dem obgedachten Graff Friderichen / werden die Herren Grafen von Ortenburg in Bähern / so noch vorhanden, hergeführt, unnd deswegen die Grafen von Ortenburg des ältisten

Qlost. Weissenstein

Gottstorff

Statt. Ibs.

Düchsa Flu.



Gefchlechts genant / als die von Rapod-
then dem Erſten, Herzog Engelbrechts
deß Dritten in Kärnten, Sohn, herkom-
men. Da hergegen die letztere Grafen von
Ortenburg, in Kärndten, ſo mit Graff
Georgen / im Jahr 1640. daſelbſten abge-
ſtorben / von Gabriel Salamanca, einem
Hiſpanier, hergeſtammet / deme König
Ferdinandus I. die Graffſchaft Ortenburg
verliehen, denſelben auch Käyſer Carolus
V. zu einem Pfalz : oder Käyſerlichen
Hoff-Grafen gemacht hat : Gleich wie
auch, vor wenig Jahren, Herr N. Wi-
demann von Venedig / von der jezigen Röm.
Käyſ. Majest. &c. mit der beſagten Graff-
ſchaft belehnet worden; daß derſelbe ſich jezo
einen Grafen von Ortenburg ſchreibt; de-
me auch das beſagte Schloß Ortenburg /
ſampt dem gedachten Marckt Spital (dar-
zwischen die Drab fleußt) der Zeit gehörig
ſeyn ſolle.

In Ober-Deſterreich, und am Gebürg,
der Pirn genant, iſt auch ein Spital,
unnd daſelbſt eine Probſten, dem Stiff
Bamberg gehörig; davon im Text, p. 58. b.
P. Gabr. Bucelin, ſchreibt hievon unter an-
derm, alſo: Spital, inſigne, atque opu-
lentum Canonicorum ſæcularium in com-
mune viventium collegium in Austria ſu-
periore, prope fines Styriæ, nec procul à
celeberrimo Divi Benedicti Admontenſi
Cænobio, &c.

So ligt auch ein Spital im Land
Steyer, das aber nur ein Dorff, und der
erſte Ort iſt, wann man von Wien, über
den Sämring, von Schwadwein auß, da-
hin kommet.

Spitz,

In großer Marckt-Fleck an der Tho-
nau, in Unter-Deſterreich, und 3. mei-
len oberhalb Trembs, gelegen, und einem
Herrn von Kueffſtein, &c. gehörig; davon
im Text, p. 35. a. Anno 1645. hatte Herr
Landgraaff Friederich von Heſſen, ſo ſich bey
der Schwediſchen Armee befan-
de, allhie ſein Quar-
tier.

Stadelkirchen,

In Schloß, in der Gegend der Stadt
Steyer; ſo, ſo viel ich mich noch zu er-
innern meiner Zeit, einem Herrn von Neu-
haus gehört hat. Anno 1532. thate Caſſen
Baſſa, in 30. tauſend ſtark, einen Streiff/
auß Unter-Deſterreich, ins Land Ob der
Enß, von welchem ein theil, den 8. Se-
ptembris, an einem Sambſtag, nahe an
die beſagte Stadt Steyr kommen; Son-
tags hernach / bey Ernsthofen über die Enß
geſetzt, biß nach Gleinck, Wolffern, unnd
Loſenſteinleuthen geſtreift, gedachtes
Schloß Stadelkirchen, die Kirche zu Die-
tach / und andere Orth außgeplündert, mit
Brand groſſen Schaden gethan, viel Leuth
niedergehauen, und gefangen weggeführt.

Stambs,

In reiches Mönchs-Cloſter, Cisterzer
Ordens, in Tyrol, und dem Obern
Inthal / bey Landeck / 3. meilen von In-
ſprugg, und am Inn, gelegen; ſo, wegen
der Fürſtlichen Begräbniffen berühmt iſt.
Siehe unſerm Text p. 154. b. P. Gabr. Buce-
lin, ſchreibt unter anderm, davon alſo: affer-
vantur in eodem monasterio, præter in-
ſignes alias reliquias, caput S. Zachariæ,
patris S. Joannis Bapt. quod non ſemel re-
ligioſè venerati fuimus; ſed & in Capella
ſingulari portio aliqua ſanguinis Chriſti,
cujus tamen originem, & hiftoriam, ſæ-
pius indagando habere non merui. Flo-
rentiffimum hodiè cænobium eſt &c.

Starnberg,

In Schloß, und Herrſchaft, darzu
der Marckt Hag gehörig iſt. Das Ge-
ſchlecht der Herren Grafen von Stahren-
berg, nimpt, neben dem Geſchlecht Loſen-
ſtein, unnd den zwey ſchon abgeſtorbenen
Hohenberg, unnd Pernegg, ihr Ankunfft
von den alten Grafen, Marggrafen, und
Herzogen von Steyr, und dieſelbe gar von
Winulpho her / welcher Anno Chriſti
412. unter Alarico der Gotten König, der
Steyrer.

Steyerer Obrister Heerführer gewest. Herr Gundacker von Steyr, der umbs Jahr 1230. gelebt, hat erstlich den Nahmen Stahrenberg an sich genommen, vom Cobgedachten Schloß Stahrenberg, welches, an der Bährischen Gräng, im Land Ob der Eng, sein Vatter, auch Herr Gundacker genant, zu erbauen angefangen, jeho dem Thumbstift Passau gehörig; schreibt Valentin Prevenhieber, in castri Styr. descript. p. 90. Sagt aber nicht dabey; wie solches Schloß, von dem Stahrenbergischen Geschlecht, an Passau kommen. Wird aber allhie deßwegē eingebracht; weil selbiges, wie gemeldt, in Ober-Desterreich gelegen ist.

Stein,

Eine Landsfürstliche Stadt an der Thonau, gegen dem Passauischen Städtlein Mautern über, und ein wenig oberhalb der Stadt Crembs gelegen; davon in unserm Text, p. 18. seq. In dem 5. Theil deß Theatri Europæi, wird gesagt, es wäre im Jahr 1645. den 16. 26. Merzen, diese Stadt Stein mit Sturm eingenommen, was in der ersten Furi angetroffen, von den Schwedischen niedergemacht, unnd die Stadt ganz aufgeplündert worden. Es haben aber, im folgenden 46. Jahr, diese Stadt, sampt dem Blockhaus, (davon den Schiffen, durch die Schwedischen, der Gröste Schad geschehen) die Käyserischen wieder erobert, und besagtes Blockhause niedgerissen.

In Ober-Crain ist auch ein Stein/ so deßgleichen Landsfürstlich, unnd ein Städtlein, an der Veistritz gelegen; davon, und dem Frauen-Closter Minken-dorff / auch dem Lambergischen Schloß, zum Stein, daselbst in Ober-Crain, unser Text, p. 72. zu sehen.

Steinach,

Als gemein Steinen / ein Landsfürstlich Cammer-Gut in Ober Steyer; davon im Text, p. 52.

In Tyrol ist auch ein Steinach / so

ein Markt-Fleck, auff der Landstrassen von Trient gen Insprugg, und zwar viertel halbe meilen von Insprugg gelegen.

Steinfeld,

In Ort an der Draa, zwischen Ober-Draaburg, oder Traburg, und Sarenburg, und ein meil von Greiffenberg, in Kärnten, gelegen; den Israel Holzwurm ein Kärndter, in seiner Geographia Carinthia, nur ein Dorff zeichnet.

Sterzingen

In kleine, aber fein gebaute Stadt in Tyrol, auff der Landstrassen, von Insprugg, nach Pozen, und Trient; von ders wie auch dem hohen Gebürg, der Brenner genant, so sich bald bey Sterzingen anfahet, unser Text, p. 87. seq. zu lesen. Wie ich, vor diesem, berichtet worden, solte Herr Zacharias Geiskofler, von, unnd zu Haunzheim, ic. Ritter, wolfeeliger Gedächtnuß, das Brenner Bad in solchem Gebürg, erhebt, gebauet, und verordnet haben, daß dasjenige Zinßgeld, welches von den vermöglichen Badleuten, auß den Zimmern deß newerbauten Badhauses / erlöst werde, über das, was die Unterhaltung gemeldter Gebäu, und Zugehör; wie auch deß Badmeisters Besoldung, restire, neben 100. Gulden Interesse, von 2000. Gulden, Capital, so bey E. Hochlöbl. Tyrolischen Landschaft / zu dem Ende, auff ewig, angeleget worden seyn sollen, den armen presthaftigen, und nothdürftigen Badleuthen zu ihrem bessern Aufkommen, außgetheilet werden solle. Was es aber heutigs Tags für eine Gelegenheit mit solchem Bad habe; und ob es noch besucht werde? Hab ich nicht erfahren können.

Steyer,

In schöne / wolerbaute, und Landsfürstliche Stadt, in Ober-Desterreich / oder, dem Land Ob der Eng; davon, und dem, einen zimlichen Weg von der Stadt gelegenen, schönen, und reichen Closter Gät,

Gärsten / ins gemein Steyer Gärsten, oder Garsten, genant; auch dem darzu gehörigen schönen Flecken Weyer / in unserm Text; und, im übrigen, von dem uralten Schloß, oder Burg allhie, des Herrn Valentin Prevenhuebers Historische desselben Beschreibung, zu lesen; Darinnen dessen erste Erheb., Bewohn., und Regierung, sampt ordentlicher Verzeichnuß der dahin eingesehter Burggraven, Pfleger, und anderer Beampten; ihr Geschlecht / und Herkommen; wie auch die hierunter für geloffene Veränderungen, und andere Denckwürdige Geschichten begriffen. Anno 1653. zu Wien getruckt: zu welcher Zeit, der Hochwolgeborne Herr, Herr Johann Maximilian Graff von Lamberg, Freyherr zu Orteneck / unnd Ottenstein, Herr zu Stokkern, und Ammerang, der Röm. Käys. Majest. &c. Geheimrer Rath, Cammerer, und deputirter Pottschafter an den Königlich: Spanischen Hoff, auch Erb-Land-Stallmeister in Crain, und der Windischen March, &c. Burggraff allhie gewesen: Dessen Gräffliche Excell. zuvor auch, als Käyserlicher vollmächtiger Gesandter, bey den Münster: unnd Osnabruggischen Friedens-Tractaten, seyn gebraucht worden. Gedachter Autor hat, in der Vorrede, unterschiedliche Meynungen von der Stadt Steyr Ursprung, und alten Nahmen; unnd sagt, unter anderm, daß die herumb ligende Derter Gärten, Gärtenbach, Gärtenthal, Windisch Gärten, &c. noch von der Alten Cessoduno übrig seyn sollen. Von Steyer ist Käysers Maximiliani I. Historicus, und Mathematicus, Doctor Joseph Grünbeck, bürgerlich gewesen. Dieser Zeit haben die Jesuiten auch ein Collegium allhie; und ist in dieser Stadt die grosse Eysen-Niederlag; unnd mächtiges Gewerb damit, werden auch gute Messer, und andere Sachen von Stahl, und Eisen, alda gemacht. Anno 1292. oder 99. ist bey dieser Stadt, von etlichen Bauren, ein mercklicher Schatz, von gülden, unnd silbernen Münzen, darauß des Käysers Antonini Pii Tochter, der Faustina, Nahm gepregt gewesen, gefunden, unnd ausgegraben worden.

Anno 1302. erlitt Steyer einen mercklichen Brunnsschaden, von einem Feuer / so den 27. Hornung / im Ensdorff (ist eine Vorstatt) bey einem Haffner, außkommen, und, durch den Wind, in die Stadt, und Schloß, getrieben worden. Anno 1477. ist allhie auff dem Schloß Steyr ein vornehmer Ungarischer Herr, und Rittersmann, gestorben, dessen Grabstein / und Epithaphium, daran Er in einen Ritz, raß kniend, abgemahlet, in der Pfarrkirch, zu Steyr, zu sehen, mit dieser Schrift: Anno Domini 1477. feriâ quartâ post festum undecim millia virginum, obiit Nobilis Dominus Nicolaus de Proftana, frater Reverendi Domini Joannis Episcopi vvaradien: & Comit. Bithoriens, hic est sepultus, Orate pro eo. Anno 1595. den 19. Maji, ist auf dem besagten Schloß Steyr, gestorben, der Durchleuchtige Hochgeborne Fürst Johann Friderich, Herzog zu Sachsen, welcher viel Jahr / in der Neustadt, unnd hernach ein Zeitlang, auff gedachtem Schloß, in Fürstlicher custodi, enthalten worden. Mehrere Geschichten / so sich allhie zugetragen, neben andern nützlichen Erinnerungen unnd Grabchriften, so in der obgemeldten Kirch zu lesen, hat oberwehnter Autor. Wäre allein zu wünschen, daß es auch anderer Orthen dergleichen fleißige Leuthe geben; so würde ich beedes in den allbereit getruckten Text der Topographia Austriacarum Regionum - unnd in diesen Anhang, ein mehrers haben bringen können. Und ob man wol der Hoffnung gestanden / daß / von den jenigen insonderheit, so die Abriß zu der besagten Derter Beschreibung communicirt, ein auch eigentlicher Schriftlicher Bericht davon hernach folgen würde; so ist doch, biß daher, an mich nichts gelangt. Daher der günstige Leser mir keine Schuld bezumessen haben wird, daß nicht ein mehrers allhie eingebracht worden ist.

Steyereck,

In gar kleines Städtlein bey der Thonau / unnd ein meil Wegs, solchem Wasser nach, unter Link gelegen, so sampt seinem

seinem herrlichen Schloß, Herrn Helmhart Jörger, Freyherrns, x. S. hinterlassner Frauen Tochter, und Herrn David Ungnaden, Grafens zu Weisenwolff, Freyherrns zu Sonn, und Erkegg Herrn der Herrschafften Steyeregg, Erlach, Raith, und Griechkirch, Kaysertlichen Geheimen Raths, Cammerers, und Hoff-Cammer-Präsidenten, auch Obersten Land-Hoffmeisters im Land Ob der Enß, Gemahlin gehörig. Siehe unsern Text p. 18.

Stockerau,

In Markt-Fleck, in Unter-Desterreich, an der Thonau, unnd 4. meilen ob Wien gelegen; allda Anno 1012. S. Colomannus, entweder ein Schott, oder Ir-länder / gehent worden ist; davon / wi-auch dem Markt-flecken Höfflein / im Text, p. 35. Anno 1645. kam dieses Stockerau in Schwedische Hände.

Straß,

In schönes Fürstlich Eggenbergisch Schloß / und Markt-Flecken / in Unter-Steyr, oberhalb Muerck gelegen.

Straßburg,

Eine Stadt in Kärndten / allda der Bischoff von Gurck seinen Sitz hat / im Schloß / davon und dem Bisthum Gurck selbst / dessen Vorsteher der Zeit / Herr Sigismundus Franciscus, Erzhertzog zu De-sterreich / Inspruggischer Vini, ist) unser Text / p. 59. seq. zu sehen.

Süessenbrunn,

In meil von Wien aelegen; wie in dem 6. Theil des Theatri Europ. steht / und daß solcher Ort des Jahrs 1647. den 15. 25. Augusti, von einer Parthey der Schwedischen Guarnison zu Ulmüs / ausgeplün-deret seye / berichtet wird.

Tärvis,

Zugenant klein Tärvis / oder Tervilium minus, ein feiner Bambergischer

Markt-Fleck, in Kärndten, auff Friaul zu gelegen, allda Hammer seyn; davon im Text, p. 63.

Teinpendorff,

In Schloß, und Dorff, in Unter-De-sterreich, in der Gegend Res, Herrn Jac-cob Franken Freyherrn von Herberstein, x. (sofern Ihre Gn. noch leben /) oder dero Erben / gehörig.

Thierenstein, Tyrnstein,

In Städtlein, Closter und Schloß an der Thonau, in Unter-Desterreich und ein meil Wegs oberhalb der Stadt Stein gelegen, davon im Text, p. 19 Es ist vor-hin Städtlein, und Schloß, Zelfingisch ge-wesen; jetzt aber sollen Sie entweder Trau-nisch oder Zinzendorffisch seyn. Im 5. Theil des Theatri Europæi steht / es hätten die Schwedischen Anno 1645. Dürnstein mit sturmerobert, das Städtlein ausgebrant, und das Schloß fortificirt; hernach aber solches Schloß wieder verlass; nach dem sie die Thor daran zuvor gesprengt hätten.

Tollet,

In Schloß in Ober-Desterreich; davon im Text, p. 29. Die von Oberheim seyn ein alt Adlich Geschlecht in Ober-De-sterreich, denen, vor Jahren, die Schlösser Marspach, Tollet, und Pernau, zu gehört haben.

Traaburg, oder Draaburg,

Ob und Unter, zween Markt-Fle-cken, und dabey 2. Schlösser, in Kärn-ten, und an desselben Landes Haupt-Fluß Dravo, Drab, oder der Traa, gelegen, von welchen beeden Orten im Text, p. 63. gesagt worden ist.

Tramin,

In Markt-Fleck, oder, wie theils wol-len, ein grosses Dorff im Ettsland, zwischen Trient, und Dozen, aber er was auff der Seiten, beyim Schloß Firmian / gele-

gelegen, und dem Bischoff von Trient ge-
hörig; so wegen des herrlichen Weinwachs
berühmt ist.

Trasimaur, Trasimauer,

Trasimauer, oder Drefimauer, ein sehr
alter, und Erz-Bischofflich Salzbur-
gischer Marktort, und Schloß, in Unter-
Oesterreich, an der Drasam oder Trasam
und gegen Tul über, gelegen.

Trasp,

In dem Bericht nach, ein festes Berg-
schloß; dessen Abriß Herrn Matth.
Merian, Seel. als, ob solcher Ort zu Ty-
rol gehörig, und eine meil Wegs vom Inn
im untern Engadin, gelegen wäre, nach
Frankfurt geschickt worden; daher er auch
solchen in der Topographia Austriacarum
Regionum eingebracht hat; wiewol Er son-
sten mir Zeilern, derselben Autor, sonst
unbekant ist. Zwar, weil Tyrol auch einen
Theil an dem Untern Engadin, da der be-
sagte Fluß Inn entspringt, hat, so kan es
wol seyn, daß das Hochlöbl. Haus Oester-
reich auch, auff's wenigste eine, gute Ver-
ftung, gegen die Graubünderische Gränzen
dasselbsten, besitzet.

Trautmansdorff,

In Schloß in Unter-Oesterreich, dem
Hochmeister S. Georgen Ordens ge-
hörig. Ob nun von diesem oder einem an-
dern Schloß dieses Nahmens, das vor-
nehme, und gar alte Geschlecht der Herren
Grafen von Trautmansdorff (aus denen
sich Anno 53. und 54. Herr Graff Adam
Matthias, auff dem Reichstag zu Regen-
sburg, befunden,) den Titul führet? kan ich
nicht für gewiß berichten. Des Jahrs 1336
lebte Herz Hector von Trautmansdorff,
Käyser Ludwigs des Vierten Cammermei-
ster; welcher auf sein, des Käysers, Erlaub-
nuß, mit Herren Seyfriden, dem Traun-
berger, einen sonderlichen Kampff gehalten,
und denselben überwunden; wie hievon/
mit mehrern, in meinen Anmer-
ckungen zu der 4. traurigen Ge-
schicht, zu lesen.

**Trient, Tridentum,
Trento,**

Siehe, was von dieser Bischofflichen
vornehmen, unnd in Tyrol gelegener
Stadt, und Bisthum, in unserm vorhin
gerruckten Text, der Topographia Austri-
acarum Regionum, p. 149. seqq. weitläuf-
tig einkommen ist: daselbsten auch des Her-
ren Bischoffs alhie, als eines Reichsfür-
sten, der Sitz, und Stimme, bey den Reichs-
tügen hat, Reichs Anlag, (so gleichwol das
hochlöblichste Erzhauß Oesterreich, als
unter dessen Schutz, dieses Stifft ist, ge-
gen dem Reich vertritt, und erlegt) zu fin-
den. Zu Unterhaltung aber des Cammer-
Gerichts, gibt der Herr Bischoff selbst
Jährlich, ordinarié 60. nach der Erbd-
hung aber 100. fl. den Thaler zu 69. kreis-
gern gerait. Anno 1641. auff dem Reichs-
tag zu Regensburg, hat sich der Fürstlich
Trientische Gesandte, wieder Ihre Durchl.
die Frauen Claudiam, Erzhersogin zu
Oesterreich, &c. als damals Vormunderin
und Regentin, zu Insprugg, in Tyrol,
beklagt, daß Sie das Stifft Trient, nicht
anderst, als ihre Landsassen, unnd Un-
terthanen halten wolle, &c. Der Tyro-
lische Hauptmann im Residenten Schloß
zu Trient, habe sollen dem Bischoff an-
genehm, auch treu, unnd gewärtig
seyn; So habe aber die Erzhersogin
sich unterstanden, denselben, ihrem Be-
lieben nach, aufzunehmen; Daher
der damalige Hauptmann / Herr Carl
Colonna, Freyherr von Fels, sich/
gegen dem Bischoff gar widerwärtig
erzeiget habe, unnd gleichsam in Re-
gimine Adjunctus seyn wollen; So
auch mit den Hauptleuthen auff andern
Schlössern beschehe; da die Erzhersogin
dieselbe, nach ihrem Belieben, sese; auch
nicht gestatten wolle, daß die Appella-
tiones hinfort mehr, an den Käyser/
oder nach Speyer, gehen sollen; auch
sich unterstehe, in der Stadt Trient
selbsten, offene Edicta anzuschlagen /
Soldaten zu werben, Zoll auff die Waa-
ren

ren zu schlagen, 2c. wie hievon, mit meh-
rern, bey H. Limæo, in dem tomo 4.
de J. publ. Imp. Rom. Germ. p. 486. seq. in
Addit. ad lib. 4. zu lesen.

Eriest, Tergestum, Trieste,

Eine wolbekante / an dem Adriatischen
Meer gelegne, und dem Hauß Dester-
reich, zur Inner Desterreichischen Regie-
rung, auff Gräß, gehörige Stadt, von der,
in unserm Text, p. 72. zu lesen. Anno
1646. ist alhie Herr Antonus Mosentius
Bischoff worden.

Eroffejach,

Eine Markt-Flack an der Göß, in Ober-
Steyer, und etne meil Wegs von der
Stadt Leubm, gelegen.

Eschernembl,

Eine Landsfürstliches Städtlein, im Un-
tern Crain; davon im Text, p. 72.

Eulbing,

Eine Marktflack in Unter - Desterreich,
von deme, wie auch dem Carthäuser
Closter Maurebach / im Wienerwald,
in unserm besagten Text, p. 35. zu lesen.

Euln,

Eine Landsfürstliche Stadt in Unter-
Desterreich, 5. meilen unterhalb Crems,
und 5. ober Wien (dann also ist der Text,
p. 20. a. zu corrigiren) gelegen; davon und
dem Markt Trebensee / d. p. 20. & seq.
zu sehen.

Feistritz, Feistritz, Biltrice,

Eine Landsfürstliches Städtlein, in
Unter-Steier, auff der Landstrassen
von Gräß nach Eilly, und Laybach
gelegen; davon im Text, p. 48
seq.

S. Veit,

Eine sehr alte, unnd weyland die Haupt-
Stadt im Herzogthum Kärndten, dem
Hochlöbl. Hauß Desterreich gehörig; das
von, wie auch der zerstörten Stadt Salla
am Sallfeld, den Schloßern Tanzen-
berg / Tacktenbrunn / und Hohenz-
Osterwitz / (welches letztere sehr weit ist)
unser Text, p. 60. seq. zu sehen.

S. Veit am Flaum, S. Vitus Flomonienfis.

Eine unter die Inner-Desterreichische
Regierung zu Gräß, im Land Steyer/
gehörige, am Wasser Flaum, ins gemein
Flaum genant, und bey dem Adriatischen
Meer, in Histerreich, auff 3. Tagrei-
sen von Leybach, der Crainerischen Haupt-
Stadt, gelegene Stadt: von der unser Text,
p. 72. seq. zu lesen, und, im Beschluß das
Wort Zeug, in Zeng, zu verändern.

Es ligt auch ein Markt-Flack dieses Nah-
mens S. Veit, in der Graffschafft Göß/
und ein halbe meil von Wippach.

Veldbach,

Eine schöner, unnd von steinern Häusern
wolerbauter Landsfürstlicher Markt-
5. meilen unterhalb Gräß, an dem Wasser
Rab / unnd nahend dem Schloß Heyms-
felden / in Unter-Steier / gelegen.

Veldkirchen,

Eine Bischofflich, Bambergischer Ort,
oder Marktflack, von theils ein Städt-
lein genant, zwischen S. Veit, und Vil-
lach, unnd von jeder Stadt 3. meilen / in
Kärndten gelegen; so ein Ampt hat.

Villach,

Eine wolbekante, auch im Herzogthum
Kärndten gelegne, und dem vorgedach-
ten Bisshum Bamberg zuständige Stadt;
davon im Text, p. 60.
seq.

Frauenbürg In Ober Steir



A. Raap fl.

Berrschaft Guettenberg



Biſchamund,

Ein Unter-Deſterreichiſcher Fleck, an der Thonau, und 4. meilen unter Wien davon auch im beſagten Text, p. 35. b.

S. Ulrichskirchen,

Auch ein Unter-Deſterreichiſcher Markt-ſleck, 3. meilen von Wien gelegen; von deme deßgleichen am beſagten Blat.

Unzmarkt,

Iſt gemein Hundsmarkt genant, ein beſchloſſener, in Ober-ſteyer, und 3. meilen von Judenburg gelegen, unnd zu dem auff einem hohen Berg, unnd auch 3. meilen von Judenburg ſich befindenden Schloß Frauenberg / (ſo noch neulich; ſamt der groſſen Herrſchafft, Herrn Wolffſen, Herrn von Stubenberg &c. zuſtändig geweſen) gehöriger Marktſleck; davon im Text p. 52.

Voitsperg,

Ein Landfürſtliches Unter-ſteyriſches Städtlein, 3. meilen von Gräs gelegen; davon, unnd dem Schloß Leonroth / auch dem Geſundbad Dobel, oder dem Dobelſbad, in unſerm vielgedachten Text / p. 48.

Bölckermarkt,

Ein Landfürſtlich Städtlein in Kärnten, an der Traa, unnd Oßnitz, nicht fern vom Cloſter Oberndorff gelegen; davon auch im Text, p. 61.

Bolckenſtorff,

Ein Schloß, nicht weit von der Stadt Enß gelegen; davon ſich weyland ein uralt und vornehmes Geſchlecht geſchrieben; welches mit Herrn Wolff Wilhelm, Herrn von Bolckenſtorff, Lands-Hauptmann in Deſterreich Ob der Enß, den 12. Decembris, Anno 1616, abgeſtorben. Sein einiger Sohn iſt, vor Ihme, in Ita-

lia, mit todt abgangen, und, von dannen, nach Linz geführ worden; den ich daſelbſt, bey unversehens entſtandenen ſehr ungeſtümnen Wind, aus dem Landhauſe / als hierzu, neben Andern, verordnet / helffen tragen; da dann, folgend, wir nach dieſem Schloß Bolckenſtorff gefahren, über nacht daſelbſt geblieben / und ferners ins Cloſter S. Florian gelangt ſeyn; allda wir die Leich von dem Wagen gehoben, in die Kirchen, und zur Volkendorffſchen Erb-Begräbnuß, gebracht haben. Herr Valentin Prevenhueber, in deſcript, caſtri Stry. meldet / von vorerantenen weyland ſehr anſehenlichen Geſchlecht, &c. p. 78. ſeq. alſo: Das Geſchlecht Bolckenſtorff ſolle ſeinen Nahmen, wie Lazius in lib. de Gent. migr. meynt, von den Volkeis, einem alten Fränckiſchen Volk, haben. Cuspinianus, in Aſtria aber / derivirt / wie das Geſchlecht Kienring, Riechtenſtein (aus welchem deß hochwolgedachten Herrn Landshauptmans Gemahlin geweſen,) und andere von dem ſtreitbaren Helden Azone her, auß deme ſchon umbs Jahr 1120. Herr Arnhelm von Bolckenſtorff, Marggraß Ottocari von Steyr Miniſterialis, gelebt. Sie werden für Anfänger, und Stifter des Cloſters Gleinck / gehalten, und ſchreibet Caſpar Bruſchius, in ſeinem Büchel de Laureaco vet. daß von Ihnen das gar alte Cloſter S. Florian / (von deme oben) allda ihre Begräbnuffen, und auffgerichte ſchöne Monumenta noch zu ſehen, mit Stiftung gemehret, und erhebt worden ſey, &c. Ihr Schloß dieß Nahmens, nicht weit von der Stadt Enß gelegen, hat Herr Werner Graß von Tyllii, ſeel. von neuem erbaut / und den Nahmen Tyllispurg / gegeben, Alſo eytel ſeyn die Menſchliche Sachen, unnd ein Geſchlecht vergehet, das ander kompt auff, ſpricht der Prediger Salomonis. Biß hieher beſagter Autor.

Bordernberg,

In Markt-Fleck, in Ober-Steier / 2. meilen von Leubin, und ein meil von Eisendörst gelegen; also da es viel Eisen-Schmelzhütten hat.

Baithofen, Weithofen,

Dieses Namens seyn 2. Städtlein in Unter-Oesterreich.

Das Erste wird Bayrisch Waidhofen genant; weil es dem Bischoff von Freysing in Bayern, sampt dem seinen Markt Ulmerfeld / auff dem Jpserfeld gelegen, gehörig ist.

Das Ander wird Böhmisches Waidhofen / oder Weithofen / zugenant, weil es, auff Mähren, unnd Böhmen zu am Fluß Teya gelegen, Landfürstlich, das Schloß aber allda, wie man berichtet, als ein Pfandschilling, der Zeit Sprinzensteinisch ist. Siehe von beeden diesen Städtlein unsern Text, p. 21. seq. und daselbst auch vom Markt Flecken Zell / bey Bayrisch Baithofen, über dem Wasser Jpß, gelegen, so Freyherrlich Seyerisch seyn sollte. In dem tomo 5. Theatri Europæi stehet / es hätten sich Anno 1645. Weithofen (namlich Böhmisches Baithofen) Weitrach, Landstein, unnd Drosendorff, auff Kaiserlicher seiten, wider die Schwedischen gehalten.

Baizenkirchen,

In Markt-Fleck in Ober-Oesterreich, nahend dem Schloß Waiderholz gelegen / und Herrn Hans Ludwigen Grafen von Kueffstein, Landshauptman in Ober-Oesterreich, sampt gemeldetem Schloß, gehörig; davon im Text, p. 35. seq.

Walperstorff,

In vornehmer Ort, nicht sonders weit von Wien gelegen, dahin man, durch Schönbrunn, (so bey einer Stund Wegs von Wien gelegen) gelangen thut; und all-

da die verwittibte Kaiserin, Frau Eleonora, sich biß weilen auffzuhalten pflegt. Von hier seyn Ihre Röm. Käys. Majest. 2c. Herz Ferdinandus III. Anno 1652. nach Groß Maria Zell in Steyer, von dar auff Mecht in Unter-Oesterreich; ferners nach Lintz, Prag / und Regenspurg zum Reichstag, verreist. Von besagtem Marien Zell schreibt P. Gabr. Bucelin, in seiner Germania Sacra, p. 2. pag. 21. also: Cella Maria canobium Styriæ in partibus, haud procul à finibus Austria inferioris situm, incredibili penè peregrinorum concursu quotidie frequentatum, in quo revera, tanquam cella Deiparæ propria, haud minora, quàm in Nazarethana illa, seu Lauretana, Divina gratia, ad invocationem virginis Matris mirificè operatur. Est autem membrum Lambertini canobii, cui hodie præfidet Rever. & verè gratia Benedictus & nomine, qui cella hujus Marianæ alter Conditor dici meretur. Siehe Jhn auch p. 58. 2.

Walsee,

In Unter-Oesterreich, und 5. meilen Junter Lintz / bey der Thonau, gelegen / und Herrn Graff Heinrichen von S. Julian hinderlassenen Erben gehörig, ein seiner Markt-Fleck, sampt einem schönen, und festen Schloß, und Herrschafft (darinn auch der Fleck Oedt / auff der Wiener Landstrassen / ligt;) davon in unserm Text, p. 35. 2. Es seyn die von Walsee mit Kaiser Rudolpho I. aus Schwaben in Oesterreich kommen, und seinem Sohn / Herzog Albrechten / zu Råthen zugeben worden / und durch ihre dem Landfürsten erwiesene Dienst, zu vielen Herrschafften, und in groß Vermögen erwachsen; habent auch die Erb- und andere Lands-Aempter, bedient, die Clöster Seisenstein (da ihre Begråbnissen;) wie auch das gewesse Franckseaner, zu Lintz, wo jetzt das Landhaus stehet; und Schlierbach gestiftet; Desgleichen, zu erhaltung, und Gedächtnuß ihres Namens / die beyde Schlößer, Oberr- und Niedern Walsee, erbauet. Seyn folgende

gens Anno 1483. mit Herrn Reinprechten von Walsee, Stifftern des Closters Seisenstein, der auch allda begraben ligt, abgestorben; und ihre Güter an Andere kommen; wie zum theil auß gedachtem unserm Text, zu ersehen. Besagten Herren Reinprechten von Walsee Grabschrift lautet also: Anno 1483. am Ehrentag des Monats Maji. ist gestorben der Wolgeborne Herr, Herr Reinprecht, Herr von Walsee, Obrister Truchß in Steyr/ unnd Hauptmann im Land ob der Enß, der letzte des Nahmens von Walsee, Stiffter dieses Closters Gottsthal, oder Seisenstein, unnd ligt hierinn begraben, dem Gott gnädig sey, Amen. Was das Under Walsee, so zum Unterscheid des obernanten Unter-Walsee, das Ober-Walsee genant wird, so ligt solches in Ober-Oesterreich, zwischen Ottensheim, und Aschau, aber etwas auff der seite; und ist bey dem Schloß, ein Gesundbad. Anno 1580. und folgende, war Herr Jobst Schmidtauer, Kayserlicher Majest. &c. Rath, und zugleich Burgvogt zu Enß, Rentmeister zu Steyer; welcher hernach in den Landmanstand angenommen worden, unnd von den Herren Hoffmannen diese Herrschaft Obern-Walsee an sich erkauft hat. Ist Anno 1602 gestorben, und ligt zu Feldkirchen bey Walsee begraben. Umbs Jahr 1624. ist dieses Ober-Walsee Schmidtrauerisch noch gewesen; und vielleicht auch ferners.

Waasen,

Schloß, unnd Herrschaft, in Unter-Steyer, 3. meilen unterhalb Gräs gelegen, und dieser Zeit Herrn Hans Fridrich Gäller, Freyherrn von Schwanberg, &c. Einer Hochlöbl. Landschaft in Steyer, bey der Herren Verordneten Stell Präsidenten, &c. gehörig.

Weichselburg, Weixelburg,

In Landsfürstliches Städtlein im Herzogthum Crain, das Schloß aber oberhalb desselben gelegen, und dem Hauß von Auersperg gehörig; davon, und dem

Gallischen Schloß Weichselbach / unser Text, p. 73. zu sehen.

Weissenkirchen,

In Marckt- Fleck an der Thonau, und 2. meilen ob Cremsb gelegen; dassa Anno 1645. der Schwedisch General, Herr Robert Duglaß, die daselbst damaln stehende Kayserliche Plunderwägen, sambt etlichen Fahnen, bekommen hat; wie in tomo 5. Theatri Europai, fol. 721. siehet.

Es ist auch ein Marckt- Fleck dieses Nahmens in Ober-Steyer, und ein meil unterhalb Judenburg, gelegen; so Landesfürstlich; das Schloß aber daran, Weissenthurm genant, gehört den Herren Pirckern, so sich davon schreiben. Siehe unsern Text, p. 35. b. 52.

Weitrach, Beytra,

Städtlein, Schloß, und Herrschaft / in Unter-Oesterreich, unnd an den Böhmischen Gränzen gelegen, und Herrn Graff Egons von Fürstenberg in Schwaben, hinterlassenen Erben; wie berichtet worden, der Zeit gehörig; davon im Text, p. 21.

Wels,

Eine auß den sieben Ober-Oesterreichischen, oder Ober-Enserischen Landsfürstlichen Städten, so schön erbauet ist, eine Fürstliche Burg, und gute Vorstadt, und an der Ringmauer der Herren von Polheim anderes Stammhause (dann das ältiste, und erste, soll das Schloß Polheim, auffm Leibnitzer Boden im Land Steyer / seyn, so jeho dem Bischoff von Seccau gehörig ist) auch Polheim genant, hat. Siehe unsern Text, p. 21. seq. Es stehet in der Frühlings Relation, zu Franckfurt Anno 54. getruckt, am 5. Blat / daß, als der Herr Graf (Jahann Weikard) von Auersperg Anno 53. zum Fürsten gemacht, sey Er auch mit der Burg-Vogtey in dem Land Ob der Enß begabt worden. Weit dann hochgedachter Fürst, in seinem Titel, ein Graff zu Wels genant wird;

wird; So ist zu verimuthen, das von Jhr Röm. Käys. Majest. x. demselben die oberwehnte Burg, oder das Käyserliche Schloß allhie, zu Welß, sampt zugehöriger Vogten, oder Herrlichkeit, seye eingeräumt worden. So viel aber des andern, auch obgedachten, Schlosses in dieser Stadt, Herren, nämlich die Herren von Polheim, anbelangt, seyn selbige eines gar uralten Herren, Geschlechts, auß denen Herz Johann Anno 1030. gewesen, der Alrani Gottfridi. Herzogs zu Britannien, Tochter zur Ehe gehabt: In Oesterreich aber hat Anno 1073. Herz Pilgrim von Polheim gelebt, allwo Ste von den regierenden Landsfürsten, werth gehalten, und zu hohen Aemptern / unnd Absendungen, gebraucht worden. Anno 1494. ward Herz Werth Herz zu Polheim, Maximiliani I. Rath, Cammerer, und Ritter vom gülden Fluß, Burggraff zu Steyer; nachdem Er zuvor, wie auch sein Vetter, Herz Wolff von Polheim, Anno 1488. mit Ihme, dem Käyser Maximilian, von den Flandrischen Ständen zu Brugß, gefangen worden. Er ligt allhie zu Welß, im Minoriten Closter, so der Herren von Polheim Stiff, begraben; und stehet auff seinem Reichstein: Anno 1498. obiit D. Martin de Polhaimb: Wie dieses, was hieoben von den Herren von Polhaimb gesagt worden, Valentinus Drevenhieber, in descript Castri Styr. p. 74. seqq. schreibet.

Welß,

Ein wolgebautes Städtlein, in Ober-Steyer 2. meilen von Murau, 2. vom Schloß Frauenberg, 2. vom Schloß, und Dorff Ranten, 2. von Neumarck, und 4. meilen von Friesach gelegen; unnd, sampt dem ob dem Städtlein sich befindenden besten Berg-Schloß, Rottensfelß, und zugehöriger Herrschaft, dem Bisthum Freysing in Bayern zuständig; so noch kürzlich Herz Carl Joehinger im bestand gehabt hat. Wird, zum Unterscheid des nicht weit davon gelegnen Unter-Welß, Oberwelß genant; davon, und dem in der Nachbarschaft liegenden Schloß Deystriz /

unser Text, p. 52. zu lesen. Anno 1444. hat der Römische Kön. Fridericus, Herzog in Oesterreich / von der Neustadt auß, dem Herrn Hans Welßer anbefohlen, den Friderich Welßer, so seine, des Römischen Königs / Stadt (wie ers nennt) Oberwelß, und gehuldigte Unterthanen, beschädigt, unnd mit feurigen Pfeilen hinein geschossen / zu Ruhe bringen sollte. Dann / wie in besagtem unserm Text stehet, das gedachte Schloß Deystriz, vor Jahren / den Herren Welßern, oder, wie man jetzt redet, den Herrn von Welß, und, sonders zweifels / auch das obernante Unterwelß, gehört hat.

Widenspach,

Von theils Wümspach, und Windsbach, genant, ein Schloß, und kleiner Marck. fleck, in Ober-Oesterreich, Herrn Ulrichen Freyherrn von Reynach, wegen seiner Gemahlin, einer gebornen Hispanin Freyin, (deren Geschlecht, was den Mannsstammen anbelangt, nun ganz abgestorben) gehörig; davon im Text, p. 35. a. Siehe oben Haag.

Wien, Vienna,

Siehe, was von dieser der Zeit Käyserlichen Residenz: und des Erz-Herzogthums Oesterreich unter der Enß Hauptstatt, in unserm Text, p. 22. seq. weitläufig einkommen ist. Darzu noch zu thun; 1. das, an Käyser Friderichs des Vierten sehr künstlichem, unnd theuren Grab, in S. Stephans-Kirchen allhie / Er selber etlich Jahr arbeiten, sein Herz Sohn aber, der hochlöblichste Käyser Maximilianus I. solches hernach vollends mit grossen Unkosten, erst in vielen Jahren, hat außfertigen lassen; wie hievon gar außführlich, beyhm Cuspiniano, in des besagten Käysers Friderici Leben, fol. 412 seq. zu lesen / und sich darüber zu verwundern, und daher, in berührtem unserm Text, p. 23. a. für Ferdinandus I. stehen sollte, Maximilianus, I. Zum 2. daß der Georgius Bassa, dessen, im Text, p. 24. a. gedacht wird, im Dorff Roca, des Tarentinischen Gebiets

1. Pfarrkirchen
2. Wumbach Fluss
3. Almb Fluss
4. Almbegk
5. Herrschaft Neithardtin
Obristen Breuner gehörig

Herrschaft und Markt Wumbach.



Carl. Merian. Fecit.

biets, im Königreich Neapolis, gebohren worden. 3. Anno 1627. den 21. Aprilis, haben, durch Feuer, in die 160. Häuser / allhie Schaden gelitten, so eines Sailers Magd, mit einem heissen Schmalz verur- sacht hat; wie der neue Meteranus lib. 44. fol. 533. berichtet. 4. Anno 1631. den 8. Decemb. hat eines Badschöpfers Weib / im Dorff Weinhausen, nicht weit von die- ser Stadt Wien, eine erschrockliche Mißge- burt mit zweyen gegen ein ander gefehrten Köpfen, gebohren. 5. Anno 1643. den 2. Julii, war ein starkes Wetter allhie / in welchem Jahr, an des Grafen von Man- feld statt, der nach Rab kommen / Fürst Hannibal Gonzaga, das Commando im Kriegswesen / zu Wien, erlangt hat. 6. Anno 46. ist in der Käyserlichen Burg / am Heiligen Charfrentag, ein starkes Feuer außkommen, dardurch grosser Schade geschehen. 7. Anno 47. wur- den die Gärten, unnd Mühlen, von dem Stuben-Thor an, bis zum Kärnd- ter, Thor / nach unnd nach / abgebrochen / unnd umb unnd umb Schanzen gemacht. In diesem Jahr, den 8. unnd 18. Maji, wurde der H. Jungfrauen Maria ver- güldtes Bild, auff dem grossen Platz der Hoff genant, auff einer grossen steinern Seul, unten mit ausgehauenen Figu- ren, auffgerichtet. Was dabey vorgegan- gen, verrichtet, unnd gebetten worden, das stehet in dem 5. Theil des Theatri Europæi, fol. 1354. die Überschrift an dem Bilde lautet, in besagtem Buch, al- so: Deo Opt. Max. Virgini Deipa- ræ immaculatæ in Austria Patronam singulari pietate susceptæ, se, Libe- ros, Populos, Exercitus, Provincias, Omnia denique Confinia, donat, con- secrat, & in perpetuam rei memoriam, StatVaM hanC eX Voto ponit Fer- nanDVs TertIVs AVgVstVs. 8. Ge- gen dem Ende des 1652. Jahrs, unnd fol- gends, waren, neben Andern, bey der Käy- ser: und Königlichen Hoffstatt, nachgehen- de Herren. 1. Herr Maximilian, des Heil. Röm. Reichs Fürst zu Dietrichstein, Oberster Hoffmeister. 2. Herr Hein- rich Wilhelm, Graff und Herr zu Sta-

renberg, Obrister Hoffmarschall. 3. Herz Georg Albatius / Graff und Herr zu Lo- senstein / Oberster Stallmeister / so nun- mehr todt. 4. Herr Maximilian, Graff von Wallstein, Obrist Cammerer. 5. Herz Ferdinand Friderich, Graff von Fürsten- berg, Käyserl. Trabanten-Hauptmann, welches Ampt vorher Herr Graff Pefle ge- habt, ehe derselbe Anno 50. zum Generaln der Steyer-Croat- und Windischen Grän- zen / mit dem Titel eines Feldmarschallen, ist gemacht worden: in welchem 50. Jahr Kriegs-Präsident ein Fürst von Lobko- witz gewesen ist. Ferners und zum 6. Herz Matthias Freyherr von Goldegg Hoff- Cantzler. 7. Graff von Dietrichstein / Cammerherr. 8. Herz Isel, Ober-Silber- Cammerer. 9. Herr Hans Ludwig Graff von Sinzendorff, Oesterreichischer Hoff- Vice-Cammer-Präsident. 10. N. Herz von Molar, Käyserl. Cammerer und Obrister Ruchelmeister. 11. Käyserl. Hartshier Hauptmann / ein Graff von Rabatta. 12. Der Käyserin Obrist-Hoffmeister / Herr Graff Marquart Jagger. 13. des Königs in Ungarn, unnd Böhheim, Obrist-Hoff- meister, Herr Johann Weikard Graff (hernach Fürst) von Auersperg &c. Was für Herren wegen des Königreichs Un- garn, sich damals am Käyserlichen Hofe befunden / ist nicht überschrieben wor- den; Aber / wegen des Königreichs Böh- heim, waren verhanden. 1. Herr Ferdin- and / Graff von Wallenstein, des be- sagten Königreichs Obrister Land-Cam- merer. 2. N. Poppel, Freyherr von Lobkowitz / Obrister Landhoffmeister. 3. N. Graff von Martiniz, Burggraff. 4. Herr Franz von Sternberg. 5. N. Graff Michna. 6. N. Graff von Nostitz, des gemeldten Königreichs Obrister Canz- ler. Als Ihre Röm. Käys. Majest. &c. sich nacher Regenspurg, zum außgeschrie- benen Reichstag, von Wien erheben / ha- ben Sie daselbst folgende geheime RATH, und Deputirte, hinterlassen, als 1. Herrn Johann Fransen Trautsohn, Grafen zu Falkenstein, würcklichen geheimen RATH, Cammerer / unnd Stadthaltern der Nieder-Oesterreich. Landen. 2. Her-
ren

ren Hans Christoffen Grafen von Puchheim, würclichen geheimen Rath, Hoff-Kriegs-Raths Vice-Präsidenten, unnd Feldmarschallen. 3. Herrn Ernit Grafen von Abensperg, unnd Traun Landmarschallen, Cammerern General Land Obristen, und General Wachtmeistern. 4. Herren Johann Baptist Suttinger, N. D. Regiments Canklern. 5. Und Herrn Element Radolt, der Käyserlichen hinterlassenen Cammer Directorn. Nach vollendetem Reichstag. Anno 1654. seyn Ihre Käys. Majest. zc. wieder am 5. Pfingstag Nachmittag, allhie angelangt, die dero Jüngster Drink, Herr Erzhertzog Carl Joseph mit einer Lateinischen Oration in der Burg empfangen. Rector Magnificus der Univerſität war damaln Herr Doctor Joh. Wilhelm Managetta; Burgermeister der Stadt, Herr Thomas Wolfgang Puechenegger; sein Leutenant Daniel Lazarus Springer; und der Stadt Ober-Cammerer Bartholome Schlegler. Siehe unten den Beschluß.

Waldan,

In seiner Marktſtadt, und vornehmer Daff, an der Muer, 3. meilen unter Gräs, sampt seinem Bergschloß gelegen, unnd den Fürsten von Eggenberg gehörig; davon im Text, p. 52. seq. und daselbst auch von dem nicht weit von dannen gelegenen Schloß Herberstorff, der abgestorbenen Herren dieses Nahmens weyland Stammhause. Anno 1649. den 24. Merzen, New. Cal. ist zu Gräs Herr Johann Antonius, Herzog zu Crumau, und Fürst zu Eggenberg, (welches Stammhause oder Schloß, Eggenberg / nahend Gräs, im Land Steyer, gelegen,) unnd vorher sein Herr Vatter, den 8. 18. Octobris, Anno 34. gestorben: Und hat Er, Herr Johann Antonius, von seiner Gemahlin, jezund Frauen Wittiben, Frauen Anna Maria, Anno 1609. den 20. Decembris, gebohrnen Marggräfin von Brandenburg, Barreut, zween junge Dringen, und wie berichtet worden, auch 2. Fräulein, verlassen. In dem Reichs-Abschied vom Jahr 1654. ste-

het lit. F. ij. b. also: Anna Maria, verbitribten Fürstin zu Eggenberg, gebohrnen Marggräfin zu Brandenburg in Vormundschaft ihrer Söhnen Joh. Christian, unnd Johann Seyfriden, Befürsteter Grafen zu Gradisch, Herzogen zu Crumau, unnd Fürsten zu Eggenberg zc. Dierich von Serinersheimb, auff Bayschwasna / unnd Harpershofen, Unser Käyserlicher auch Fürstl. Eggenbergischer Rath, und Oberhauptmann des Herzogthums Crumau.

Windisch Gräs,

Eigentlich Gräs, aber / zum Unterscheid der Hauptstadt in Steyr / Gräs, so die Alten Bayrisch, und Teutsch Gräs, genant haben sollen / wegen der Windischen, unnd Unteutschen Leute hierumb / Windisch Gräs zugenant; So auch eine Steyrische, und Landsfürstliche Stadt 8. meilen von Cilly, auff Kärnten zu gelegen; davon im Text, p. 48. seq. und daselbst auch von den Schloßern Gradisch / Lehen, und vielen andern Orten, in dieser Gegend.

Wippach, Vipao,

In Gräßlich Landtherrnscher Markt-ſtadt, am Karst, berühmt wegen der köstlichen Wein, so hierumb wachsen, und die, über den Pyrbaumer Wald, auff Saumrossen, nach Oberlaybach, (so eine starke Tagrense davon gelegen) und dann ferners nach Laybach, unnd an andere Ort in Crain, verführet werden.

Wolfergsdorff,

Von theils Wolckerstorff genant, ein Markt-ſtadt, 2. oder 3. meilen, von Wien, auff Mähren zu, gelegen; davon im Text p. 36. Ist des Jahrs 1652. im Aprilen, durch Nordbrenner, guten theils, in die Aschen gelegt worden.

Wolffſeck,

Ein Schloß in Ober-Deſterreich/ Herrn Georg Pfliegel, geweſten Biſdom zu Linz, zuſtändig.

Wolffſperg,

Es gemein Wolffſperg genant, eine Stadt in Kärndten, dem Biſthum Bamberg gehörig; deſſen Biſdom allhie, im Schloß, wohnet, unnd über die andere Bambergiſche Beampte in Kärnten, (deren viel ſeyn) zu gebieten hat, und der allwegen ein Bambergiſcher Domherr iſt. Siehe unſern Text p. 61.

Zeillern,

Ein Schloß, Fleck, Pfarrkirch, unnd Herrſchaft, in Unter-Deſterreich, auff der Landſtraſſen von Wien nach Linz gelegen, unnd dieſer Zeit Herren Sigismund Friderichen, Grafen von Tattenbach, gehörig; davon im Text, p. 36. hat unterſchiedliche Herren gehabt, unnd, auß den ſelben, die Hinterholzer, ſo Anno 1504. mit Herrn Jacoben von Dinterholz, der im Cloſter Gleinck begraben ligt, abgeſtorben; Item die von Seiſenegg, und Weitenegg, auß welchem Geſchlecht noch Anno 1518. Herr Georg von Seiſenegg, Freyherr, gelebt hat; Item die von Lapis; ſo vom Herrn Andrea Crabathen von Lapis; geweſten Pflegern, und zugleich Hauptmann überſ Schloß und Stadt Steyer, herkommen; aber auch abgeſtorben ſeyn. Beſagter Crabath ward hernach Käyſers Maximilian 1. Marſchalck zu Wien, deſſen gedachte Nachkommen/ neben Zeillern, auch das Schloß Seiſenegg, beſeſſen haben.

Zellerndorff,

Ein, vor dem nechſten Krieg, anſehnlicher, groſſer, einem Herrn Seyer von Oſterburg gehöriger Fleck, unnd Schloß, ſo 3. meilen von Znöym, und 5. von Creinß, in Unter-Deſterreich, gelegen.

Zelking,

Ein altes Schloß und Stammenhauß der nunmehr abgeſtorbenen Herren von Zelking, nicht weit von Mole, in Unter-Deſterreich gelegen, und der Zeit den Herren von Polheim gehörig. Herr Valentin Prevenhueber, in deſcript. Caſtri Styr. ſagt p. 54. ſeq. alſo: Anno 1398. und 99. war Pfleger auff Steyr, der Erbar Herr, Herr Heinrich von Zelking. Es iſt Zelking von den vornehmſten, und ältiſten Herren Geſchlechtern eines in Deſterreich geweſt, welches nach des Deſterreichiſchen Historici Wolgangi Lazii, in ſeinem Buch de Gent. migr. Anzaig, ſeinen Urſprung und Herkunft, von den gar alten Fränckiſchen Völkern, den Celtis, genömmen, davon dieſes Geſchlechts Stammenhauß, das alte Schloß Zelting, oder Zelking, den Nahmen hat. Es war ein wolbegutes Herren-Geſchlecht. Dann ſelbiges, unter andern innert gehalten Gütern ein ganzen Bezirk Landes nacheinander / nemlich / Freydegg, Schönegg/ Zelking, unnd Schwallaburg, zu einer Zeit beſeſſen. Auß dieſem Geſchlecht hat Herr Werner von Zelking, umbs Jahr 1100. (vermögd deß Rükners Turnierbuch; aber Herr Abach von Zelking ſchon Anno 984.) gelebt: iſt Anno 1634. mit Herrn Ludwig Wilhelm abgeſtorben. Biß hier dieſer.

Zeng, Segnä,

Ein Städtlein, Schloß, und benebens eine abſonderliche Veſtung, auff der Höhe, am euſſerſten Ort deß Adriatiſchen Meers, in Dalmatien, gelegen, und dem Hochlöbl. Hauß Deſterreich/ zu Crain/ unnd damit in die Inner Deſterreichiſche Regierung nach Grätz gehörig; davon im Text, p. 73. ſeq. und daſelbſt auch vort Senaſetſch, zu ſehen. Es iſt allhie die Oberhauptmannſchaft über die Deſterreichiſche Meer-Gränzen.

Zeyring,

In Landsfürstlicher unnd zwo meilen von Judenburg, in Ober-Steier, gelegener Marckt-Fleck.

Zirle, Cirle, Cirellum,

In grosser, und wolbewohnter Tyrolischer Fleck, unten am Cirleberg, zwo kleine meilen von Innsbruck, heraußwärts gegen Bayern / und nit gar weit von der berühmten Martinswandt gelegen; allda sich Kaiser Maximilian der Erste, in seinen jungen Jahren, nach den Gemäßen verstriegen hat wie davon in des Pighii Hercule Prodicio, beym Hentzner, in seinem Reisebuch; und dem Sabino, in Itiner. Ital. Hoedæporico (dann also ist unser Text / der hievon p. 92. handelt / zu corrigiren) zu lesen.

Zwettal, Zwettel, Zwetl,

In Landsfürstliches Städtlein, in Unter-Österreich, auff Böhmen zu, gelegen: Daselbst ein ansehnliches, und reiches Benedictiner Kloster, unnd Manns-Abtey, ist; davon, unnd dem Flecken Zizerstorff, unser Text, p. 28 seq. zu sehen Anno 1645. bekamen die Schwedischen Zwettal, sampt dem Schloß Rastenberg ohne Widerstand; wie in den Zeitungen einkommen ist.

Beschluß,

DZweil nach Endung dieses, mir zukommen, wie dieses 1655. Jahr, den 26 Januarii N. E. zu Wien, dem Herren Herren Erbherzogen Leopoldo Ignatio zu Österreich / 2c. die Erbhuldigung, von den Ständen in Unter-Österreich, gelaistet worden: Als kan ich nicht umbgehen, zum

Beschluß, zu vermelden, daß auß solchem Actu, und dessen Beschreibung zu ersehen,
 1. Daß außser des Bischoffs zu Wien / Herrn Philipp Fridrich Breiners, auch ein Bischoff zur Neustadt wieder ist, ob Er wol mit Nahmen nicht genennet wird.
 2. Daß die Städte, den Ober-Österreichischen gleich gehalten / unnd nunmehr auch wieder ein Stand, namlich der vierte / genennet werden. Und 3. daß dieser Zeit die Erb-Ämpter in Unter-Österreich bedienen folgende Herren, und Geschlechter, als, das Erb-Hofmeister - Ämpt, Herr Johann Franz von Trautson, Graff zu Fleckenstein: das Erb-Cämmerer, Herr Seyfrid Leonhart Breiner Frey: und Ederler Herr zu Stätz: des Erbhoffmarschallens Ämpt der alte Fürst von Eggenberg: Erbhoffstallmeisters / Herr Franz Albrecht / Graff von Harrach; Erb-Mundschenken, Herr Julius Graff von Hardegg: Erbtruchsess, und Erb-Stabelmeisters / Herr Johann Christoph Graff von Puchheim, General-Feld-Marschall: Erb-Jägermeisters, Herr Ott Heinrich, Herr von Zinzendorff / und Pottendorff: Erb-Silber-Cämmerers, Herr Hans Ludwig Graf von Kueffstein, Landshauptmann in Ober-Österreich: Erb-Thürhüters, Herr Hans Albrecht von Schönkirch: Erb-Caplans / Herr Johann / Probst zu E. Pölten: Obrist Erb-Rüchelmeisters / Herr Wenzel Hegenmüller, von Dubenweiller, Freyherr zu Albrechtsberg, Hoff-Cammer-Rath: und dann des Erb-Münzmeisters Ämpt, Herr Conrad, Freyherr von Riechhausen, Eder Herr zu Chaos, Kaiserlicher Hoff-Cammerrath / unnd Münzmeister; so selbigen Tags / daran diese Erbhuldigung geschehen, zu vor / morgens frühe, vor einen Landmann auffgenommen worden ist.



Das Register.

A.
 Bernsee. 29
 Ach, fl. 25
 Achspach 9
 Adlerberg, S. Arleberg.
 Admont. 7. 9. seq.
 Anipons, S. Inshbrugg.
 Aglarn, und selbiges Patriarchat. 9
 Altdorff. 7
 Alfersheim. 10
 Althofen. 10
 Alneck. 35
 Altenburg in Crain. 36
 Altenhofen. 10
 Altenmarckt. 10
 Alto. 14. seq.
 Ambras 24
 Ambstetten. 10
 Ammerang. 41
 Anasum, S. Ens.
 Annasburg. 7. 17
 S. Aodré, Stadt in Kärnten. 10
 S. André an der Dräsen. 33
 Anger. 29
 Aquilegia, Aquileia, S. Aglarn.
 Arch, oder Arco, im Trientischen. 11
 Ardacker. 11
 Arleberg 17. 26
 Arning. 7
 Arnoldstein. 11
 Aschach, Aschau. 11
 Attergöw. 19
 Attersee. 19
 Auersperg. 11
 Aussen. 11
 Auzenbrugg. 32

B.
 Baden in Oesterreich. 11
 Baumgartenberg. 12
 Belfort. 4
 Beilstein 23

Berga. 12
 S. Bernhart. 30
 Bernstein. 12
 Besenbeug. 24
 Bischoffslack. 12
 S. Blas. 3
 Boick. 27
 Bolfano, S. Pozen.
 Borgo, Burgum. 13
 Böttschen, S. im P.
 Bozen, S. im P.
 Brauneck. 12
 Brenner, Gebürg. 40
 Brenner, Bad. 40. seq.
 Brenta. fl. 13
 Brixen, St. und Bisshum. 3. 12. seq.
 Bruck an der Leitha. 12. an der Jöckla. 12.
 an der Muer. 12
 Brunn, ein Ort. 13
 Bulgarn, Closter. 13
 Burgstal, in Oesterreich. 13
 C.

Caldenatsch. 14
 Calenberg. 32
 Cammer, Schl. 19
 Canalthal, oder im Canal. 29
 Cappel. 14
 Carlspach, 11. 32. 33
 Carlstatt. 14
 Cauelo, Cauolo. S. Kobel.
 Cervignano. 14
 Chiufa, S. Claus.
 Cilly, Celeja. 14
 Cirle. 52
 Cirlberg. 52
 Clagenfurt. 14
 Clam, Schl. 12. 14. ein anders. 37
 Claus, St. in Tyrol. 15. Schl. in D. Oe-
 ster. 15. Gebürg. 6
 Closter Neuburg. 32
 Corneuburg, S. in K.

C. iii **Costans,**

Register.

Cossanz, St. 4
 Cösttau. 15
 Crayenburg. 15
 Cremsb. 15. seq
 Cremsmünster. 12. 26
 Cremsbegg. 26
 Creuzenstein. 15
 Cronegg. S. im R.
 Cronstorff 15
 Crotenstein. 23
 Czirkniger See. 26

D.

S. Daniel. 10
 Detwin. 23
 Dietach. 39
 Dobel, Dobelsbad. 45
 Doblach. 15
 Drab, fl. S. im T.
 Draburg. S. in T.
 Dragemel. 15
 Drasam, Trasam, fl. 43
 Draiskirch / Dreßkirch 16. seq.
 Draßmauer, Dreßmauer. S. in T.
 Drosndorff. 16. 46
 Dürrenkraut, Dürnkraut. 16
 Dürenstein. S. in T.

E.

Ebenfurt. 16
 Ebenthal. 16
 Eberndorff. 30
 Ebersberg. 16
 Eberstorff. 16
 Efferding, Everding. 16
 Eggenberg, Schl. und Fürsten. 50
 Egenburg. 16
 Ehrenberg 35
 Eisen Werkt. 16
 Eisenstatt. 17
 Engadin. 43
 Engerszell. 17
 Enisa fl. S. Enß.
 Enß, St. 7. 17. fl. 6. 15
 Enßthal. 6
 Enßwald. 6.
 Ensburg S. Anasburg
 Enzersdorff. 17
 Erlaff, fl. 13. 37
 Ermachor. 17

Ernegg. 8
 Ernhäusen. 17
 Ernstshofen. 39
 Esch, fl. 17
 Eschland. 34
 Everding. S. Efferding.

F.

Falkenberg. 8
 Falkenburg. 22
 Falkenstein. 4. 34. 49
 Favorita. 16
 Feistritz. S. in B.
 Feldes. S. Fels.
 Feldkirch, in D. D. 47
 Fels. 34
 Felsen. 17
 Finstermünz, Finstermüz. 17
 Firmian. 42
 Flaum, fl. 44
 Flitsch. 23.
 S. Florian. 17. 45
 Fölabrugg. 12
 Forchtenstein. 17
 Fraink, Fränk, zweyerley. 17
 Frankennarkt. 18
 Frauenburg, Frauenberg. 24. 45
 Freydeck. 51
 Freyenstein. 18
 Freyenthurn. 8
 Freystatt. 18
 Friberg, Friburg. 18
 Fridrichstein. 20
 Friesach / Freysach. 18
 Fronleuten. 18
 Fürstenfeld. 18
 Fürstenwald. 18

G.

Gafflengöw. 6
 Gaiswald. 6
 S. Gallen / in Land Steyer. 18
 Gallenstein. 18
 Gall Neukirchen. 18
 Gamersdorff. 18
 Gamyng, Gemming. 37
 Gars. 18
 Gärsten, zweyerley. 6. 7. 25. 40
 Gassen. 41
 Gassenbach. 41

Gässen

Register.

Gäßenthal. 41
 Geil, fl. 17
 Gemming, S. Gamyng.
 Gemünd, Omund, Gemundten, zweyerley in Oesterreich. 19. in Kärndten. 19.
 See. 19
 S. Georgen in Oesterreich. 19 in Steyer. 19. in Kärnten. 19
 Gerolsegg in Tyrol. 25.
 Gersting, fl. 17
 Geuffern. 26
 Geyersperg. 18
 Glanegg. 8
 Gleinck. 6. 7. 20. 39. 45
 Gleiß. 20
 Glorium, S. Glurens.
 Glurens. 20
 Gnäs. 20
 Gonnawitz. 20
 Görz. 20
 Göß 27. fl. 44
 Gottschach. 26
 Gottschee. 11. 20
 Gottschalk. 47
 Gottwich. 30
 Gradisch, Gradisca, in Triaul. 20. ein anders Gradisch. 50. zweymal.
 Grado, St. und Patriarchat. 10
 Gravenegg. 20. seq.
 Graventwerd. 21
 Gräs, zweyerley. 21. 50
 Gräßenstein. 15
 Greiffenberg. 8. 21
 Greiffenstein. 8
 Greim. 21
 Greinburg. 21
 Gresten 22
 Grogenstein. 15
 Grifen. 22
 Greiskirchen, Greiskirchen. 22
 Gröbming. 22
 Gschweind, Schl. 22
 Gumpelkirchen. 6
 Gundersdorff, zweyerley in Oesterr. 22
 Gurck. 4. 8. 22. 42. fl. 26
 Gurckfeld. 22

H.
 Haag, zwey 22. 39
 Haidersdorff. 26
 Haimberg, Hainberg, Haimburg. 23

Hall im Inthal. 23
 Hallegg. 8
 Halslat. 19
 Hardegg. 3. 23
 Hartberg. 23
 Hauß, Schl. 16
 Haußegg. 22
 Haydoshena, Haydenschaft, 23
 Haynburg, S. Haynberg.
 Herberstorff. 50
 Herzogenburg. 6. 23
 Hefgang. 30
 Hemyfelden. 44
 S. Hippolyti Oppidum, S. St. Pölten.
 Höflein. 42
 Hohenau. 34
 Hohenegg. 8. 23
 Hohen Osterreich. 44
 Hohenstein. 33
 Hollenburg, zweyerley. 23
 Hopfenbach. 36
 Horn in Oesterreich. 23
 Hundsmarkt. S. Unzmarkt.
 Hüttenberg / Huetenberg. 23
 Hüzenpühelthal. 7

I.
 Ibria. 23
 Inn, fl. 26. 43
 Innichen. 24
 Innsbrugg. 24
 Ips, Ups, St. 24. Ißuß. 20. 46
 Isperfeld. 46
 Ischel. 19
 Isonzo, Ißnik, Iß. 20
 Isper. 21
 Ivano. 14
 Judenburg. 24

K.
 Kalstat. 19
 Kamp, fl. 18
 Kapfenberg. 24
 Kappl. 14
 Kärndten, dabey allerley mit einkompt. 7. seq. das reichste Kloster in Kärnten. 10
 Karntauren. 30
 Karst. 50
 Kefermarkt. 24
 Kelldorff. 6

G iij Reti

Register.

- Ketwein. 30
 Kienberg. 25
 Kirchberg. 3
 Kirchdorff, in D. D. 25
 Kispühel. 25
 Knitelfeld. 25
 Kobel, Kobolt / Kofel. 25
 Kogel. 18. 19
 Kolman. 25
 Königsberg, hohen Königsberg. 3
 Kopffstein / Kueffstein. 25
 Korneuburg. 25
 Krembs. S. Crembs.
 Krembssegg. 26
 Krembs-Münster. S. in C.
 Krongegg. 8
 Kuly, Colapis, fl. 30
- L.**
- Laa / Lab, Laha. 26
 Laaf. 12
 Laetsch, Laets, Laische, Laiz. S. Pelsch.
 Lambach. 7. 26
 Lamberg. 33
 S. Lamprecht. 26
 Landeck. 26
 Landsbach. 17
 Landstein. 46
 Landstrak. 26
 Langenloiß. 26
 Larch / Lorch, Laureacum, 17
 Laas, 26
 Lavamünd, Lavemund. 26
 Lavant, Bisthum, 3. 10
 Lavanthal. 10
 Laubach. 4. 26
 Lauffen. 26.
 Lauffnis, fl. 18
 Laybach. S. Laubach
 Lehen, Schl. 50
 Leibniz. 27
 Leinbach. 27
 Leobn, Leubm. 27
 S. Leonhart. 27
 Leonrod. 45
 Leonstein. 27
 Leopoldstorff. 29
 Lerchenau. 8
 Lersch, Lersch. 27
 Levico. 14
- Liebenwald. 27
 Liechtenstein. 45
 Liechtenwald. 27
 Liens / Luenz. 27
 Lillienfeld. 27
 Lintz. 27. 46
 Lobenstein. 28
 Loitsch, Logitium. 28
 Loncium. S. Lienz.
 Lorch, Lorch, Laureacum, in Oesterreich.
 S. Larch.
 Losdorff. 28
 Rosenstein. 4. 39
 Rosensteinleuten. 39
 Lubiana, Lublana, S. Laubach.
 Puetenberg. 28
 Lüzberg, in D. D. 28
 Lugeney. 28
 Lützing. 29
 Lysar, fl. 19
- M.**
- Machland. 18
 Mageregg. 8
 Malburget, Malborgheto. 29
 Malentein, fl. 19
 Mals. 29
 Malserbeyde. 17. 29
 Malverget. S. Malburget.
 Mannerstorff. 16. 29
 Manhartsberg. 16
 Manssee. 29
 Marchburg. 29
 March, Marck, fl. 16. 29
 Marcheck, Marck, Mareck. 29
 Marchfeld. 16. 29
 Märenberg. 29
 Marienberg. 29
 Maria Zell. 46
 Marvach. 29
 Marvurg, in Steyer, S. Marchburg.
 Marspach. 42
 S. Martins Wand. 52
 Matthausen / Maidthausen / Maithausen.
 sen. 30.
 Matran, Matray, Matern. 30. ein and
 ders. 30
 Mätsch. 30
 Maurbach. 44
 Maut / Schl. und M. 30
 Mautern, dreyerley. 30

Register.

Medling in B. D. 13. 30

Melck. 30

Meran. 30

Mersburg. 4

Metling, in Crain, 30

Minkendorff. 40

Millestat, Millstat. 30

Mistelbach. 30

Mitterdorff. 31

Mörz- oder Muerzthal. 25. 31

Mörzzuschlag. 31

Mosburg. 8

Muer. fl. 17

Muerau. 31

Muerck. 31

Murbach. 3

N.

Nasareit. 31

Nassenfuß. 31

Natiso, fl. 20

Neitharting. 31

Nesselthal. 20

Neuburg, zugenant Closter Neuburg. 32

Neuburg am In. 31

Neudorff. 19

Neuebruch. 30

Neuhauß in Steyer. 22. in Crain. 32

Neukirchen. 32

Neumarck in D. D. 32. in B. D. 32. in Ty-

rol. 32

Neustet in D. 4. 32 in Crain. 36

Neustätter Töpliz. 36

Nielasburg. 34

Nußdorff. 32

O.

Odbach. 32

Oberburg. 26

Oberndorff. 45

Oberwelz. S. Welz.

Oedt. 46

Ojetach. 6

Oimbras. S. Ambras.

Oimofd. 32

Oisknis. 45

Osiach. 32

Ost. Schl. in D. D. 19

Osteneck. 41

Ortenburg in Kärndten, Schl. und Gra-

fen. 38. seqq.

Oesterreich / Land, Craiß, Gränishäuser,
und anders mehr. 3. seq. Land-Com-
menthurenen. 3. Erzhertzog. 4.

Osterris. 44

Ostram. 6

Ottensheim. 33

Ottenstain. 33. 41.

P.

Patovium. S. Pettau.

Palma. 14. 20

Parß. 22

S. Paternian. 33

S. Paul. Cl. 10

Pechlarn. 33

Peilstein. S. in B.

Peraden. 33

Pernau. 42

Pettau. 33

S. Peter im Schwarzwald. 3. in D. 33

Petronell. 23

Deuerbach. 33

Deutelstein. 33

Pfeffingen. 3

Pflaum. S. Flaum.

Pflitsch. 23

Pinkensfeld. 18

Piestnick. 6

Pirn, Gebürg. 6. 25

Plankenstein. 33

Pleiburg. 33

Plettria. 30

Plindenmarck. 33

Pock, Pock. 26

Polheim. 3. Schlösser dieses Namens. 47

S. Pölten. 33

Pontafel, Pont à Fela. 33

Portus Naonus oppidum est Fori Julii.

Vossius, de Lat. Histor. p. 510

Pöfenboig. S. Besenbeug.

Pötschen. 25. 26

Pozen. 34

Pregarten. 34

Profegg, zweyerley. 34

Prüfing. 34

Pocinus mons, 34

Pulka. 16

Pürn. S. Pirn.

Purckstall. S. Burgstall.

Puster.

Register.

Musterthal. 27
 Putestagno S. Peutelstain.
 Pyrbaumer Wald. 23

R.

Rab, fl. 44
 Rabenspur. 34
 Radmanstorff. 34
 Rain, St. 34. Closter. 35
 Rakerspur. 35
 Ranten. 31
 Rappolstein. 34
 Rapottenkirchen. 6
 Rapottenstein. 16
 Raps. 35
 Rastenberg. 33. 52
 Ratenberg, Ratenburg. 35
 Ratsbach. 35
 Ravenspur. 34
 Reichenfels. 35
 Reiffnis. 35
 Reite in Tyrol. 35
 Reß. 35
 Rieddau. 35
 Rosereit. S. Kovoreit
 Rogendorff. 4
 Rohitsch. 35
 Rosenberg. 8
 Rotenburg, in Tyrol. S. Ratenburg.
 Rotensfels in Steyer. 48
 Rotenmann. 36
 Rotenstein. 8
 Kovoreit. 36
 Rudolffswörd. 36
 Ryzeng, fl. 12

S.

Sachsenburg. 36
 Sachsenfeld. 36
 Salla. 44
 Salblingstein. 36
 Salenau. 36
 Sallfeld. 44
 Salurn. 36
 Sannegg. 8
 Sarca, fl. 11
 Savus, Sau, fl. 22. 34
 Schadwien, Schaidwien, Schottwien;
 21. 36
 Schalaburg. 28. 51

Scharnstein. 12
 Schaunburg. 16
 Scheibs. 37
 Scheifling. 37
 Schirfling, Schörfling. 19. 34
 Schlädming, Schläming. 37
 Schlegel. 37
 Schlegelleuten / Gebürg. 37
 Schlierbach. 46
 Schleyng. 16
 Schönberg. 11
 Schöneck. 51
 Schönbrunn. 46
 Schönkirchen. 29
 Schraitenthal. 37
 Schütterern. 3
 Schwanberg. 37
 Schwans, Schwaneislat. 37
 Schwaß. 37
 Schwertberg. 34. 35
 Schwöchat, Schwecht. 16. 37
 Selavanorum, pars. 15.
 Seben. 15
 Seccau, Schl. und Bisthum. 3. 27. Clo
 ster. 38.
 Segna; S. Zeng.
 Seidenstetten. 38
 Seisenberg, Seusenberg. 11. 38
 Seissenegg. 51
 Seisenstein, Seissenstein. 13. 38. 46.
 Semring, Gebürg. 37
 Senafetsch. 51
 Siechtenberg. 24. 28
 Sonnegg. 38
 Sonnenberg, Clost. 12
 Sontius, fl. 20
 Soß. 11
 Spilberg. 30
 Spital in Kärnten. 38. in D. Oest. 39. in
 Steyer. 39
 Spis. 39
 Stadel. 19
 Stadtkirchen. 39
 Stambs. 39
 Staruberg. 39
 Staudach. 8
 Stauß. 4
 Stag. 34
 Stein / St. in Oesterreich. 40. in Crain 40
 zum Stein, ein Schloß. 40

Register.

Steinach, Steinen / zweyerley. 40
 Steinfeld. 40
 Stersingen. 40
 Steyer, Land, 5. Stadt, und Schloß, 6.
 40. Graff- und Herrschaft. 7. Fluß. 6.
 7 Steyerthal. 6
 Steyereck. 41
 Steyergärten. 40
 Stockerau. 42
 Stockern. 42
 Straden. 20
 Straß. 42.
 Strahburg in Kärnten. 42
 Strechau. 36
 Strom. 21
 Strudel. 21
 Stubenberg. 24
 Süessenbrunn. 42
 Sugana thal. 13

I.

Tafelbrunn. 44
 Tangenberg. 44
 Tarvis. 42
 Teben. 23. 29
 Trinzendorf. 42
 Telwan / Teltwan. 13
 Tergestum. S. Triest.
 Teuffenbach. 31
 Teyn, fl. 16
 Thierenstein, Tyrnstein, in Dester. 42
 Thierstein im Oberland. 3
 Thonau gefährliche Ort. 21. 30.
 Tollet. 42
 Traa, fl. 24. 29
 Traaburg, ober, und unter. 42
 Tramin. 42
 Traismauer, Traßmauer. 43
 Trasp. 43
 Trann, fl. 16. 19
 Traunkirchen. 19
 Traunstein. 19
 Trautmansdorff. 43
 Trebenssee. 44
 Treßkirchen. 16
 Trient, Tridentum. 43
 Triest. 44
 Troffeyach. 44
 Trübeneck. 20
 Tüfnernebl. 44

Tulbing. 44
 Tulln, in Desterreich. 44
 Türnkrut. 16
 Tyllisprug. 45
 Tyrol, Schl. 30 Land. 8

B.

Vara, Barau. 18
 Veitstrig, zweyerley. 44. fl. 18. 40. 48
 S. Veit in Kärnten. 44. am Flaum. 44. in
 der Graffschaft Borch. 44. in Friaul. 10
 Vellach, fl. 34
 Velobach. 44
 Velbes. 34
 Veldkirchen. 44.
 Venedig. S. Uglarn.
 Vetmesa. 17
 Villach. 44
 Vinstgöw. 20
 Vipao, S. Wippach.
 Wischamund. 44
 Ulmerfeld. 46
 S. Ulrichskirchen. 45
 Ungmarkt. 45
 Voitsberg. 45
 Voklabrugg. 45
 Volkeltmarkt. 45
 Volkenstorff, Volkerstorff. 45
 Vorderberg. 45

W.

Waiderholz. 46
 Waichofen, Weithofen, zweyerley in Des-
 tterreich. 46.
 Waisenkirchen. 46
 Waldhausen. 37
 Waldstein. 8
 Walperstorff. 46
 Walse, zweyerley, in Desterreich. 46
 Waasen. 6. 47
 Weichselbach. 47
 Weichselburg, Weizelburg. 47
 Weinhausen. 49.
 Weissenkirchen, zweyerley. 47.
 Weisenthurn. 47
 Weitenegg. 51
 Weitra, Weitrach. 46
 Welß. 47
 Welsperg, S. Borgo.

Wels.

Register.

Wels. 48
 Welzenegg. 8
 Westernitz. 18.
 Weyer/Marckt. 41
 Widenspach. 48
 Wien. 4. 7. 48.
 Wildan. 50
 Wilden, Wilthan. 24
 Wildenegg. 29
 Wilferstorff/ Wülferstorff. 34.
 Wilhelmsburg. 6
 Wilhering. 10, 28
 Wimspach. 48
 Windisch Gärsten. 25. 41
 Windisch Gräs. 50
 Windsbad. 48
 Wippach. 50
 Wirbel in der Thonau. 21
 Wolfersdorff. 50.

Wolfsberg, Wolfspereg, Wolfspereg. 51
 Wolfsee. 51
 S. Wolfgang. 29
 Wolkenstein. 4
 Wolkerstorff. S. Wolfergsdorff.
 Worchon. 13.
 Wörth, Einsideley. 34

3.

Zeillern. 51
 Zell in Oesterreich. 20. 46
 Zellerndorff. 51
 Zelking. 51
 Zeng. 51
 Zeyring. 52
 Zirknitzer See. 26
 Zirle. 52
 Zizerstorff. 52.
 Zwettal, Zwettl. 52

E N D E.







